JUL1 2024

SAXERISCHE MACALIANIONI MACALIA



Schützenbedarf Holling LME

Jugend-Aktionswochen!



Bei jeder Jugendjacke gratis ein Stirnband dabeil

Champ Kinder-Jacken v. Kinder-Hosen

Für die Jugendarbeit.

Jacke oder Hose: € 69,—

Solange Vorrat!

Material: 100% Baumwolle, Belag: Amara Zur Zeit nicht alle Größen lieferbar!



getuned mit original FWB-Teilen!

Feinwerkbau 500 Holme Edition LM-Schaft

Aluschaft, universal Griff, original FWB Lauftülle und zusätzlicher Visierlinienerhöhung. Optimiert für die Jugendarbeit und ein weites Altersspektrum!

für einmalige € 1595,—



Auflage-Dreibeinhocker

Stabile und robuste Bauweise, nur 3,5 kg, Sitzhöhe von 50 cm bis 73 cm einstellbar, bequeme Sitzfläche, fertig montiert.

nur € 149,-

Sonderangebot für die Schützenjugend

Champ Schießriemen + ProMatch Knieendrolle gefüllt + Anschütz Handstop 6226

zusammen nur € 89,—









Hitex Evo-Top NG Jacke

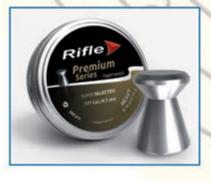
Die neue Hitex Evo-Top NG Jacke mit INN-Tex Innenmaterial. Highend aus Europa zu einem absoluten Spitzenpreis! Wir haben die gängigsten Größen in Erding auf Lager! Kommen Sie zum Testen!

Evo-Top NG Jacke € 798,—

Material: 80% Kunststoffgewebe 20% Loder, Belog: Kunststoff

Evo-Top NG Hose € 765,—

Material: 80% Kunststoffgewebe 20% Leder, Belag: Kunststoff



Jetzt lieferbar!

Rifle Premium Super Selected

Absolute Topserien auf Lager!

Der Preis/Leistungs-Sieger aus Brasilien. Kommen Sie zum Test!



Rennweg 27 85435 Erding Tel.: (081 22) 97 97-0 Fax.: (081 22) 4 25 93 Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016

Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640 Stadtplatz 58

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4
NACHRICHTEN	
Seite	6
Ehrender Abschied von Ehrenlandesschützenmeister Wolfgang Kink	6
Hochwasser und Härtefonds bei Elementarereignissen in Bayern	10
Ausnahme vom Alterserfordernis – Klarstellung des Innenministeriums	12
Fahnenstickerei in die Landesliste "Immaterielles Kulturerbe" aufgenommen	14
Bundes (jugend) königsschießen in Bassum	15
Aktuelle Termine	29
OFFIZIELLES	
Seite	18
Änderung der Startberechtigung	
für das Sportjahr 2025	18
Weiterbildungen für Trainer	22
Einladung zum "Offenen Blasrohrcup"	23
Ausschreibung: Weiterbildung für nat. A-/B-Kampfrichter	23
Aus- und Weiterbildungen (überfachlich)	24
SCHÜTZENKALENDER	
Seite	28
SPORT AKTUELL	
Seite	30
Heim-Weltcup auf der Olympia-Schießanlage	30
Europameisterschaften in Osijek	38
Deutsche Meisterschaft Compak Sporting	42
Bogen-Weltcup in Yecheon	44
Europameisterschaft der Para-Schützen	46
Weltcup Armbrust in Innsbruck	47
BERICHT	
Seite	50
73. Bayerischer Schützentag in der Oberpfalz	50
SCHÜTZENJOURNAL	
Seite	60
JUGEND INFO	
Seite	76
KLEINANZEIGEN	
Seite	90



Der Schützenbezirk Oberpfalz hatte die Ausrichtung des 73. Bayerischen Schützentags übernommen. Zentral in der Nordoberpfalz gelegen, begrüßten die drei Schützengaue Nordgau Weiden, Stiftlandgau und Grenzgau die Delegierten und Gäste aus ganz Bayern. Ministerpräsident Dr. Markus Söder und sein Stellvertreter Hubert Aiwanger bekräftigten im Rahmen der Delegiertenversammlung einmal mehr, dass der Freistaat fest an der Seite der Schützen steht.

Auch nach fünfjähriger Pause bleibt der ISSF-Weltcup auf der Olympia-Schießanlage der weltweit beliebteste. Seite 30

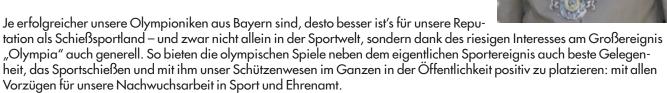
In Osijek fanden gleich eine ganze Reihe von Europameisterschaften statt. Hier wetteiferten die KK-Schützen ebenso um die Titel, wie die 300-Meter-Schützen und die Junioren.

Seite 38

Gold und Weltrekord bei der Para-EM in Granada. Wir feiern Bernhard Fendt. Seite 46

Unser bayerisches Sportschießen am Start der Olymischen Sommerspiele

Diesen Monat also beginnen sie – die Olympischen Sommerspiele in Paris. Mit am Start stehen die olympischen Schießsportdisziplinen. Bayern hatte im Laufe des Sportjahrs viel dazu beigetragen, dass dieser Start gelingt: Insgesamt haben wir – bis Redaktionsschluss – fünf Quotenplätze für Deutschland geholt, und nach den verschiedenen Qualifikationen dürfen nun mit Katharina Bauer, Anna Janßen, Christian Reitz, Charline Schwarz und Maximilian Ulbrich fünf Sportlerinnen bzw. Sportler, die für einen bayerischen Verein schießen bzw. auf unserer Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück trainieren, mit nach Paris. Ihnen wünsche ich mitsamt ihren Teamkollegen aus den anderen Bundesländern besonders viel Erfolg!



Weltcup und Bayerische Meisterschaften – die ganze Attraktivität des Schießsportstandorts Bayern

Auch die gegenwärtig laufenden Bayerischen Meisterschaften sind hier von herausragender Bedeutung. Als das bayerische Schießsportereignis schlechthin verkörpern die "BM" den schützenkameradschaftlichen Zusammenhalt, in ihrer großen Disziplinenvielfalt aber auch die ganze schießsportliche Attraktivität Bayerns.

Schon der Anfang letzten Monats auf unserer Olympia-Schießanlage stattgefundene ISSF-Weltcup hatte den Sportstandort Bayern in prominenter Weise hochgehalten (siehe Seite 30). Er war mit seinen über 1.000 Starts sowie mit seinen aus 87 Nationen stammenden Gewehr- und Pistolenschützen eines der weltweit größten Schießsportevents im Vorfeld der nun anstehenden Olympischen Sommerspiele. International vielbeachtet hat sich der Schießsport Bayerns hier von seiner besten Seite gezeigt. Ein öffentlichkeitswirksamer Treffer, der das Schützenwesen unserer Heimat weiter befeuert.

Mit Gemeinschaftsgefühl für unseren Sport – Bayern bleibt Schützenland

Beste Außenwirkung hatte ebenso unser 73. Bayerischer Schützentag in der Oberpfalz (siehe Seite 50). Das vom Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder in seiner Ansprache zur Delegiertenversammlung betonte bayerische Gemeinschaftsgefühl haben wir am Schützentag selbst in besonders gelungener Weise gelebt. Das gute und vertrauensvolle Miteinander unter uns Schützinnen und Schützen hat sich vielerorts gezeigt – nicht zuletzt auch bei unserem Beschluss zu den Verbandsfinanzen, die dem Bayerischen Sportschützenbund mit durchschnittlich 1,50 Euro mehr Mitgliedsbeitrag eine finanziell sichere Zukunft beschert. So bleibt unser Verband auch in schwierigeren Zeiten auf Erfolgskurs.

Ebenso haben wir das von Staatsminister Hubert Aiwanger empfohlene, aktive Zugehen auf die Bevölkerung mit richtungsweisenden Zielsetzungen für unsere Öffentlichkeits- und Jugendarbeit aufgegriffen – und am Festsonntag mit Festgottesdienst, Festumzug und Abschlusskundgebung auch gleich umgesetzt.

Unser Bayerischer Schützentag hat überdeutlich gezeigt: Die enge Verbundenheit unseres Landesvaters wie der gesamten Staatsregierung und großer Teile des Landtags mit unserem Schützenwesen ist ungebrochen. Eine Tatsache, die sich auch darin widerspiegelt, dass in Bayern die Sportfördermittel angehoben werden und nicht – wie in anderen Bundesländern – teils weitreichenden Kürzungen zum Opfer fallen. So bleibt Bayern "Schützenland", in dem Schützenkultur und Schießsport geachtet und wertgeschätzt werden.

Dank unserer Unterstützer in Staat und Politik, aber auch dank unserer guten, innerverbandlichen Zusammenarbeit wird's in Bayern auf absehbare Zeit so bleiben.

Mit bayerischem Schützengruß, Euer

Christian Kühn,

1. Landesschützenmeister



























Testen Sie jetzt auf dem ELEY. Testschießstand in Munich. www.eley.co.uk/vip







Ehrender Abschied von Ehrenlandesschützenmeister Wolfgang Kink

ie Familie, viele Freunde und Wegbegleiter von Wolfgang Kink waren zum Requiem in die Stadtpfarrkirche St. Paul in München gekommen, um sich von der Person und Persönlichkeit Wolfgang Kink zu verabschieden. Die geräumige Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, als die BSSB-Standarte und das Reisebanner des Deutschen Schützenbundes zusammen mit Fahnen und Standarten aus den acht Schützenbezirken die Ehrenwache im Altarraum übernahmen. Die hohe gesellschaftliche Bedeutung des Lebenswerks von Wolfgang Kink unterstrichen zum einen die Trauerkränze im Altarraum mit Gedenkschleifen vom Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, dem Protektor des BSSB, S. K. H. Herzog Franz von Bayern, dem Deutschen Schützenbund und dem Bayerischen Sportschützenbund, und zum anderen, dass S. K. H. Herzog Franz von Bayern, S. K. H. Prinz Ludwig von Bayern, der bayerische Innenminister Joachim Herrmann, der stellvertretende Ministerpräsident, Staatsminister Hubert Aiwanger, der Präsident des Deutschen Schützenbundes, Hans-Heinrich von Schönfels, nahezu das gesamte Landesschützenmeisteramt des BSSB mit 1. Landesschützenmeister Christian Kühn sowie zahlreiche weitere Mandats- und Amtsträger persönlich am Sterbeamt teilnahmen. Für die Blaskapelle Au – das Blasorchester des BSSB - war es eine Ehrenpflicht, die Gedenkstunde musikalisch zu gestalten.

Die Familie Wolfgang Kinks hatte sich zusammen mit Pfarrvikar Jaime Pasqual Hannig die Seligpreisungen im Rahmen der Bergpredigt als Predigttext ausgesucht. Mit einfühlsamen Worten ließ der Geistliche das private wie öffentliche Leben Wolfgang Kinks Revue passieren, betonte insbesondere was dem Verstorbenen besonders am Herzen gelegen habe und versuchte, der Familie wie den Trauergästen Trost zu spenden. Die Fürbitten trugen drei der neun Enkel Wolfgang Kinks vor.

Innenminister Joachim Herrmann rekapitulierte in seiner Traueransprache, dass sich Wolfgang Kink Jahrzehnte ehrenamtlich für die Gesellschaft eingebracht habe. Er sei eine herausragende Persönlichkeit mit einer herzlichen Art gewesen. Seine tiefe Anteilnahme gelte Christine Kink mit den drei Kindern Michaela, Sebastian und Irmingard. 41 Jahre habe Wolfgang Kink als engagierter Polizeibeamter dem Freistaat gedient und bereits innerhalb seines Dienstes Verantwortung für die Schießsportler im Polizeisportkuratorium übernommen. Eine besondere Freude sei für Wolfgang Kink das Oktoberfest gewesen, das ja "direkt vor seiner Haustür" stattfand. Als Schießleiter des Oktoberfest-Landesschie-Bens habe er Menschen zusammengeführt und beste Werbung für seinen Schießsport gemacht. In seinen verschiedenen Ehrenämtern, egal ob bei der Wasserwacht oder im Schützenwesen, habe er sich mit Vehemenz eingesetzt und den konstruktiven Austausch gesucht. Insbesondere das gelebte Miteinander sei ihm wichtig gewesen. "Wolfgang Kink war ein Vorbild im Ehrenamt", fasste der Innenminister die Leistungen prägnant zusammen. Ausdruck dieser höchsten Verdienste um die Gesellschaft seien der Bayerische Verdienstorden, das Bundesverdienstkreuz am Bande und der Bayerische Sportpreis gewesen. Letzteren habe er Wolfgang Kink im Vorjahr für sein Lebenswerk verleihen dürfen. Der Persönlichkeit Wolfgang Kink zolle er höchsten Dank und Respekt. "Mit Wolfgang Kink verliert die bayerische Gesellschaft einen großartigen Menschen, hartnäckigen Kämpfer und ein bayerisches Original. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren", beschloss der Innenminister sein Totengedenken.

1. Landesschützenmeister Christian Kühn würdigte seinen Amtsvorgänger als eine Persönlichkeit, die das bayerische Schützenwesen in seinem über 50-jährigen Lebenswerk in besonders positiver und nachhaltiger Weise gestaltet habe. Bereits mit zwölf Jahren sei Wolfgang Kink in seinen Bernauer Heimatverein eingetreten, bis er aus beruflichen Gründen nach München zog. Hier trat Wolfgang Kink dem Polizei-Sportschützenverein bei, dem er von 1978 bis zu seinem Tode als 1. Schützenmeister vorstand. Im Schützenbezirk München habe er viele Jahre die Ämter des 1. Schrift-





führers und Bezirkspressereferenten ausgefüllt. Auf Landesebene wurde Wolfgang Kink bereits 1987 zunächst als stellvertretender Landesschatzmeister, ab 1990 als stellvertretender Landesschützenmeister in die Verbandsführung gewählt. Von 2008 bis 2019 habe er den BSSB als 1. Landesschützenmeister geleitet und wurde im Anschluss aufgrund seiner großen Verdienste zum Ehrenlandesschützenmeister ernannt. Auch auf Bundesebene habe er als Mitglied des Gesamtvorstandes große Verantwortung übernommen, ebenso als 1. Vizepräsident und schließlich als Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Schützenbunds, ließ 1. Landesschützenmeister Christian Kühn das Schützenleben Wolfgang Kinks Revue passieren.

Wolfgang Kink habe es wie kein Zweiter verstanden als verbindender "Brückenbauer". Bündnisse im Zeichen des Schießsports zu schmieden und ein weitreichendes, zivilgesellschaftliches Netz für das Schützenwesen zu knüpfen. "Wolfgang Kink intensivierte die Kontaktpflege zu Politik und Staat in einer in der Geschichte des Bayerischen Sportschützenbunds bis dahin noch nie dagewesenen Weise – und dies sowohl auf Ebene der Landespolitik als auch auf Bundesebene", hob Christian Kühn die Leistung Wolfgang Kinks besonders hervor. Eine für das Sportschießen historische Leistung sei ihm mit der "Kooperationsvereinbarung zur Förderung von Spitzensportlern der Bayerischen Polizei", die schließlich in der Gründung der Sportfördergruppe der Landespolizei mündete, gelungen ein Meilenstein für den bayerischen Schießsport mit all seinen herausragenden, nationalen wie internationalen Erfolgen", erinnerte der Landesschützenmeister. Das aktive Zugehen auf die Öffentlichkeit sei für Wolfgang Kink eine Selbstverständlichkeit gewesen, die der Verankerung des Schützenwesens in der Mitte der Gesellschaft diente. Um das Schützenwesen noch mehr in seiner ganzen kulturellen Fülle erscheinen zu lassen, habe er die verbandliche Öffentlichkeitsarbeit verstärkt, die BSSB-Neujahrsempfänge aus der Taufe gehoben und Messebeteiligungen in Augsburg und Landshut verwirklicht. "Dies alles zusammen hat ein verlässliches Netzwerk an Unterstützern, Förderern und Gönnern in Politik, Staat, Verwaltung, Gesellschaft und Sport geschaffen, von dem ich als 1. Landesschützenmeister auch heute noch profitiere", verdeutlichte Christian Kühn die Lebensleistung von Wolfgang Kink als "Brückenbauer". Ein Höhepunkt seines Schützenlebens sei die Aufnahme des Oktoberfest-Landesschießens ins immaterielle Kulturerbe Bayerns gewesen, zumal Wolfgang Kink das Oktoberfest-Landesschießen über 50 Jahre hinweg mit viel persönlichem Einsatz begleitet habe – von der Standaufsicht bis hin zum 1. Schießleiter. Besonders sei Wolfgang Kink auch die Olympia-Schießanlage am Herzen gelegen, erinnerte der 1. Landesschützenmeister. Durch die laufende Modernisierung und den Bau der Bogensportanlage habe er die internationale Beliebtheit der Anlage noch ausgebaut.

Die Fülle der höchsten Ehrenzeichen, die Wolfgang Kink verliehen wurden, seien Ausdruck eines beeindruckenden Ehrendanks, der Wolfgang Kinks außergewöhnliche Verdienste um das Schützenwesen wie generell um das Allgemeinwohl unserer Heimat widerspiegele. "Schießsport und Schützenwesen haben Wolfgang Kink viel zu verdanken. Sein Wirken wird im bayerischen Schießsport und in der Arbeit des Bayerischen Sportschützenbundes weiter Bestand haben. Die bayerischen Schützinnen und Schützen werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Den Hinterbliebenen, allen voran seiner Ehefrau Christine und seinen Kindern und Enkeln, wünsche ich, dass sie die Kraft finden, die Zeit des Begreifens und Loslassens nach diesem Abschied anzunehmen."

Eine weitere große Liebe von Wolfgang Kink war die Wasserwacht Bernau. Oft und gerne hatte er in fröhlicher Runde von seinen Erlebnissen bei der Wasserwacht erzählt und war auch ein bisschen stolz darauf, dass es ihm zu seiner Bernauer Zeit gelungen war, dass kein Kind die Schule verlassen habe, ohne schwimmen zu können. Bei den Berichten über die Sommernachtsfeste in Bernau kam Wolfgang Kink immer ins Schwärmen. Die enge Verbundenheit zur Wasserwacht spiegelte sich auch in seinem Vermächtnis wider, anstelle von Kränzen und Blumen in seinem Sinne zugunsten der Wasserwacht Bernau oder des Polizei-Sportschützenvereins München zu spenden.

So erinnerte als dritter und letzter Trauerredner der Vorsitzende der Wasserwacht Bernau, Stefan Rotter, an Wolfgang Kink. Er habe über sechs Jahrzehnte die Wasserwacht Bernau und den Wasserwachtförderverein geprägt und den Gedanken der Wasserwacht und des Roten Kreuzes wie kein anderer in die Öffentlichkeit getragen. Bereits 1968 habe Wolfgang Kink Ehrenämter im Vorstand übernommen, sei von 1977 bis 2001 Vorsitzender der Ortsgruppe gewesen und habe 24 Jahre als Vorsitzender des Fördervereins Veranwortung übernommen. Mit viel Herzblut, wie es heute nur noch schwer zu finden sein dürfte, und revolutionären Ideen habe er die Anliegen der Wasserwacht verfolgt. Dabei habe er sich vor keiner Aufgabe gescheut und sei z. B. selbst an der Kasse beim Seefest gesessen. Als Ehrenvorsitzender beider Vereine sei Wolfgang Kink ein Vorbild für den Wasserwachtnachwuchs gewesen und habe zur deren Motivation beigetragen. Mit dem Trauerspruch: "Wenn ein Mensch stirbt, dann ist es so, als verschwände ein Schiff am Horizont – es ist noch da, wir sehen es nur nicht mehr", beendete Stefan Rotter sein ehrendes Gedenken.

Die Urnenbeisetzung fand zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Kreis der Familie statt.











Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – BSSB bestellt Ansprechpartnerin

Der Bayerische Sportschützenbund und der Deutsche Schützenbund stehen gemeinsam für den Schutz der Kinder und Jugendlichen "gegen sexualisierte Gewalt im Sport" ein. Unter dem Motto "Wir passen auf" soll eine Kultur der Aufmerksamkeit entstehen und potenzielle Täter abgeschreckt werden. Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, dem Schieß- und Bogensport mit aller Freude und Eifer nachgehen zu können.

Das Landesschützenmeisteramt trägt dem Schutz der von sexualisierter Gewalt Betroffenen Rechnung und benannte nun eine Ansprechpartnerin, an die sich betroffene Schützinnen und Schützen des Bayerischen Sportschützenbundes wenden können:

Ansprechpartnerin für physische, psychische und sexualisierte Gewalt im Bayerischen Sportschützenbund ist die Landestrainerin für Aus- und Weiterbildung Martina Volkland,

Telefon (089) 31 69 49-54

E-Mail: martina.volkland@bssb.bayern

Für den Herbst 2024 sind Grundlagenseminare zu diesem komplexen Thema geplant, in dem erste Aspekte bezüglich Prävention und Intervention vermittelt werden. Für Interessierte aus Schützen- und Bogenvereinen ist dann die Anmeldung über das Webportal "MeinBSSB" (www.bssb.de) möglich.

Zahlreiche weitere Informationen für präventive Maßnahmen gegen physische, psychische und sexualisierte Übergriffe und Kontaktdaten neutraler Hilfestellen finden Sie auf dem Webportal des BSSB.

red



Landesschützentag im Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern

Stellvertretender Landesschützenmeister Hans Hainthaler vertrat den Bayerischen Sportschützenbund

Der Bayerische Sportschützenbund war der Einladung des Landesschützenverbandes Mecklenburg-Vorpommern zum 28. Landesschützentag gerne gefolgt. Bayerns stellvertretender Landesschützenmeister Hans Hainthaler war zusammen mit Verbandsvertretern aus Berlin-Brandenburg, Brandenburg, Thüringen und Nord-West in Grimmen angereist, um die Gemeinschaft und Zusammenarbeit der DSB-Landesverbände zu unterstreichen. Hans Hainthaler legt dabei immer besonderen Wert darauf, den BSSB als einen sympatischen Schützenverband zu präsentieren und nicht als "übergroße Macht". Vielmehr sehe sich der BSSB als großen Bruder, der den größten Respekt vor den Verbänden mit niedrigeren Mitgliederzahlen hat und immer hilft, wenn er helfen kann

Der Kameradschaftsabend zum Auftakt bot ausreichend Gelegenheiten für ein lockeres Kennenlernen in angenehmer Atmosphäre. Der Samstagvormittag gehörte dann der Delegiertenversammlung, in der das Team um den Präsidenten *Gerd Hamm* seine Berichte ablegte. Die Grüße der Landesverbände des Deutschen Schützenbundes überbrachte stellvertretender Landesschützenmeister *Hans Hainthaler*. Die Delegierten beschlossen im Rahmen der Jahreshauptversammlung eine Erhöhung der Verbandsabgabe um drei Euro.

Im Anschluss an die harmonische Delegiertenversammlung ging es dann noch ins Schießsportzentrum Grimmen, wo beim PSV Grimmen das Landeskönigschießen durchgeführt wurde. Die neuen Landesschützenkönige wurden am Abend beim Schützenball proklamiert.



Landesschützentag des Südbadischen Sportschützenverbandes

Stellvertretender Landesschützenmeister Hans Hainthaler vertrat den Bayerischen Sportschützenbund

Der Südbadische Sportschützenverband hatte zu seinem Landesschützentag 2024 nach Titisee eingeladen. Stellvertretender Landesschützenmeister *Hans Hainthaler* war zusammen mit sechs weiteren Landesverbandesvertretern der Einladung gerne gefolgt, um einem der kleineren Landesverbände die Wertschätzung des "großen Bruders" BSSB zu überbringen. SBSV-Präsident *Patrick Scheel* freute sich über den vollbesetzten Saal. Neben der Berichte der Verbandsreferenten über die Aktivitäten und The-



men aus ihren Ressorts wurden verdiente Funktionsträger geehrt und die Landesschützenkönige proklamiert. Außerdem wurde eine Erhöhung der Verbandsabgabe beschlossen. Die Grüße des DSB überbrachte Vizepräsident *Walter Wolpert.*

Landesschützentag im Pfälzischen Sportschützenbund

Stellvertretender Landesschützenmeister Stefan Fersch vertrat den Bayerischen Sportschützenbund

Am Sonntag, 26. Mai 2024, fand in Landstuhl der 71. Landesschützentag des Pfälzischen Sportschützenbundes statt. Präsident Klaus Baßler eröffnete den Schützentag und begrüßte die zahlreichen Delegierten und Gäste – darunter stellvertretenden Landesschützenmeister Stefan Fersch, der den Bayerischen Sportschützenbund vertrat und die Grüße der bayerischen Schützinnen und Schützen überbrachte. Neben zahlreichen hohen Ehrungen, wie z.B. dem goldenen Protektorabzeichen des DSB für Udo Hellmann oder das Ehrenkreuz des DSB in Gold für Dr. Jürgen Dosch, fand die Proklamation der neuen Landesschützenkönige statt. Als neue Landesschützenkönigin wurde Alina Spreitzer mit einem 33-Teiler ausgerufen, die Jugend der Pfalz "regiert" in diesem Jahr Lena Müller, die die Ehre mit einem 41-Teiler gewann. Ferner war eine Ergänzungswahl notwendig geworden, weil die bisherige Landesjugendleiterin zurückgetreten war. Von der Delegiertenversammlung wurde Lena Kilb einstimmig in das Amt gewählt.



Neue Serviceleistung für BSSB-Mitgliedsvereine bei Versicherungsfragen

Service-Hotline Versicherung

Ab sofort bietet der Versicherungspartner des BSSB, die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur, duch Zuschaltung einer Service-Hotline eine noch schnellere telefonische Erreichbarkeit bei Anliegen der Schützenvereine und Mitglieder an.

Die Service-Hotline ist als erste Anlaufstelle bei Anliegen der Schützenvereine zum Thema Versicherungen geplant, wodurch die Mitglieder noch schneller effektive Hilfe im Schadensfall erhalten.

Service-Hotline: (089) 21 60 28 19

Zahlreiche weitere Infos zu den Versicherungen finden Sie auf dem Webportal des BSSB: www.bssb.de





Auf DISAG gezielt, auf Qualität getroffen.





ShotsApp

Elektronische Schießanlagen

Modernste Auswerteelektronik für den Schießsport.





Hochwasser und Härtefonds bei Elementarereignissen in Bayern

Die Bayerische Staatsregierung stellt zur Linderung der akuten Notlage und zur Beseitigung der entstandenen Schäden durch die **Unwetterereignisse seit dem 31. Mai 2024** neben den staatlichen **Soforthilfen**, die sich an Privathaushalte, Unternehmen, Angehörige Freier Berufe sowie die Land- und Forstwirtschaft wenden, auch **Notstandsbeihilfen und/oder Staatsbürgschaften aus dem "Härtefonds Finanzhilfen"** zur Verfügung. **Bei den Notstandsbeihilfen und/oder Staatsbürgschaften aus dem "Härtefonds Finanzhilfen" sind ausdrücklich auch Vereine antragsberechtigt.**

Wer ist antragsberechtigt?

- Geschädigte, die durch die Unwetterereignisse seit dem 31. Mai 2024 (Naturkatastrophe Überschwemmung) in eine existenzbedrohende Situation gekommen sind.
- Darunter ausdrücklich auch Vereine, sofern sich der Sitz im Freistaat Bayern befindet.

Was ist zuwendungsfähig?

- U.a. Instandsetzung oder Ersatz von Vermögenswerten von Vereinen: Dabei sind nur solche Ausgaben förderfähig, die aus Schäden resultieren, die unmittelbar auf die Unwetterereignisse seit dem 31. Mai 2024 (Naturkatastrophe Überschwemmung) zurückzuführen sind und deren Behebung notwendig und unaufschiebbar ist.
- Bei der Ermittlung der förderfähigen Ausgaben sind in der Regel nur die notwendigen Reparaturkosten des beschädigten Wirtschaftsguts oder die Wiederbeschaffungs- oder Herstellungskosten eines vergleichbaren Wirtschaftsguts einzubeziehen, soweit die vernichteten oder beschädigten Vermögensgegenstände zur Fortführung des Vereins unentbehrlich sind.
- Als zeitlicher Geltungsbereich wird der Zeitraum ab dem 31. Mai 2024 festgelegt. Ein Endzeitpunkt wird bestimmt werden, wenn sich eine Entspannung der Lage abzeichnet. Die geltend gemachten Schäden müssen durch Unwetterereignisse aus diesem Zeitraum verursacht worden sein.

Wie erfolgt die Zuwendung?

- Als Zuwendung können Notstandsbeihilfen oder Staatsbürgschaften gewährt werden.
- Die Zuwendungen sind keine Schadensersatzleistung, sondern sollen sicherstellen, dass Betroffene durch die Naturkatastrophe nicht in ihrer Existenz gefährdet sind: Es ist nicht Ziel der Notstandsbeihilfe, entstandene Schäden vollumfänglich auszugleichen.
- Die Gewährung staatlicher Finanzhilfe ist gegenüber finanziellen Hilfen aus anderen Förderprogrammen und sonstigen Leistungen Dritter **nachrangig**: sie wird nicht gewährt, soweit die eingetretenen Schäden durch Zahlungen einer Versicherung oder durch sonstige Hilfen, einschließlich steuerlicher Hilfen, ausgeglichen werden können. Allerdings: Zuwendungen dürfen auch gewährt werden, wenn ein Versicherungsschutz gegen Elementarschäden besteht, soweit a) im Rahmen der Elementarschadensversicherung eine Selbstbeteiligung zu erbringen ist oder ein Mindestschaden vereinbart und die Mindestschadenshöhe nicht erreicht wurde oder b) sich der Versicherungsschutz gegen Elementarschäden als nicht ausreichend erwiesen hat.

- Mehrfachförderung möglich: Die Inanspruchnahme von Zuwendungen nach dieser Richtlinie gleichzeitig mit Zuwendungen aus anderen staatlichen Förderprogrammen ist nicht ausgeschlossen.
- Die Bewilligungsbehörde entscheidet über die Art und Höhe der Finanzhilfe nach pflichtgemäßem Ermessen: Über Art und Höhe der Hilfen wird nach Prüfung der finanziellen Verhältnisse der Geschädigten und des Schadensausmaßes im Einzelfall entschieden. Hierzu sind bei der Antragstellung detaillierte Angaben zur Schadenshöhe und zu den Vermögensverhältnissen der Geschädigten notwendig.

Wo bzw. wie stelle ich einen Antrag?

- Der Antrag auf Notstandsbeihilfe ist schriftlich oder elektronisch in einfacher Ausfertigung auf dem amtlichen
 Formblatt bei der zuständigen Bewilligungsbehörde einzureichen, d. h. für Vereine bei der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde.
- Die Anträge sind bis spätestens 31. Oktober 2024 einzureichen: Verspätet eingehende Anträge können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden.
- Die diesbezüglichen Antragsformulare und Hinweise finden Sie auf der Internetseite Ihrer Kreisverwaltungsbehörde bzw. zentral auf der Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat:
 https://www.finanzministerium.bayern.de/service/finanzielle_hilfen/hochwasser_2024/



Hier die zugrundeliegende Richtlinie: Richtlinie über einen Härtefonds zur Gewährung finanzieller Hilfen bei Notständen durch Elementarereignisse (Härtefondsrichtlinie – HFR), Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat vom 11. März 2020, Az. 68-L 2601-29/7 (BayMBI. 2020 Nr. 142)



Ansprechpartner für Rückfragen etc. sind die zuständigen Kreisverwaltungsbehörden: bitte wenden Sie sich direkt an Ihr örtliches Landratsamt.

red

Kraftvolle Förderung des Sports in Bayern

Landtag genehmigt Doppelhaushalt des Innenministeriums

Der Bayerische Landtag hat dem Doppelhaushalt 2024/2025 des bayerischen Innenministeriums zugestimmt. "Insgesamt umfasst unser Haushalt in den Jahren 2024 und 2025 jeweils rund 8,4 Milliarden Euro und damit ein neues Rekordvolumen", betonte Bayerns Innenminister *Joachim Herrmann*. 2023 betrug das Haushaltsvolumen des Innenministeriums 7,3 Milliarden Euro. "Starke Investitionen in die Innere Sicherheit, eine zielgerichtete Stärkung der öffentlichen Verwaltung, hohe Integrationsleistungen und Erstattungen für unsere Kommunen zur Unterbringung von Asylbewerbern sowie eine kraftvolle Förderung des Sports sind die Schwerpunkte unseres Doppelhaushalts", erläuterte der Innen- und Sportminister.

Erhöhung der Sportförderung

Für den Sport und die in den Vereinen zahlreich engagierten Ehrenamtlichen stehen 2024 und 2025 wieder erhebliche Mittel bereit. "Wir erhöhen die Gelder zur Förderung des Breiten- und Nachwuchsleistungssports und für weitere Fördermaßnahmen auf 110,6 Millionen Euro in 2024 und 106 Millionen Euro in 2025", kündigte Sportminister *Joachim Herrmann* an. Dies beinhaltet auch eine deutliche Erhöhung der Vereinspauschale und der Verbandsförderung um jeweils zehn Millionen Euro. Zur Förderung der bayerischen Sport- und Schützenvereine beim vereinseigenen Sportstättenbau, speziell in strukturschwachen Regionen, stehen erneut 10 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung. Mit 10,8 Millionen Euro wird das Seepferdchen-Gutscheinprogramm ausgestattet, um Kinder in Bayern zu sicheren Schwimmerinnen und Schwimmern zu machen. Weitere 4,1 Millionen Euro stehen für Sonderfördermaßnahmen bereit.

PM: StMI Bayern, Grafiken: Broschüre Doppelhaushalt 2024/2025

+ 10 MIO.

für die Aufstockung der Vereinspauschale + 10 MIO.

für die Erhöhung der Verbandsförderung





Die Revolution in der elektronischen Wertung durch die elektronische Scheibe TrueScore™10

- Einzigartige optische Auswertetechnologie
- Beste Treffergenauigkeit auf dem Markt
- Keine Parallaxenfehler
- Integrierte LED-Zielbeleuchtung
- Eingebauter Auswertemonitor
- Leicht zu reinigender Kugelfang
- Staubdicht und wartungsarm

www.intarso.de





Klarstellung des Bayerisches Innenministeriums bzgl. Erteilung der Ausnahmen vom Alterserfordernis (§ 27 Abs. 4 WaffG)

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration hat aktuell eine Klarstellung für den Verwaltungsvollzug des Waffenrechts vorgenommen: Gegenstand der nun für ganz Bayern gültigen Verwaltungsregelung ist die Erteilung von Ausnahmen für das Schießen auf Schießstätten durch Minderjährige nach § 27 Abs. 4 WaffG.

Die Klarstellung präzisiert den diesbezüglichen Verwaltungsvollzug und fördert die für unsere schießsportliche Jugendarbeit zentrale Möglichkeit, Ausnahmen von der Alterserfordernis zu erhalten

Hier die wesentlichen Punkte:

Druckluftwaffen

Ausnahmegenehmigungen für Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren:

- Die Erteilung der Ausnahme von der Alterserfordernis (regulär ab 12 Jahren) bezieht sich auf das Schießen u.a. mit
 Druckluft- und Federdruckwaffen nach § 27 Abs. 3 Satz 1
 Nr. 1 WaffG und steht im Ermessen der Waffenbehörde, soll aber bewilligt werden die Nichterteilung kommt nur in atypischen Fällen in Betracht.
- Grundsätzlich notwendig: ärztliche Bescheinigung zur geistigen und körperlichen Eignung und Bescheinigung des Vereins, die die schießsportliche Begabung des Kindes glaubhaft macht.
 - o Wird die ärztliche Bescheinigung nicht vorgelegt, entscheidet die Waffenbehörde nach Ermessen: Hier kann u.a. der **persönliche Eindruck** ausschlaggebend sein.
 - o! Für den tatsächlichen Verwaltungsvollzug wichtig: Das bayerische Innenministerium weist in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hin, dass es kein Ermessensfehler ist, wenn die Behörde z. B. bei 10- und 11-Jährigen auf ein ärztliches Attest verzichtet.
- Eine Altersuntergrenze für das Erteilen von solchen Ausnahmen kennt das Waffengesetz nicht:
 - o Ausschlaggebend ist vielmehr der **individuelle körper- liche und geistige Entwicklungsstand** des Kindes.
 - o Die Erteilung einer Ausnahme an Kinder, die **jünger als** sieben Jahre alt sind, kommt allerdings nach genereller Einschätzung des Gesetzgebers zur Geschäfts- und Verschuldensfähigkeit nicht in Betracht.
- Das entsprechende **Bescheinigungs-Formular** für Schützenvereine findet sich auf unserem BSSB-Webportal im Bereich Service Formulare https://www.bssb.de/service/themen/formulare-im-bssb/formulare-waffenrecht



Kleinkaliberwaffen und Flinte

Ausnahmegenehmigung für Kinder im Alter von 12 oder 13 Jahren:

Die Erteilung der Ausnahme von der Alterserfordernis (regulär ab 14 Jahren) bezieht sich auf das Schießen mit Kleinkaliberwaffen nach § 27 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 WaffG und steht im

Ermessen der Waffenbehörde, <u>soll</u> **aber bewilligt werden** – die Nichterteilung kommt nur in atypischen Fällen in Retracht

- Grundsätzlich notwendig: ärztliche Bescheinigung zur geistigen und körperlichen Eignung und Bescheinigung des Vereins, die die schießsportliche Begabung des Kindes glaubhaft macht. Wird die ärztliche Bescheinigung nicht vorgelegt, entscheidet die Waffenbehörde nach Ermessen: Hier kann u.a. der persönliche Eindruck ausschlaggebend sein.
- Das entsprechende Bescheinigungs-Formular für Schützenvereine findet sich auf unserem BSSB-Webportal: https://www.bssb.de/service/themen/formulare-im-bssb/formulare-waffenrecht



Bescheinigungen

Zur ärztlichen Bescheinigung:

- An die Bescheinigung sind grundsätzlich keine gesteigerten Anforderungen zu stellen: Ausreichend ist die Bescheinigung eines Hausarztes oder eines Facharztes z. B. für Kinder- und Jugendheilkunde.
- Liegen tatsächliche Anhaltspunkte vor, die Anlass zu Zweifeln an der inhaltlichen Richtigkeit der Bescheinigung geben, oder das Kind jünger als zehn Jahre alt ist, kann die Waffenbehörde eine "qualifizierte" Bescheinigung verlangen, die eine Begründung der ärztlichen Feststellung enthält und dadurch eine Plausibilitätsprüfung ermöglicht.

Zur Bescheinigung des Vereins:

- Die grundsätzlich rein feststellende Bescheinigung stellt seitens des Vereins die schießsportliche Begabung des Minderjährigen fest.
- In Zweifelsfällen oder bei Kindern, die jünger als zehn Jahre alt sind, kann die Waffenbehörde allerdings auch eine "qualifizierte" Bescheinigung verlangen, deren Begründung das Vorliegen einer schießsportlichen Begabung anhand objektiv nachprüfbarer Merkmale plausibel macht (z.B. Darlegung, welche Schießübungen Kind bereits beherrscht).
- Die für die Schützenvereine vorgesehenen Bescheinigungs-Formulare finden Sie auf unserem BSSB-Webportal: https://www.bssb.de/service/themen/formulare-im-bssb/formulare-waffenrecht



Ansprechpartner für Rückfragen im Einzelfall etc. sind die Waffenbehörden an den zuständigen Kreisverwaltungsbehörden: **Bitte wenden Sie sich direkt an Ihr örtliches Landratsamt.**

Die Landtagsabgeordneten Bernhard **Heinisch und Wolfgang Hauber** besuchten ISSF-Weltcup

Informationsgespräche und ein spannendes Sportpistolen-

Wenn es um die parlamentarische Unterstützung für unseren Schießsport geht, ist der "Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport" des Bayerischen Landtags erster Ansprechpartner des BSSB – sei es die Förderung des Breiten- wie Spitzensports im Schießsportland Bayern, seien es praktikable, waffenrechtliche Vollzugslösungen oder das weite Feld der Ehrenamtsförderung in Schützenverein und Schützengesellschaft. Der Ausschussvorsitzende Roland Weigert informierte sich zusammen mit dem Abgeordneten Bernhard Heinisch, der auch Mitglied des Landessportbeirats ist, vor Kurzem zu Informationsgesprächen mit 1. Landesschützenmeister Christian Kühn und BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel auf der Olympia-Schießanlage gewesen. Im Nachgang wollten die beiden Landtagsabgeordneten zusammen mit ihrem Landtagskollegen Wolfgang Hauber die Olympia-Schießanlage im Wettkampfbetrieb kennenlernen. Da bot sich der international bestens besetzte ISSF-Weltcup an. Roland Weigert hatte wegen der Flutkatastrophe kurzfristig absagen müssen, aber Bernhard Heinisch und Wolfgang Hauber verfolgten das Finale der Sportpistolenschützinnen mit großem Interesse live in der Finalhalle. Bestens versorgt mit Informationen von 1. Landesschützenmeister Christian Kühn, BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel und Sportdirektor Jan-Erik Aeply erlebten die beiden Abgeordneten den Gewinn der Silbermedaille durch Doreen Vennekamp. Dabei erwies sich Wolfgang Hauber als Insider, da er selbst seit 1982 Mitglied bei der Kgl. priv. HSG 1255 Weißenburg ist.





BAYERISCHE SCHÜTZENZEITUNG 07/2024

Emmericher Straße 19 90411 Nürnberg



Waffenräume - Tresorräume Schutzräume - Modularräume



Waffenraumtüren

Waffenschränke

Aufrüstung von Räumen zu gleichwertigen Waffenräumen



Spezial-Tresore Sonderfertigungen



Eigene Montagetrupps ausgebildete Fachleute



info@sagerer-tresore.de info@sagerer-tresore.de Original modularer Waffenraum in unserer Ausstellung Nürnberg

911/93388

Fahnenstickerei in das Landesverzeichnis "Immaterielles Kulturerbe" aufgenommen

Seit 2003 stellt die UNESCO immaterielle kulturelle Ausdrucksformen in den Fokus der Öffentlichkeit. Überall auf der Welt sollen überliefertes Wissen und Können, das einen wesentlichen Bestandteil unserer Alltagskulturen ausmacht, als immaterielles Kulturerbe sichtbar gemacht sowie Maßnahmen unterstützt werden, die zur Erhaltung und Weiterentwicklung geeignet sind. Bis heute sind 180 Staaten dem UNESCO-Übereinkommen zum Erhalt des immateriellen Kulturerbes beigetreten. Deutschland ist seit 2013 Vertragsstaat. Neben dem "Bundesweiten Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes" gibt es in Bayern ein eigenes Landesverzeichnis, das nun 82 Eintragungen enthält. Im Jahr 2022 waren das Oktoberfest-Landesschießen und das Oktoberfest-Armbrustlandesschießen in das Verzeichnis aufgenommen worden.

Heimatminister Albert Füracker zeichnete in der Münchner Residenz "sieben lebendige Traditionen" aus und überreichte die Aufnahmeurkunden für die Landesliste Bayern des immateriellen Kulturerbes. "Unsere Heimat Bayern ist geprägt von Traditionen wie Bräuchen und Festen, Musik und Tanz, überliefertem Wissen und traditionellen Handwerkstechniken - das bayerische Landesverzeichnis ist seit März um weitere dreizehn kulturelle Ausdrucksformen reicher. Die bewusste Pflege und Weitergabe dieser besonderen kulturellen Schätze in unserer Heimat wirkt identitätsstiftend und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl in einer vielfältigen Gemeinschaft. Durch Offenheit für Neuinterpretationen bleiben Traditionen lebendig und begeistern auch die nächsten Generationen. Diese Begeisterung der Menschen und das damit verbundene Engagement macht unsere Heimat Bayern so lebenswert und attraktiv. Es ist mir daher eine große Freude, gleich sieben der insgesamt dreizehn diesjährigen Neuaufnahmen im festlichen Rahmen in der Residenz München zu würdigen und persönlich auszeichnen zu dürfen. Die neuen Einträge in unserem Bayerischen Landesverzeichnis zeigen, wie sich unzählige Menschen für ihre lebendige Tradition und ihre Heimat einsetzen. Ihnen gebührt höchster Respekt und außerordentlicher Dank für ihren Einsatz für unsere Heimat Bayern!", betonte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker bei der Urkundenübergabe in der Residenz München.

Eine der "kulturellen Ausdrucksformen", die in das Landesverzeichnis aufgenommen wurde, ist die "Fahnenstickerei". In der Begründung für die Aufnahme hieß es: "Die Fahnenstickerei umfasst neben der Planung, Gestaltung und Ausführung auch die Pflege und Restaurierung von Fahnen. Bis zum frühen 19. Jahrhundert handelte es sich um reine Handarbeit, die unter anderem in Klöstern und speziellen Werkstätten erledigt wurde. Seit der Industrialisierung kamen dann auch Stickmaschinen zum Einsatz. Ihren Höhepunkt erlebte die Fahnenstickerei durch das Aufblühen des Vereinswesens im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Zum handwerklichen Wissen und Können zählen die Kenntnis der Materialien und die Sticktechniken ebenso wie die für eine Restaurierung historischer Stücke notwendigen Spezialkenntnisse."

Den Fahnenstickereien eng verbunden

Aus der Tradition heraus sind die historisch gewachsenen Vereine insbesondere mit der Fahnensticker-Kunst verbunden. Neben den Feuerwehren und Trachtenvereinen sind nahezu alle Schützenvereine Gaue, Bezirke und auch der Landesverband auf ihre kunstvoll bestickten, wertvollen Fahnen, Standarten und Fahnenbänder stolz. So war es für die Fahnenabordnungen des Bayerischen Sportschützenbundes und des Schützenbezirks Oberbayern eine Ehrenpflicht, die Fahnenstikkereien bei der Urkundenverleihung mit Fahnen und Standarten zu begleiten. Zu verdanken haben die Fahnensticker die Aufnahme in die Landesliste dem Traditionsbetrieb Fahnen Kössinger aus Schierling. Der knapp 100 Jahre alte Betrieb hatte die Bewerbung für diese Kunstform eingereicht. Und so nahm auch Dr. Florian Englmaier, der Geschäftsführer von Fahnen Kössinger, stellvertretend für die Fahnenstickereien Jaeschke und Buri sowie alle weiteren bayerischen Kunststickereien die Ernennungsurkunde entgegen.

Folgende weitere Kulturformen wurden nach Empfehlung durch das unabhängige Expertengremium neu in das Bayerische Landesverzeichnis aufgenommen und erhielten ihre Urkunde (für Nordbayern findet die Auszeichnungsveranstaltung zu einem späteren Datum in Nürnberg statt): Chinesenfasching Dietfurt, Kreuther Leonhardifahrt, Studioglasbewegung Frauenau (Gutes Praxisbeispiel), Schwäbischwerder Kindertag zu Donauwörth, Memminger Fischertag und die vier Knabenchöre Bayerns – die Regensburger Domspatzen, die Augsburger Domsingknaben, der Windsbacher Knabenchor und der Tölzer Knabenchor.

PM: StMFH, red



Bundes(jugend)königsschießen in Bassum

Bayerische Landesschützenkönige belegen die Plätze 9 und 13 – die Königswürden gingen in die Landesverbände Rheinischer Schützenbund und Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern

Der Deutsche Schützenbund hat zwei neue Majestäten! Jürgen Plum (Rheinischer Schützenbund) heißt der neue Bundesschützenkönig, Maurice Krolop (Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern) ist neuer Bundesjugendschützenkönig. Das Duo setzte sich im Landesleistungszentrum des Nordwestdeutschen Schützenbundes in Bassum gegen die Konkurrenz durch.

Für Jürgen Plum war es eine riesige Überraschung. Der 66 Jahre alte Schütze vom SSZ Drove hatte eigens für das Bundeskönigsschießen seinen Trainingsplan umgestellt, denn: "Ich bin Auflageschütze und habe damit vor acht Jahren begonnen. Für das Bundeskönigsschießen habe ich vorher zehn- bis zwölfmal das Freihandschießen trainiert." Und das mit großem Erfolg. Sein 20,2-Teiler war bei den Erwachsenen unübertroffen. "Ich habe vier Zehner geschossen. Den 20,2 Teiler hatte ich im Gefühl und habe dann gehofft, aber es war für mich dennoch eine große Überraschung", so die neue Majestät. Zweite mit einem Teiler von 40,3 wurde Kerstin Rohrbeck (Südbadischer Sportschützenverband), Dritter Kai Wiesel (Landesschützenverband Sachsen-Anhalt) mit einem 46.8-Teiler. Unser bayerischer Landesschützenkönig Thomas Georg Miesgang erreichte mit einem 82,2-Teiler den neunten Rang. Noch hochklassiger und knapper ging es bei den Jungschützen zu, die am Vormittag vorgelegt hatten. Am Ende siegte der 18jährige Maurice Krolop vom MSV Lübstorf

(Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern), der nüchtern kommentierte: "Das war ein guter Schuss!" und damit bei seinem 6,2-Teiler weit untertrieb. Er bezeichnete den Sieg als seinen größten Erfolg im Schießsport. Ganz knapp dahinter lag Valerie Winter (Südbadischer Sportschützenverband) mit einem 7,0-Teiler, sodass sich die Südbadener zweimal über Silber freuen konnten, Bronze holte Timo Bühler (Württembergischer Schützenverband) mit einem 12,5-Teiler. Auch der bayerische Landesschützenkönig der Jugend, Michael Werthmann, setzte mit seinem 79,2-Teiler ein starkes Blattl, aber in diesem hochkarätigen Starterfeld kam er nicht über den 13. Platz hinaus.

Die Proklamation der Schützenkönige und Platzierten nahmen DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels – der tags zuvor noch beim Weltcup auf der Olympia-Schießanlage gewesen war – und der Vizepräsident Jugend, Stefan Rinke, zusammen mit dem Vizepräsidenten Schützentradition/Brauchtum Wilfried Ritzke vor. Das besondere Lob des Präsidenten galt auch den beiden Schießleitern, Bayerns Landesehrenmitglied Werner Marxreiter und Volker Kuhr, die für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hatten.

Werner Wabnitz/EB/red

V. I.: Vizepräsident Jugend Stefan Rinke, Bundesjugendkönig Maurice Krolop, Bundeskönig Jürgen Plum, Präsident Hans-Heinrich von Schönfels.









Aus- und Weiterbildungen des Bayerischen Sportschützenbundes

Lehrgänge auf der Olympia-Schießanlage, in den dezentralen Bildungsstützpunkten des BSSB und online



Seminar: Mentaltraining

Es ist eines der beliebtesten Seminare im Kalender des BSSB und der BSSJ, und auch im BSSB-Bildungsstützpunkt Kienberg war das Mentaltrainingseminar mit 28 Teilnehmer ausgebucht. Im Seminar werden sofort umsetzbare Mentaltechniken spielerisch und praxisnah vermittelt. Mentaltraining beinhaltet eine Vielfalt von psychologischen Methoden, die das Ziel verfolgen, die soziale und emotionale Kompetenz, die kognitiven Fähigkeiten, die Belastbarkeit, das Selbstbewusstsein, die mentale Stärke oder das Wohlbefinden zu fördern. Mentaltrainer Markus Koch, der als Erfolge seiner Arbeit Armbrustweltmeister, Landesmeister Gewehr/Pistole vorweisen kann und auch mit den Darts-Stars Max Hopp und Martin Schindler trainiert, verfolgt das Ziel, mit Mentaltechniken die Leistungen nachhaltig zu verbessern - egal ob im Be-

ruf oder Alltag. Als Ergänzung zum physischen Training schafft Mentaltraining die Basis für effizienteres Trainieren und eine gefestigte Leistung auch bei Wettkämpfen. Ziel der Fortbildung war, einen umfassenden Einblick rund um das Thema Mentaltraining zu geben. Die Teilnehmer lernten, worauf es bei Mentaltechniken ankommt, um diese Erkenntnisse sowohl im Alltag anzuwenden, als auch in ihren Kinder- und Jugendgruppen zu thematisieren und weiterzugeben. Das Lehrgangsprogramm behinhaltete u. a. Nervosität und Angstblockaden in "Extra-Power" umzuwandeln, Trainingsleistung im Wettkampf umsetzen zu können und die Motivation und den Fokus im Alltag wie im Sport aufrechtzuerhalten. In dem vielschichtigen Seminar wechselten sich theoretische Teile mit praktischen Übungen ab, und auch der Spaß kam nicht zu kurz.

Online-Seminar: ZMI-Client für Vereine

28 Teilnehmer nahmen am Grundkurs für die Nutzung des zentralen Mitgliederverwaltungsprogamms (ZMI) des Bayerischen Sportschützenbundes teil. Der Programm-Entwickler Kostas Rizoudis stellte den Teilnehmern das komplexe Programm mit all seinen Anwendungs-Möglichkeiten vor, welche die tagtägliche "Verwaltungsarbeit" der verschiedenen Funktionsträger in den Vereinen nachhaltig erleichtern. Abschließend beantwortete Kostas Rizoudis alle Fragen der Teilnehmer und nahm Wünsche und Anregungen auf.

Auf vielfachen Wunsch bietet der Bayerische Sportschützenbund auch "Spezial-Semiare" für ZMI-Client an, in deren Rahmen speziell die Anwendungen für z. B. Schatzmeister, Ehrungsreferenten... vertieft behandelt werden.



ich werde jeden Tag ein Stücker

Seminar: Waffenrecht in der Praxis

Der DSB-Vizepräsident Sport, *Gerhard Furnier*, hatte es übernommen, die zehn Teilnehmer über alles Wissenswerte zum waffenrechtlichen Bedürfnis, die Alterserfordernisse für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition oder den Transport von Waffen zu informieren. Natürlich war auch noch genug Zeit, um alle Fragen der Lehrgangsteilnehmer zu beantworten. Das Seminar fand im BSSB-Bildungsstützpunkt Höhenhof (Schützenbezirk Oberpfalz) satt. Die zehn Teilnehmer waren sich einig, dass sie wieder jede Menge für ihren Sport und die tagtägliche ehrenamtliche Arbeit in den Schützenvereinen gelernt haben.



Preisanpassung Ehrenzeichen

In den letzten 20 Jahren ist es uns gelungen, die Preise für die Ehrenzeichen stabil zu halten. Die bis Ende 2023 gültigen Preise stammten noch aus der Euro-Umstellung.

Aufgrund der seitdem stark gestiegenen Materialpreise haben wir uns dazu entschieden, die Preise anzupassen.

Die genauen Preise können Sie der nachfolgenden Liste entnehmen

Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft:

 10, 25, 40 Jahre
 6,00 Euro

 50, 60, 70, 80 Jahre
 kostenlos

 10, 25, 40 Jahre Mini
 5,00 Euro

 50, 60 Jahre Mini
 kostenlos

Protektorabzeichen S. K. H. Herzog Franz von Bayern in Silber 10,00 Euro Protektorabzeichen S. K. H. Herzog Franz von Bayern in Silber Mini 5,00 Euro

Leistungsabzeichen BSSB groß 9,00 Euro Leistungsabzeichen BSSB klein 7,00 Euro

Die Preisanpassung erfolgte zum 1. Januar 2024.

Vereine stellen ihre Anträge wie gewohnt über die Zentrale Mitgliederverwaltung (ZMI) oder über den zuständigen Gau. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ronja Reichlmayr, E-Mail: ronja.reichlmayr@bssb.bayern; Telefon: (089) 31 69 49-52

Gebühren für waffenrechtliche Bedürfnisbescheinigungen

Seit September 2023 beträgt die Gebühr 30,– Euro/Antrag

Das Interesse an unserem Schießsport ist ungebrochen. Das Antragsvolumen der waffenrechtlichen Bedürfnisbescheinigungen ist konstant hoch. Hiermit verbunden ist ein gestiegener Beratungs- und Bearbeitungsbedarf.

Die letzte Gebührenerhöhung wurde im August 2018 vorgenommen – seitdem waren die Gebührensätze stabil. Seit 1. September 2023 werden pro Antrag 30 Euro in Rechnung gestellt.











Bayerischer Sportschützenbund

Änderung der Startberechtigung für das Sportjahr 2025

Die Landessportleitung weist auf den Termin für die Passänderungen, die das Sportjahr 2025 betreffen, hin. Änderungsanträge können vom 15. Juli bis 15. August 2024 beim zuständigen Schützengau eingereicht werden (Stichtag 15. August 2024, Datum des Poststempels).

Achtung: Bei einem Erstvereinswechsel muss der Antrag immer beim neuen Erstverein gestellt werden. Das Einreichen des alten Schützenausweises bzw. einer Verlusterklärung ist nicht notwendig. Der alte Schützenausweis kann selbst vernichtet werden. Zweitvereinseinträge können laut Sportordnung nur dann vorgenommen werden, wenn das Mitglied beim betreffenden Zweitverein zum Stichtag 15. August gemeldet ist. Ist das Mitglied nicht gemeldet, wird der Eintrag abgelehnt.

Unterlagen, die nicht termingerecht oder unvollständig eingereicht werden, können nicht bearbeitet werden und gehen an die Gaue zurück. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass alle Änderungsanträge vom Mitglied eigenhändig unterschrieben sind, der Stempel und die Unterschrift des 1. Schützenmeisters (des Erstvereines) auf dem Antrag sind.

Schützen, die gegebenenfalls an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen, können ihren Ausweis mit dem Änderungsantrag einreichen. Die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft ist mit Personalausweis und Startkarte möglich.

Die Änderung von Startrechten ist auch online über MeinBSSB möglich. Die Online-Anträge über MeinBSSB müssen bis spätestens 15. September 2024 gestellt werden.

Im Login-Bereich MeinBSSB auf dem Webportal www.bssb.de haben Sie die Möglichkeit, Ihre Startrechte selbst zu ändern. Stichtag ist hier der 15. September 2024



District and the second			
Disziplinenschlüssel			
Numm	er Bezeichnung		
1.10	Luftgewehr		
1.11	Luftgewehr Auflage		
1.12	Luftgewehr Team Mix		
1.18	Luftgewehr Liegend Para		
1.20	Luftgewehr 3-Stellung		
1.30	Zimmerstutzen		
1.35	KK-100 Meter		
1.36	KK-Gewehr 100 Meter Auflage		
1.40	KK-3 x 20 Schuss		
1.41	KK-Gewehr Auflage 50 Meter		
1.42	KK-Gewehr 50 Meter		
1.50	GK-Standardgewehr 3 x 20 Schuss		
1.56	KK-Unterhebelgewehr		
1.58.0	Ordonnanzgewehr (offene Visierung)		
	Ordonnanzgewehr (geschlossene Visierung)		
1.60	KK-3 x 40 Schuss		
1.70	GK-Freigewehr 3 x 40 Schuss		
1.80	KK-Liegend		
1.90	GK-Liegendkampf		
2.10	Luftpistole		
2.11	Luftpistole Auflage		
2.12	Luftpistole Team Mix		
2.16	Mehrschüssige Luftpistole		
2.17	Luftpistole 10 Meter Mehrkampf		
2.18	Luftpistole 10 Meter Standard		
2.20	Pistole 50 Meter		
2.21	Pistole 50 Meter Auflage		
2.30	Schnellfeuerpistole 25 Meter		
2.40	Pistole 25 Meter		
2.42	Pistole 25 Meter Auflage		
2.45	Zentralfeuerpistole 25 Meter .3038		
2.53	Pistole 25 Meter 9 mm		
2.55	Revolver 25 Meter .357 mag		
2.58	Revolver 25 Meter .44 mag		
2.59	Pistole 25 Meter .45 ACP		
2.60	Standardpistole 25 Meter		
3.10	Wurfscheibe Trap		
3 1 2	Wurfscheihe Tran Team Mix		

3.12 Wurfscheibe Trap Team Mix 3.15 Wurfscheibe Doppeltrap 3.20 Wurfscheibe Skeet

3.22 Wurfscheibe Skeet Team Mix 4.10 Laufende Scheibe 10 Meter

Laufende Scheibe 10 Meter Team Mix 4.12

4.15 Laufende Scheibe 10 Meter Mix 4.20 Laufende Scheibe 50 Meter

4.25 Laufende Scheibe 50 Meter Mix 5.10 Armbrust 10 Meter

5.20 Armbrust 30 Meter 5.30 Armbrust national

5.43 Feldarmbrust 6.10 WA im Freien Recurve

6.15 WA im Freien Compound 6.16 WA im Freien Blankbogen

6.20 WA Halle Recurve 6.25 WA Halle Compound 6.26 WA Halle Blankbogen

6.30 WA Feldbogen Recurve 6.40 WA Feldbogen Blankbogen 6.50 WA Feldbogen Compound

6.60 Bogen 3D Recurve 6.65 Bogen 3D Compound 6.66 Bogen 3D Blankbogen 6.67 Bogen 3D Langbogen

18

OFFIZIELLES

6.68	Bogen 3D Instinktiv		
7.10	Perkussionsgewehr 50 Meter		
7.15	Perkussions-Freigewehr 100 Meter		
7.20	Perkussions-Dienstgewehr 100 Meter		
7.21	Perkussions-Dienstgewehr 50 Meter		
7.30	Steinschlossgewehr 50 Meter		
7.31	Steinschlossgewehr liegend 100 Meter		
7.35	Muskete 50 Meter		
7.40	Perkussionsrevolver 25 Meter		
7.50	Perkussionspistole 25 Meter		
7.60	Steinschlosspistole 25 Meter		
7.71	Perkussionsflinte		
7.72	Steinschlossflinte		
8.10	Sommerbiathlon LG Sprint		
8.11	Sommerbiathlon LG Massenstart		
8.12	Sommerbiathlon LG Staffel		
8.20	Sommerbiathlon KK Sprint		
8.21	Sommerbiathlon KK Massenstart		
8.22	Sommerbiathlon KK Staffel		
8.30	Target Sprint Einzel		
8.31	Target Sprint Team		
8.32	Target Sprint Single Mixed		
8.33	Target Sprint Mixed Team		
B.08	Zielfernrohrgewehr 50 Meter		
B.09	Zielfernrohrgewehr 100 Meter		
B.10	Wehrmanngewehr		
B.11	Ordonnanzgewehr BSSB		
B.12	Unterhebelgewehr A		
B.13	Unterhebelgewehr B		
B.14	Unterhebelgewehr C		
B.15	KK-Mehrlader		
B.16	Feuerstutzen traditionell		
B.17	Zimmerstutzen traditionell		
B.21	BSSB Kombi		
B.24	Ordonnanzpistole		
B.25	Großkaliber-Sportpistole		
B.26	Alte Scheibenpistole		
B.39	Blasrohr		
B.60	RWK Bogen		
B.61	RWK Bogen Compound		
B.62	RWK Bogen Recurve im Freien		
B.63	RWK Bogen Compound im Freien		
B.65	RWK Armbrust		
B.69	RWK Blasrohr		
B.70	RWK Vorderlader Langwaffen		
B.71	RWK Vorderlader Kurzwaffen		
B.81	RWK Luftgewehr		
B.82	RWK Luftgewehr-Drei-Stellung		
B.83	RWK KK 3 x 20 Schuss		
B.84	RWK Liegend		
B.85	RWK Luftgewehr Auflage		
B.86	RWK KK-Gewehr Auflage		
B.91	RWK Luftpistole		
B.92	RWK KK-Sportpistole		
B.93	RWK GK-Sportpistole		
B.94	RWK Freie Pistole		
B.95	RWK Luftpistole Auflage		

Josef Lederer stellv. Landessportleiter



PREMIUM LINE



WELTREKORDE UND UNZÄHLIGE MEDAILLEN STEHEN FÜR DIE SIEGERQUALITÄTEN DER RWS PREMIUM LINE PRODUKTE

- Die Produkte der Wahl internationaler Druckluftwaffen- & Kleinkaliber-Athleten
- 100 % Zuverlässigkeit
- Kleinste, gleichmäßige Schussbilder
- Serie für Serie mehrfach kontrolliert

RWS® is a registered trademark. Abgabe nur an Erwerbsberechtigte.





RWS-AMMUNITION.COM



MADE IN GERMANY

Bayern sucht die nächsten Shooting-Stars







Tag der offenen Tür

am Samstag, 2.11.2024, auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück

Trainiere mit unseren
Top-Athleten und entdecke
(D)EINEN SPORT!

Am Tag der offenen Tür der BSSJ trainierst du mit Profi-Sportlern und Top-Athleten sowie dem gesamten BSSB-Trainerteam je nach deiner Vorerfahrung die Disziplinen Luftgewehr-3-Stellung, Luftpistole und Recurve-Bogen.

Die Ausschreibung und den Flyer zum Download findet ihr auf dem Jugend-Webportal: www.bssj.de

Das Online-Anmeldeformular ist ab dem 1. August verfügbar.

Termin: Samstag, 2. November 2024

Austragungsort: Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück

Teilnehmer

Alle interessierten Schützen mit Erfahrung in der jeweiligen Disziplin sind herzlich eingeladen.

Disziplinen | Jahrgänge

- Luftgewehr-3-Stellung: Jahrgang 2010 und jünger
- Luftpistole: Jahrgang 2009 und jünger
- Recurve-Bogen: Jahrgänge 2009 bis 2014

Wichtig: Schüler unter zwölf Jahren, die in den Disziplinen Luftgewehr-3-Stellung und Luftpistole teilnehmen möchten, müssen eine Ausnahmegenehmigung vorlegen!

Zeitplan

9.00	Einlass
9.30	Eröffnung
9.45 - 12.00	Training (bei LG-3-St. + Lehrvorführung liegend)
10.00	Führung über die Olympia-Schießanlage
12.00 - 13.30	Autogrammstunde / Mittagspause
13.30 - 16.00	Training (bei LG-3-St. + Lehrvorführung kniend)
14.00	Führung über die Olympia-Schießanlage
anschließend	Tombola

Ablauf

Luftgewehr-3-Stellung und Luftpistole

Du kannst mit Profi-Sportlern und Top-Athleten sprechen und von ihnen den Reiz der Disziplinen erfahren. Das gesamte BSSB-Trainerteam, d. h. alle Bezirks- und Landeskadertrainer, steht für deine optimale Betreuung und ein spannendes Training bereit.

Neu: Recurve-Bogen

Zum ersten Mal hast du zudem die Möglichkeit, die Disziplin Recurve-Bogen im Training mit den BSSB-Landestrainern kennenzulernen.

Die Bayerische Sportschützenjugend wird euch am Infostand mit allen Neuigkeiten rund um die Sportschützenjugend versorgen. Ihr habt auch die Möglichkeit, unsere Olympia-Schießanlage bei Führungen über die Anlage zu erkunden. Zudem bieten wir euch die Gelegenheit, viele bayerische Top-Schützen hautnah kennenzulernen, Fragen zu stellen, Autogramme und ein paar Schießtipps zu holen.

Meldeform und Meldeschluss

Die Anmeldung ist über das Online-Formular vom 1. August bis zum 30. September auf der BSSJ-Website möglich: bssj.de Ein Betreuer kann dabei sich und max. zwei Schützlinge anmelden.

Die Teilnehmerzahl ist je Disziplin auf 50 Schützen begrenzt!

Ansprechpartnerin

Amanda Mikicz Telefon (089) 31 69 49-15 E-Mail: amanda.mikicz@bssb.bayern

Sprechstunde Waffenrecht

Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47.

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunftsgewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer profunden Beratung. Diese bietet der Bayerische Sportschützenbund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen "Waffenrechts-Sprechstunde" an: Hans Jürgen Marker steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für alle Fragen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB.
 Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kostenfrei
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans-Jürgen Marker gestellt werden: hans-juergen.marker@bssb.de
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrücklich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Bei Fragen zum Wieder-, Vorderladen und Böller

Für alle Fragen im Bereich Sprengstoffrecht (Laden/Wiederladen von Patronenhülsen, Vorderlader, Böllern und Reinigung von Raumschießanlagen) steht allen Mitgliedern des BSSB Tobias Elsesser zur Verfügung.

Zur Person

Tobias Elsesser ist staatlich anerkannter Lehrgangsträger nach WaffG und SprengG.

In folgenden Fällen steht Ihnen Tobias Elsesser gerne zur Verfügung:

- bei der Nachlassverwaltung/Nachlassauflösung in den Bereichen Wiederladen, Vorderladen und Böllern kann ein Wertgutachten erstellt, sowie bei der Veräußerung geholfen werden.
- bei Unstimmigkeiten bei der Erlaubnisbeantragung oder bei Bedürfnissen im Bereich SprengG sowie bei Fragen zur Erlaubnis, Treibladungspulver, Pulverlagerung, Pulvertransport
- bei Unfällen oder Vorkommnissen im Bereich des Böllerschießens kann Tobias Elsesser Sie als Gutachter unterstützen. In solchen Fällen ist eine zeitnahe Meldung erforderlich, um wichtige Zeit zu sparen.

Für ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: **tobias.elsesser@bssb.de**











Weiterbildungen für Trainer zur Lizenzverlängerung

Liebe Trainerinnen und Trainer, nutzen Sie bereits frühzeitig und während der gesamten Laufzeit Ihrer Lizenz die Möglichkeit für die erforderlichen Verlängerungen.

Trainer-B- und -C-Lizenzen:

Innerhalb der vierjährigen Laufzeit 2 mal 8 Unterrichtseinheiten. <u>Trainer-A Lizenzen:</u>

Innerhalb der zweijährigen Laufzeit 2 mal 8 Unterrichtseinheiten.

Auf dem Webportal unter **bssb.de/aus-und-weiterbildung** finden Sie die jeweiligen Ausschreibungen mit Ort, kurzer Inhaltsbeschreibung und weiteren Informationen. **Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über den persönlichen Login-Bereich "MeinBSSB" auf dem Webportal www.bssb.de**

Die in der Tabelle mit * gekennzeichneten Themen sind offen für interessierte Mitglieder aus BSSB-Mitgliedsvereinen.

Ausschreibungen/ Anmeldung



Datum	Thema	Verlängerung
21. Juli	Jedermann-Seminar: Grundlagen Blasrohrschießen *	Keine Verlängerung möglich.
4. August	Bogen: Einführung ins Feldbogenschießen	Bogendisziplin: Trainer C
4. August	Gewehr: Technikmodell stehend für LG, KK, Armbrust	Kugeldisziplinen: Trainer C
8. September	Luftgewehr: Faktoren für ein gelingendes Vereinstraining	Kugeldisziplinen: Trainer C, VÜL
15. September	Bogen/Compound: Fehleranalyse Schießtechnik und Korrekturmöglichkeiten	Bogendisziplin: Trainer C
21. September	Pistole: Praxis-Lehrgang Luftpistole – Leistungsniveau ab 320 Ringe *	Keine Verlängerung möglich.
21. September	Auflageschießen mit der Luftpistole*	Kugeldisziplinen: Trainer C, VÜL



Hinweis für alle Inhaber von Trainer-Lizenzen zur diesjährigen Verlängerung

Steht Ihre Lizenz mit **Ablauf des Jahres 2024** zur Verlängerung an und Sie haben die erforderlichen Unterrichtseinheiten zur Verlängerung erbracht, wenden Sie sich **ab Oktober 2024** mit einer E-Mail an Petra Horne-

ber (petra.horneber@bssb.bayern), um Ihre Lizenzverlängerung zu beantragen.

Wir weisen aus gegebenem Anlass darauf hin, dass alle Verlängerungen von Trainer-Lizenzen mit Ablaufdatum zum 31. Dezember 2024 zur Verlängerung ein erweitertes Führungszeugnis

(nicht älter als 6 Monate zum Zeitpunkt der Verlängerung), eine unterschriebene Lizenzerklärung und den unterschriebenen Ehrenkodex benötigen.

Die entsprechenden Unterlagen, **auch zur kostenfreien Beantragung des Führungszeugnisses**, erhalten Sie auf Anfrage bei Petra Horneber (petra.horneber@bssb.bayern). Bitte berücksichtigen Sie einen zeitlichen Vorlauf zur Beantragung von Führungszeugnissen von etwa drei Wochen. Sofern Ihre Lizenz für das Einreichen beim Landratsamt zur Vereinspauschale durch ihren Verein benötigt wird, bedenken sie in diesem Zusammenhang den **Stichtag 1. März 2025**.



Ausschreibung

Offener Blasrohr-Cup 2024

Austragungsort: Schützengilde 1876 Pyrbaum e.V.,

Am Sportplatz 3a, 90602 Pyrbaum

Ausrichter: Bayerischer Sportschützenbund e.V. **Termin:** 21. und 22. September 2024

Anmeldung: Startberechtigt sind nur Mitglieder des BSSB.

Die verbindliche Anmeldung erfolgt ausschließlich über den Online-Anmelder auf dem Webportal www.bssb.de. Alle Anmeldungen, die anderweitig eingehen, werden nicht berücksich-

tigt.

Die Startplätze sind begrenzt.

Meldeschluss:

12. August 2024

Klassen: Erlaubt sind nur Blasrohre incl. aller Anbauteile

und Ausrüstungsgegenstände, die der aktuellen Sportordnung des DSB entsprechen. Es wird in folgende Altersklassen (siehe Tabelle Altersklassen Sportordnung des DSB) unterteilt:

Schüler I, II, IIIJugend

Junioren I, IIDamen I bis IV

• Herren I bis IV

Entfernungen: 7 Meter: alle Klassen, ausgenommen Schüler III

auf 5 Meter

Wertung: 60 Schuss (10 Passen à 6 Schuss) auf die offizielle

Blasrohrscheibe des DSB.

Es werden pro Passe 6 Pfeile in 180 Sekunden

geschossen.

Regelwerk: Es wird nach der aktuellen Sportordnung des

DSB geschossen.

Startgeld: Das Startgeld beträgt 16,50 Euro / Schüler und

Jugendliche sind vom Startgeld befreit. Bei Nichtantritt zum Wettkampf ist das Start-

geld Reuegeld.

Das Startgeld wird über die jeweiligen Bezirke abgerechnet. Eine Barzahlung vor Ort ist nicht

nöglich.

Sonstiges: Abweichend von der Sportordnung des DSB

beträgt die Pausenzeit mindestens 15 Minuten

anstelle von 30 Minuten.

Änderungen der Ausschreibung bleiben dem Veranstalter (BSSB) vorbehalten.

Stefan Fent,

Landesobmann Bogen und Blasrohr

Ausschreibung/ Anmeldung/ Infos





Ausschreibung

Weiterbildung für nat. A-/B-Kampfrichter Gewehr/Pistole

Ligaordnung und Option zur Lizenzerweiterung um das Aufbaumodul Liga

Teilnehmerkreis: Aktive Kampfrichterinnen und Kampfrichter aus BSSB Mitgliedsvereinen mit DSB A- oder B-Lizenz, die ihre Kenntnisse im Reglement "Ligaordnung" auffrischen, vertiefen oder erweitern möchten.

Voraussetzung:

- Mehrjährige Erfahrung auf Landesebene
- Nachweis Testatheft (Kopie/Scan) bis 10. Oktober 2024 per E-Mail an hermann.mueller@bssb.de

Die Teilnahme ist begrenzt auf 20 Personen und findet bei einer Mindestteilnehmerzahl von 10 Teilnehmern statt.

Ziel: Durch die eintägige Kampfrichterfortbildung soll zum einen gewährleistet werden, dass durch den Besuch dieser theoretischen Unterrichtsveranstaltung die notwendigen 4 Fortbildungspunkte erlangt werden können, die nach der Kampfrichter-Ausbildungsrichtlinie innerhalb eines Zeitraums von 4 Jahren erlangt werden müssen, damit eine bestehende Kampfrichter-Lizenz verlängert werden kann.

Diese Fortbildung dient aber zum anderen auch dazu, die kampfrichterliche Qualifikation für das Ligamodul zu erlangen. Bei der Nutzung dieser Kampfrichter-Fortbildung zur Lizenzerweiterung muss jedoch nach der theoretischen Fortbildung eine eintägige Hospitation bei einem entsprechenden Ligawettbewerb des BSSB/DSB mit abschließender Modulprüfung (Multiple-Choice-Test) am Ende des Wettkampftages absolviert werden.

Inhalt: Ligaordnung sowie Ausschreibungen zur Liga DSB

und LV.

Termin: Sonntag, 27. Oktober 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr

Ort: Olympia-Schießanlage, 85748 Garching-Hochbrück Eine Mittagsverpflegung wird auf Selbstzahlerbasis im Restaurant Olympia angeboten.

Referent: Hermann Müller, Referent Kampfrichterwesen BSSB,

Lehrkampfrichter, DSB A-Lizenz

Mitzubringen:

Ligaordnung Bundesliga, Ausschreibung Bundesliga als Papier oder PDF, DSB-Sportordnung, Einsatzheft und Kampfrichterlizenz

Verlängerung der Lizenzen:

Diese Fortbildung wird mit 4 Punkten (9 UE) für Kampfrichter A-/B-Lizenzen zur Verlängerung anerkannt.

> Hermann Müller, Kampfrichterreferent

Anmeldung/ Ausschreibung in MeinBSSB





Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Anmeldung im Log-in-Bereich "MeinBSSB" auf dem Webportal www.bssb.de

Online-Seminar: Standaufsicht (gem. § 27 WaffG, sowie §10, §11 AWaffV)

In Ergänzung zu den Ausbildungen in unseren Gauen bietet der Bayerische Sportschützenbund eine Online-Ausbildung zur Standaufsicht an.

Lehrgangsinhalt:

- Die Schießstätte und ihre Zulassung
- Altersgrenzen im Waffengesetz
- Aufgaben, Rechte und Pflichten der "verantwortlichen Aufsichtsperson"
- Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition auf der Schießstätte und im Schützenhaus, Erwerben von Waffen und Munition auf der Schießstätte
- Versicherungen für den Betreiber, Schützen und Gastschützen
- Verbotene Waffen und Munition/verbotene Schießübungen
- Sportordnung/Disziplinen des DSB bzw. zusätzliche Disziplinen des BSSB
- Munition und Ballistik in Bezug auf die Zulassung einer Schießstätte/Standordnung
- Sichere Waffenhandhabung und Beseitigung von Waffenstörungen
- Verhalten bei Unfällen

Termine:

- Mittwoch, 9. Oktober 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 13. November 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Mittwoch, 11. Dezember 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – Spezialist für Waffenrecht

Kosten

20, – Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminares von Ihrem Konto abgebucht.

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amts eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an "Anfänger", die das Amt eines Schatzmeisters anstreben. Ziel der Fortbildung ist, den (angehenden) Schatzmeistern alle Grundlagen für eine rechtskonforme Verwaltung der Vereinsfinanzen an die Hand zu geben. Lehrgangsinhalte (8 UE):

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung
- Steuern und Steuerpflicht
 - ideeller Bereich
 - Zweckbetrieb
 - wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
 - Vermögensverwaltung, Rücklagen
- Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDis
- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten
- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste

Termin und Ort:

Leinach

Sonntag, 15. Dezember 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr

Referent: Ralf Bauer - 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken

Kosten: 50, – Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminares von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis:

Angehende oder neu-gewählte Vereinsschatzmeister.

Das Waffenrecht in der Praxis

Viel Wissenswertes zum waffenrechtlichen Bedürfnis, zu Alterserfordernissen für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition und zum Transport von Waffen. Und selbstverständlich bleibt viel Raum für Fragen!

Termine und Lehrgangsorte:

 Adelsried Samstag, 23. November 2024, 10.00 bis 14.00 Uhr

Referent: Gerhard Furnier, Vizepräsident Sport des DSB

Kosten: 35,– Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des

Seminares von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis:

Alle Sportschützen – Neueinsteiger, Funktionsträger in den Vereinen oder "alte Hasen", die ihr Wissen auffrischen möchten.

Online-Seminar: ZMI-Client für Vereine

Dies ist ein Grundkurs. Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Termine:

- Sonntag, 17. November 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr
- Samstag, 14. Dezember, 9.30 bis 17.30 Uhr

Referent: Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung

Kosten: 20,–Euro

Wie gewinne ich mit dem Ehrenamtskonzept mehr ehrenamtliche Mitarbeiter für den Verein?

Welche Chancen vermittelt uns das Ehrenamtskonzept für unsere Bayerischen Schützenvereine?

Ehrenamtliches Engagement ist für alle Schützenvereine sehr wichtig. Jedoch ist hier zunehmend ein Fachkräftemangel festzustellen, denn gerade die Gewinnung und Bindung ehrenamtlicher Funktionsträger/-innen stellt viele Vereine seit einiger Zeit vor enorme Schwierigkeiten. Dies belegen u. a. auch die Ergebnisse der letzten Sportentwicklungsberichte des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Hierzu wurde nun in einem Arbeitskreis des Deutschen Schützenbundes mit unserem BSSB-Ehrenamtskoordinator Wolfgang Rubensdörfer ein Vereinskonzept erarbeitet. Mit diesem Ehrenamtskonzept sollen nun unsere bayerischen Schützenvereine und Schützenmeister/-innen, praktische Hilfen (Handbuch, Flyer, Stärken-/Schwächenanalyse) für ihre zukünftige Arbeit bekommen. Der Aufbau des Handbuchs orientiert sich an dem Modell "Lebenszyklus des freiwilligen Engagements" und den darin enthaltenen zehn Schritten. Die einzelnen Schritte können je nach Priorität nacheinander bearbeitet werden. Auch können nur einzelne Schritte ausgewählt werden, auf die der Verein sich fokussieren will. Hier geht es um: Engagementfreundliche Organisationskultur, Bedarfs- und Ressourcenplanung, Ansprache, Gewinnung und Aufgabenübertragung, Orientierung und Einarbeitung, Aus- und Weiterbildung, Anerkennung und Belohnung, Selbstbewertung, Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten, Anpassung von Anforderungen, Anerkennung, Verabschiedung und Kontakt halten. Im Rahmen eines Vereinsentwicklungsprozesses werden wir zunächst mit dem Analyse-Tool eine Stärken-Schwächen-Analyse zur aktuellen Vereinssituation durchführen. Nach der Auswertung werden wir festgelegen, welche Schritte wir weiterentwickeln und vertiefen werden. Am Entwicklungsprozess sollten sowohl Mitglieder des Vorstands beteiligt sein, als auch Vereinsmitglieder, die eine Außenperspektive einbringen können, weil sie bisher noch nicht ehrenamtlich dabei waren.

Wir nehmen nun dieses wichtige Thema als BSSB-Weiterbildung auf und wollen unseren Schützenvereinen in Bayern mit einem Seminar und bei Bedarf mit Coaching unterstützen. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Wir sind uns sicher, dass mit diesem Ehrenamtskonzept eine Arbeitsgrundlage geschaffen wurde, mit der alle Vereinsverantwortlichen die Tätigkeiten der Ehrenamtlichen verbessern und neue Freiwillige finden und gewinnen sowie bisherige Vorstandskollegen/-innen besser an unsere Vereine binden können. Dieses Vorgehen stellt unsere Schützenvereine für die Zukunft wesentlich besser auf.

Wir bieten nun Teil 1 (Kennenlernen des Konzeptes) und Teil 2 (praktische Umsetzung im Verein) an. Hierzu wünschen wir viel Erfolg und eine gute Umsetzung.

Sehr gerne können Interessenten vorab mit Wolfgang Rubensdörfer unter der E-Mailadresse Ehrenamtskoordinator@bssb.bayern bereits Kontakt aufnehmen.

Termin und Lehrgangsort:

Unterwurmbach

Sonntag, 15. September 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr

Referent: Wolfgang Rubensdörfer – BSSB-Ehrenamtskoordina-

tor, Ehren-Gauschützenmeister, C-Trainer, DISG-Trai-

ner, Vereinsmanager

Kosten: 50,- Euro. Darin sind Referenten-, Materialkosten und

ein Mittagessen enthalten.

Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden

Wo Menschen sind, da kommt es zu Konflikten. Unsere Persönlichkeiten, aber auch unsere Interessen und Erfahrungen sind einfach zu verschieden. Wäre ja auch langweilig, wenn es anders wäre,





oder? Aber nicht jeder Konflikt muss so eskalieren, dass am Ende nur noch die Trennung des Vereins vom Mitglied bleibt. In diesem Kurs werden verschiedene Methoden dargestellt, mit denen wir mögliche Konflikte erkennen, entschärfen und vermeiden können. Wir werden uns anschauen, wie du Konflikten mit Humor die Spitze nimmst, wie du fair kritisierst, wie du Machtspiele und Spaltungen unterbindest und wie du Gefühle anderer respektierst.

Ziel des Seminars:

- Konflikte im Anfangsstadium erkennen und entschärfen
- Eigenes Konfliktverhalten erkennen und reflektieren
- Wertschätzend mit Konfliktpartnern umgehen
- Fair kritisieren
- Machtspiele und Spaltungen unterbinden
- Mit Gefühlen anderer umgehen

Termin und Lehrgangsort:

Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal Sonntag, 19. Oktober 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Referent: Armin Strohmaier – 3. Gauschützenmeister

Stiftlandgau, Vereinsmanager C

Kosten: 50,-Euro. Darin sind Referenten- und Material-

kosten enthalten.

Teilnehmerkreis: Alle Interessierten, die in einem Verein mit verschiedenen Menschen und Charakteren zu tun haben.

Der Sportleiter im Verein (Kugeldisziplinen)

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sportund Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

Ziel des Seminars:

Umfassende Kenntnisse, um den Anforderungen an einen Sportleiter in einem Schützenverein gerecht zu werden.

Termine und Lehrgangsorte:

Winzer

Samstag, 10. August 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr

 Adelsried Samstag, 16. November 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr **Referent:** Gerhard Furnier – DSB-Vizepräsident Sport

Kosten: 50,-Euro. In der Teilnehmergebühr sind Mittagessen,

Referenten- und Materialkosten enthalten.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Sportfunktionäre (z. B. Sportleiter, Referenten)

Hilfe, wir (müssen) bauen

Ziel des Lehrgangs ist eine umfangreiche Hilfestellung, wenn ein Neubau oder eine Modernisierung des Schützenhauses und der Schießstände ansteht: Voraussetzungen, Zuschüsse, solide Finanzierung, "Fußangeln", Ansprechpartner, u. v. m.

Termin und Lehrgangsort:

Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück, Freitag, 11. Oktober 2024, 15.30 bis 19.30 Uhr

Referent: Jakob Stainer – Architekt,

Schießstandsachverständiger

Kosten: 35,-Euro. In der Teilnehmergebühr sind Referenten-

und Materialkosten enthalten.

Wie bilde ich mit der DISG-Philosophie ein schlagkräftiges Vorstandsteam?

Dieses Seminar soll den Teilnehmern die DISG-Philosophie näher bringen, es beschäftigt sich mit den Verhaltensweisen /-eigenschaften der Menschen und gibt euch ein sicheres Auftreten in eurer Kommunikation und dient als "Problemlöser".

Unsere Vereinsstrukturen führen aber auch nur zum Erfolg, wenn ich als Führungskraft (1. Schützenmeister) oder Vorstandsmitglied mich selbst und meine Vorstandskollegen motivieren kann. In einer guten Kommunikation ist der "Ich-Zustand und das Erkennen der Grundstrukturen meines Gesprächspartners" von großer Bedeutung, damit ich ein erfolgreiches Vereinsteam bilden kann.

Ziel des Seminars:

Das Tagesseminar soll den Teilnehmern grundlegendes Wissen in der DISG-Philosophie vermitteln, und euch im Umgang mit Vorstandskollegen, Vereinsmitglieder aber auch privat und beruflich Sicherheit für eine gute Kommunikation und für "Problemthemen" geben. Ebenso kann ich als Führungskraft Vorstandskollegen besser auswählen, verstehen und mit euch besser kommunizieren.

Termin und Lehrgangort:

12. Oktober 2024, 9.30 bis 17.30 Uhr Olympia-Schießanlage, "großer Sitzungssaal" im 1. Stock der BSSB-Geschäftsstelle

Referent: Wolfgang Rubensdörfer - BSSB-Ehrenamtskoordina-

tor, C-Trainer, DISG-Trainer

Kosten: 50, – Euro. In der Teilnehmergebühr sind Mittagessen,

Referenten- und Materialkosten enthalten.

 $\label{eq:Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminares von} \$

Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis:

Angehende oder neu gewählte Vereinsvorstände / Schützenmeister und Mitglieder eines Schützenmeisteramtes sowie interessierte Sportschützen die gerne eine neue und gute Vereinsstruktur in ihren Verein aufbauen wollen.

Online-Seminar: DSGVO Datenschutzgrundverordnung für Vereine und Gesellschaften

Der BSSB bietet für seine Vereine und Gesellschaften ein Seminar zum Datenschutz an. Dabei werden die Inhalte der DSGVO und deren Auswirkungen auf die Arbeit in den Vereinen praxisnah erklärt. Ebenso werden die aus den Vorschriften der DSGVO resultierenden Unterlagen (Formulare) vor- und als Musterunterlagen bereitgestellt.

Ziel des Seminars:

Ziel der Fortbildung ist es, einen umfassenden Einblick in die DSGVO zu geben, mit den daraus für den Verein resultierenden Verpflichtungen.

Termin: 30. Oktober 2024, 18.30 Uhr bis 22.30 Uhr
Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung,
Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und

Datenschutz

Kosten: 20,– Euro. Darin sind Referenten- und Materialkos-

ten enthalten. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Semi-

nar zuschalten können.

Ausschreibungen/ Anmeldung



Infos zum Verbands-Versicherungskonzept des Bayerischen Sportschützenbundes

In allen Fragen rund um den obligatorischen Verbandsversicherungsschutz und den optionalen Versicherungsvereinbarungen steht Ihnen unser beauftragtes Servicebüro gerne zur Verfügung.

Die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH, Tölzer Straße 32, 82031 Grünwald, Telefon (089) 64 18 95-0, Telefax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de ist für Sie da! Ausführliche Informationen zu den einzelnen Versicherungspaketen gibt es auch im Rahmen des BSSB-Internetauftritts über die Menüzeile "Service Center" – "Versicherungen". Und bitte nicht vergessen! Herr Marco Winter stellt als Dozent für das BSSB-Versicherungskonzept bei Infoveranstal-

tungen – insbesondere auf Schützengauebene – das Versicherungskonzept vor (sobald der Seminarbetrieb wieder möglich ist). Die Buchung ist kostenlos. Bitte sprechen Sie einen Termin rechtzeitig vor Ihrer nächsten Veranstaltung mit Herrn Marco Winter ab unter: Telefon (089) 64 18 95-18, Fax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de







Zu den Angeboten

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem "Kombi-Ticket" zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,— Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/ Studenten/ Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,— Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,— Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,— Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.dsb.de

Schwaben

Obergünzburg: 100. Historisches Freischießen. Offenes LG- und LP-Schießen auf 25 Scheibenzuganlagen vom 24. bis 30. August 2024; Großer Festumzug am Sonntag, 25. August 2024. Näheres unter: www.Schuetzenverein-Guntia.de

Illerbeuren: Schwäbisches Freilichtmuseum mit "Haus zur Schützenkultur": Das Schwäbische Freilichtmuseum in Illerbeuren hat wieder seine Pforten geöffnet. Im neuen Schützenkompetenzzentrum "Haus zur Schützenkultur" kann auf 700 Quadratmetern die Geschichte des Schützenwesens hautnah erlebt werden. Kontakt: Schwäbisches Freilichmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@freilichtmuseum-illerbeuren.de, Homepage: www.freilichtmuseum-illerbeuren.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Oberbayern

Huglfing: SG Huglfing, 100-Schuss-Turnier vom 26. Juli bis 4. August 2024; Infos und Anmeldung unter: www.huglfinger.de/Schuetzen/neuerindex.htm

Dachau: 36. Dachauer Jakobischießen im Schützenheim Drei Rosen, Münchner Straße 5, 85221 Dachau. Schießzeiten: Freitag, 19. Juli 2024, 10 bis 16 Uhr; Samstag, 20. Juli 2024, 10 bis 16 Uhr; Sonntag, 21. Juli 2024, 8 bis 16 Uhr.

Österreich

Mondsee/Salzburger Land: Vom 30. August bis 1. September 2024 findet in Mondsee das alle drei Jahre abgehaltene EUROPA-Schützentreffen statt. Dazu werden Schützen aus ganz Europa erwartet. Für nähere Auskünfte sind wir jederzeit telefonisch sowie per E-Mail erreichbar: Herr Grabner, Telefon +43 (664) 3 56 25 16; E-Mail:transporte.grabner@aon.at

Infos zum Verbands-Versicherungskonzept des Bayerischen Sportschützenbundes

In allen Fragen rund um den obligatorischen Verbandsversicherungsschutz und den optionalen Versicherungsvereinbarungen steht Ihnen unser beauftragtes Servicebüro gerne zur Verfügung. Die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH, Tölzer Straße 32, 82031 Grünwald, Telefon (089) 64 18 95-0, Telefax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de ist für Sie da! Ausführliche Informationen zu den einzelnen Versicherungspaketen gibt es auch im Rahmen des BSSB-Internetauftritts über die Menüzeile "Service" – "Versicherungen".

Ansprechpartner:

Marco Winter,

Telefon (089) 64 18 95-18, Fax (089) 64 18 95-15,

E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,– Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.



MÜLLER MANCHING

Schießbrillenspezialist und Optiker



Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

www.mueller-manching.de

Termine aktuell

Juli bis September 2024

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

1 Danadiata Carralan

02.07 00.07

03.07. – 06.07.	G	1. Rangliste Gewehr	Suhl
04.07. – 06.07.	P	1. Rangliste Pistole	Suhl
05.07. – 06.07.	SB	BM Sommerbiathlon	Neubau
05.07. – 06.07.	VL/WS	Ländervergleich SA-HS-BY	Hausweiler
04.07. – 07.07.	G/P etc.	. BM 4. Wettkampfwochenende	Н
05.07. – 07.07.	SB	DM Sommerbiathlon KK Fichtelk	erg/Neubau
05.07. – 08.07.	VL	Ländervergleich	Quickborn
07.07. – 10.07.	Р	IWK "Pardini Rapid Fire Cup"	Suhl
08.07. – 13.07.	В	WAEJuniorenEuropame isterschaft	Ploiesti/ROU
09.07. – 16.07.	WS	ISSF Weltcup Junioren	Porpetto/ITA
10.07. – 14.07.	G/P	IWK "Shooting Hopes"	Pilsen/CZE
12.07. – 14.07.	G/P/B	Guschu Open/Multi Youngsters Cup	р Н
12.07. – 14.07.	Р	Lapua Europacup – -25 Meter	Tallinn/EST
13.07. – 14.07.	В	BM Bogen 3D	Vilsbiburg
13.07. – 15.07.	FB	2. Rangliste Feldbogen So	harnitz/AUT
16.07.	В	Bayerische Schulmeisterschaft	Feucht
18.07. – 21.07.	TS	ISSF-Weltmeisterschaft Target Sprint	Dingolfing
18.07. – 21.07.	WS	2. RWS-Verbandsrunde	Schale
18.07. – 21.07.	TS	ISSF-Weltmeisterschaft Target Sprint	Dingolfing
18.07. – 20.07.	G/P	ARGE Alp	Mailand
19.07. – 20.07.	VL/WS	DM Vorderlader Flinte	Wiesbaden
19.07. – 21.07.	VL	DM Vorderlader	Hannover
19.07. – 21.07.	Α	BM Armbrust nat. trad.	Straßlach
19.07. – 21.07.	VL	Deutsche Meisterschaft Vorderlade	er Hannover
		Vorderlader Wurfscheibe	Wiesbaden
19.07. – 21.07.	G/P/B	Jugend-Verbandsrunde Endkampf	Suhl
20.07. – 21.07.	FB	DM Feldbogen	Wirsberg
22.07.	G/P	Classic Cup Schw	eitenkirchen
25.07. – 28.07.	G	2. Rangliste Gewehr	Н
26.07. – 28.07.	В	BM Bogen WA	Н
26.07. – 11.08.	G/P etc.	XXXII. Olympische Sommerspiele	Paris/FRA
27.07. – 28.07.	G/P	Finale Bayern Match	Н
01.08. – 04.08.	G	•	chwadernau
02.08. – 04.08.	TS	DM Target Sprint	Hatten
22.08. – 01.09.	G/P etc.	. DM Sportschießen München	Н
02.08. – 03.08.	WS	Jugend-Verbandsrunde Endkampf	Suhl
03.08. – 04.08.	В	2. Rangliste Bogen	Н
08.08. – 11.08.	Р	2. DSB-Rangliste	Suhl
08.08. – 11.08.	Р	2. Rangliste Pistole	Suhl
09.08. – 11.08.	LS	Wettkampf Laufende Scheibe	Neidem
22.08. – 01.09.		. DM Sportschießen München	Н
06.09. – 08.09.	В	DM Bogen (WA)	Wiesbaden
13.09. – 15.09.	G/P	Bayerische Herbstmeisterschaft	Н
13.09. – 14.09.	G/P	BM Traditionswaffen	München
.5.05. 14.05.	3/.	2	- I I I I I I I I I I I I I I I I I I I
Abkürzungen		LS Laufende Sc	heibe

13.03.	11.05. 4/1 5/1/1/	aartionswarre	ividirene.
Abkürzungen LS		Laufende Scheibe	
	-	TS	Target Sprint
Α	Armbrust	SB	Sommerbiathlon
FA	Feldarmbrust	VL	Vorderlader
В	Bogen	J	Jugend
FB	Feldbogen	Н	Hochbrück (OSA)
G	Gewehr	WS	Wurfscheibe
P	Pistole	BR	Blasrohr
S	Skeet	***	Achtung Änderung!
T	Trap	L	Landeskader
DT	Doppeltrap	KR	Kampfrichter



Lesen schadet der Dummheit – Zu weiteren Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Zeitschriften- oder Buchhändler!









Weltcup dahoam

Die Rückkehr des ISSF-Weltcups auf die Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück



Drei deutsche Medaillen und zehn Weltrekorde | die Sportschützenelite zu Gast auf der weltgrößten zivilen Schießanlage – in München fand vom 2. bis 7. Juni der letzte ISSFWeltcup vor den olympischen Spielen von Paris statt

ach fünf Jahren Abstinenz war es Anfang Juni soweit: der erste ISSF-Weltcup seit 2019 fand auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück statt. Zwar ist die internationale Schießsportelite stets zu Jahresbeginn beim H & N-Cup zu Gast auf der weltgrößten zivilen Schießsportanlage, doch nun kam die Crème de la Crème der Sportschützen in München zum letzten Weltcup vor den Olympischen Spielen von Paris zusammen. Der "Weltcup dahoam" bot für viele Sportler die Möglichkeit zur Standortbestimmung so kurz vor dem Saisonhöhepunkt. Zudem galt es für Athleten, die bisher keinen Quotenplatz gewinnen konnten, ein letztes Mal Punkte für die Weltrangliste zu sammeln. Mit Abschluss der Wettkämpfe in München wurden nämlich die letzten Tickets für die olympischen Spiele 2024 anhand der Weltranglistenplatzierungen vergeben.

Insgesamt fanden über 600 Sportler mit circa 1.080 Starts aus 87 Nationen ihren Weg in den Münchner Norden. Dabei trotzten sie den Wetterbedingungen sowie den daraus resultierenden Hochwassern und Überschwemmungen, die manche Anreise erheblich erschwerten. Die Wettkämpfe hingegen verliefen reibungslos und es gab reihenweise Spitzenleistungen zu bestaunen.

Deutsche Olympia-Entscheidungen mit dem Luftgewehr

Die Luftgewehr-Wettkämpfe standen aus deutscher Sicht im Zeichen der finalen Olympia-Qualifikation. Anna Janßen und Lisa Müller bzw. Maximilian Ulbrich und Maximilian Dallinger kämpften um das jeweilige Ticket für Paris, und die Anspannung und der Druck, der auf den Athleten lastete, war deutlich spürbar. Die interne Qualifikation war eine Bürde für die deutschen Luftgewehr-Cracks und beeinflusste damit das Abschneiden beim Weltcup. Letztlich setzten sich Anna Janßen und Maximilian Ulbrich durch und werden in Châteauroux ihre ersten Olympischen Spiele erleben.

Maximilian Ulbrich gewann alle vier internen Qualifikationen gegen Maximilian Dallinger und hatte in diesen am Ende 6,7 Ringe mehr geschossen. Dennoch war die Anspannung vor der finalen Qualifikation immens, denn das Ergebnis von München floss mit dem Faktor vier in die Wertung ein, Maximilian Dallinger hätten 2,3 Ringe mehr gereicht, um sich doch noch das Ticket zu sichern. Maximilian Ulbrich legte 630,2 Ringe vor, sein Kontrahent brachte 628,5 Ringe auf die Scheibe: "Die Erleichterung ist enorm. Seit Januar standen wir extrem unter Stress und Druck. Ich habe zwar die

letzten zwei Jahre intern dominiert, aber ich konnte mir aufgrund der Multiplikatorregelung nicht sicher sein, weil der Weltcup in München 40 Prozent ausmacht. Der Druck in München war enorm, das hat nicht Spaß gemacht zu schießen", so Maximilian Ulbrich. Am Ende belegten die beiden Platz 21 und 41. Dabei hätte der Wielenbacher gerne das Finale beim Heim-Weltcup erreicht: "Ich bin schon enttäuscht, dass es nicht für das Finale gereicht hat. Gerade die 9,4 in der letzten Serie war alles andere als gut. Aber so ein Schuss passiert nur, weil so ein extremer Druck drauf ist. Das wichtigere der beiden Ziele habe ich erreicht." Die weiteren deutschen Teilnehmer belegten die Plätze 44 (Max Ohlenburger, 628,2 Ringe), 63 (David Koenders, 626,1 Ringe) und 71 (Bastian Blos, 624,8

Ein Blick zu den Frauen: mit ihrem Ergebnis war Anna Janßen nicht zufrieden, denn 628,0 Ringe und Platz 53 sind natürlich nicht der Anspruch der 22-jährigen Weltranglistenersten mit dem Luftgewehr. Doch auch sie konnte sich – trotz eines immensen Vorsprungs in der internen Qualifikation von 33,2 Ringen gegenüber Lisa Müller – nicht von dieser besonderen Drucksituation freimachen: "Die Erleichterung ist sehr groß. Nach der ersten Serie

dachte ich, das läuft ganz gut. Dann kam die zweite Serie, und der Puls ging nochmals gut hoch – ich glaube, ich habe schon lange keine 102 im Wettkampf geschossen. Aber jetzt bin ich erleichtert und froh, dass es vorbei ist." Lisa Müller schoss 626,6 Ringe (Platz 70) und war im internen Vergleich chancenlos, sodass Anna Janßen im Nachgang auch etwas Positives aus dem Ergebnis zog: "Vielleicht ist es ganz gut, so einen Wettkampf erlebt zu haben, in dem nicht alles rundläuft, damit man daraus nochmals mehr Erfahrung rausziehen kann." Auch die weiteren DSB-Teilnehmerinnen kamen in dem hochklassigen und großen Teilnehmerfeld (148 Starterinnen) nicht in Finalnähe: Hannah Steffen wurde 58. (627,6 Ringe), Denise Palberg 74. (626,3 Ringe) und Melissa Ruschel 101. (623,2 Ringe).

Die ersten Finals liefen also ohne deutsche Beteiligung ab. Sensationellen Sport sahen die Zuschauer in der vollen H&N-Finalhalle und vor den Bildschirmen bei Sportdeutschland. TV und im Olympic Channel aber dennoch. Und dafür zeichneten vor allem die Chinesen zuständig. Zunächst sorgte der 19-jährige Sheng Lihao für einen Paukenschlag, als er das Finale mit neuem Weltrekord in Höhe von 254,5 Ringen vor dem Slowaken Patrik Jany (251,3) und dem österreichischen Weltranglistenersten Martin Strempfl gewann.

Das Yin zu seinem Yang war Yuting Huang, die das von Asiaten geprägte Finale der Frauen – sechs Starterinnen aus Asien, eine US-Amerikanerin und die Norwegerin Jeanette Hegg Duestad - gewann. Und das als 17-Jährige, die bereits in der Qualifikation mit neuem Weltrekord der Juniorinnen (635,3 Ringe) glänzte! Im Finale begann sie mit einer 9,9 und startete dann eine Aufholjagd, die mit dem letzten Schuss zu Gold führte: Yuting Huang schoss eine 10,6 und überflügelte die Koreanerin Ban Hyojin um exakt ein Zehntel, weil diese "nur" eine 10,2 auf die Scheibe brachte. Bronze ging mit Han Jiayu an die zweite von insgesamt drei Chinesinnen im Finalfeld

DSB-Teams ohne Finalchance im Luftgewehr-Mixed

Ohne Chance blieben die beiden DSB-Duos im Luftgewehr Mixed-Wettbewerb: Das Olympia-Duo Anna Janßen und Maximilian Ulbrich landete am Ende auf Rang 26 (626,2 Ringe) und lag damit knapp hinter Lisa Müller und Maximilian Dallinger auf Platz 24 (626,6). Bereits nach den ersten Serien deutete sich an, dass die Matches um Bronze (Finaleingang 632,5 Ringe) bzw. Gold (634,0 Ringe) nicht in Reichweite lagen, vor allem Anna Janßen kam nicht richtig in Schwung. "Wir haben zeitlich beide ein wenig Stress bekommen, da müssen wir schneller werden. Ich habe gemerkt, dass ich mit weniger Druck sehr gut schießen kann", so Maximilian Ulbrich.

Die Qualifikation dominierten erneut die Chinesen: Yuting Huang und ihr Mixed-Partner Sheng Lihao schossen mit 635,1 Ringen einen neuen Juniorenqualifikationsweltrekord, und im Finale komplettierten die beiden Youngster – zusammen lediglich 36 Jahre alt – ihren Luftgewehr-Triumph: sie machten kurzen Prozess mit dem norwegischen Weltklasse-Duo Jon-Hermann Hegg und Jeanette Hegg Duestad, siegten 16: 4 und gewannen somit beide Doppel-Gold. Bronze ging ebenfalls an China, Han Jiayu und Du Linshu gewannen 17: 15 gegen Korea.

Doreen Vennekamp holt mit Silber die erste deutsche Medaille

Die Besetzung des Sportpistolen-Finals war absolut Olympia würdig: u. a. Weltmeisterin *Doreen Vennekamp*, Europameisterin *Camille Jedrzejewski* (Frankreich), Weltrekordlerin *Kim Yeji* und die Weltranglistenerste *Yang Jiin* (beide Südkorea) waren dabei. Die acht Frauen zeigten von Beginn an Weltklasse-Niveau, und *Doreen Vennekamp* startete mit einer Viererserie und setzte auch in den nächsten vier Serien zwei Mal vier und zwei Mal fünf Treffer – das bedeutete die Führung mit zwei Treffern Vorsprung vor der Französin und der Koreanerin *Kim Yeji*. Ein Shoot-off um Platz 7 stoppte dann die starke Serie der

DSB-Schützin, doch sie fing sich wieder und lieferte sich mit den beiden anderen Top-Schützinnen ein intensives und packendes Duell. Vor der neunten Serie, die über Bronze entschied, lag Doreen Vennekamp einen Treffer hinter dem Führungs-Duo (33 Hits), doch da die Koreanerin mit lediglich zwei Treffern patzte, zog sie vorbei und kämpfte somit um Gold. 36: 36 lautete das Zwischenresultat der beiden verbliebenen Kontrahentinnen, die zugleich Teamkolleginnen im Bundesligateam der SGi Waldenburg und Freundinnen sind. Bereits bei der EM in Osijek war es ein enges Duell der beiden um Gold, doch dieses Mal war es noch "enger", denn beide lieferten eine Viererserie und mussten somit in ein Shootoff um die Goldmedaille. Die beiden Athletinnen trieben es auf die Spitze, denn auch in den nächsten zwei Fünferserien gab es keine Entscheidung, beide endeten 3:3, ehe dann nach der dritten Verlängerung die Siegerin feststand: Camille Jedrzejewski schoss eine perfekte Serie, bei der Deutschen leuchteten drei Treffer auf. Der Wettkampf in München zeigt, dass die Richtung bei Doreen Vennekamp stimmt: "Ich wollte beim Heim-Weltcup gerne aufs Podium, weil ich hier noch nie darauf stand. Ich bin als Weltmeisterin im Blickfeld, und wer es hier aufs Treppchen schafft, der ist ein heißer Favorit, und es ist eine schöne Selbstbestätigung." Und bei den Olympischen Spielen, die sie damit ansprach, wird es auch zum Wiedersehen mit Camille Jedrzejewski kommen.

In der Qualifikation hatte *Doreen Vennekamp* mit 586 Ringen Platz 5 belegt und zeigte sich nach dem Duellteil, der normalerweise ihre Stärke ist, aber in München mit 292 Ringen nicht glückte, noch unzufrieden – als Weltmeisterin steigen eben die Ansprüche. Die anderen DSB-Schützinnen hatten mit dem Finaleingang (bei 584 Ringen) nichts zu tun, da sie bereits im Präzisions-Teil zu viele Ringe liegengelassen hatten. Es reichte am Ende zu den Plätzen 20 (*Josefin Eder*, 580 Ringe), 26 (*Monika Karsch*, 579 Ringe), 34 (*Sandra Reitz*, 577 Ringe) und 57 (*Svenja Berge*, 570 Ringe).





Links: ein Duo beim Weltcup und auch bei Olympia gemeinsam am Start – Anna Janßen und Maximilian Ulbrich. Rechts: Zwei Freundinnen freuten sich über Go<u>ld und Silber.</u>

Qualifikationsweltrekord für Florian Peter, Silber für Christian Reitz

Tosender Applaus brandete in der Pistolenhalle auf: Florian Peter brachte im zweiten Qualifikationsteil 297 Ringe auf die Scheibe und stellte mit sagenhaften 593 Ringen den Oualifikations-Weltrekord ein, den er sich nun u. a. mit Christian Reitz teilt, und mit dem er natürlich als Erster ins Finale einzog. Auch Christian Reitz präsentierte sich hervorragend, schoss 588 Ringen und qualifizierte sich als Fünfter für das Finale der besten sechs Schützen. Und auch die drei anderen DSB-Schützen, die beim ersten Halbprogramm zu viele Ringe liegengelassen hatten, schossen am zweiten Tag deutlich stabiler und besser: Emanuel Müller und Fabian Otto kamen letztlich auf 583 Ringe (Platz 10) bzw. 581 Ringe (Platz 17), Oliver Geis landete mit 576 Ringen auf Platz 32. Bundestrainer Detlef Glenz war begeistert: "Die Aufgabe war, dass heute jeder das zweite Halbprogramm besser schießt. 593 ist ein Wahnsinnsergebnis, und einen Finaleingang von 587 haben wir noch nie gehabt. Das sind absolute Spitzenergebnisse, die hier geschossen wurden, es ist unglaublich. Ich bin extrem stolz auf meine Mannschaft."

Im Finale am nächsten Tag standen sechs der Top-8 der Weltrangliste. Somit war klar, dass kleinste Fehler bestraft würden, dementsprechend "schmerzhaft" war der Start für das DSB-Duo: Florian Peter begann mit vier Treffern, meldete dann jedoch eigenständig einen Zeitfehler an, da er anstelle der 4,3 Sekunden 4,36 Sekunden benötigte. "Normalerweise wird einem ein Treffer abgezogen, das wurde nicht gemacht. Dann habe ich dem Range Officer gemeldet, dass ich einen Zeitfehler hatte", so der faire Sportsmann. Noch schlimmer erwischte es Christian Reitz, der in der Auftaktserie lediglich einen Treffer setzen konnte: "Es war ein bisschen ärgerlich. Ich hatte mir einen Plan zurecht gelegt, aber das, was ich mir vorgenommen hatte, hat nicht funktioniert. Es war einfach nur schlecht." Da aber auch die Konkurrenz nicht unbedingt glänzte, war noch

alles möglich. Und gerade der Regensburger zeigte in der Folge, dass er nach einer kleinen Leistungsdelle im vergangenen Jahr wieder voll da ist: vier Fünfer-Serien in Folge katapultierten ihn auf Platz 1. Florian Peter schoss in der fünften Serie perfekt und schob sich damit auf den vierten Platz, der es am Ende auch wurde: "Ich bin nicht ganz reingekommen von der Schießtechnik. Ich weiß, was ich zu trainieren habe bis Paris und werde bald wieder loslegen." Um die Medaillen kämpften schließlich Weltmeister und Finalweltrekordhalter Li Yuehong, Christian Reitz und der Weltranglistenerste Clement Bessaguet, die vor der siebten Serie allesamt 23 Hits aufwiesen. Der Chinese schoss vier Treffer, Christian Reitz nur drei, aber der Franzose kam nur auf zwei erfolgreiche Schüsse. Der Olympiasieger von 2016 hatte Silber sicher, und dies wurde es schließlich auch, da Li Yuehong nochmals fünf Treffer nachlegte: "Insgesamt war es ein gutes Finale, darauf lässt sich für das Training aufbauen. Der Vorkampf mit 588 Ringen war super, das Finale hatte Höhen und Tiefen, aber mit Silber bin ich völlig zufrieden", zog Christian Reitz eine positive Bilanz zu seiner insgesamt 42. Weltcup-Medaille (19 Mal Gold, 14 Mal Silber, 9 Mal Bronze).

Auf Robin Walter ist stets Verlass

Der Start in die Luftpistolen-Qualifikation lief für Robin Walter mit zwei Mal 96 Ringen nicht nach Maß, doch nach einer Pause ließ er bei den nächsten 40 Schuss nur noch sechs Ringe liegen und schob sich mit dem starken Endergebnis von 586 Ringen auf den dritten Platz. Robin Walter wird neben Doppelstarter Christian Reitz bei den Olympischen Spielen mit der Luftpistole an den Start gehen. Und für den Schnellfeuerpistolen-Spezialisten war der Wettkampf in München im Prinzip sein erster Luftpistolen-Auftritt nach dem Bundesligafinale im Februar in Neu-Ulm: "Ich hatte eine längere Pause mit Wettkämpfen, und da ist es zunächst schwierig, das, was man technisch kann, umzusetzen." Und auch Christian Reitz verschlief den Start, schaffte es dann

> aber, in den Wettkampf zu finden und schoss 98 und 100 Ringe: "Danach war es für mich: Ach ja, so ging das nochmal!" Leider unterlief ihm in der finalen Serie eine

Sieben, dennoch war sein Fazit mit 578 Ringen und Platz 26 insgesamt positiv: "Summa summarum habe ich für die nächsten Wettkämpfe viel gelernt und das Feedback bekommen: Es geht, man muss bloß an ein paar Punkte denken."

Ein paar Punkte bzw. Ringe mehr hätten sich auch die übrigen deutschen Starter gewünscht: *Philipp Grimm* (578 Ringe, Platz 27), *Michael Schwald* (576 Ringe, Platz 34) und *Paul Fröhlich* (574 Ringe, Platz 39) schossen nicht schlecht, aber vom Finaleingang mit 583 Ringen waren sie doch etwas entfernt.

Bei den Frauen kam das deutsche Trio nicht so richtig in Schwung und musste sich demnach mit hinteren Platzierungen begnügen: Sandra Reitz wurde 50. (568 Ringe), Svenja Berge 56. (566 Ringe) und Carina Wimmer 68. (562 Ringe). Der Finaleingang lag bei 578 Ringen.

Es war ein Ab und Auf und wieder Ab. Wie in der Achterbahn verlief das am nächsten Tag stattfindende Finale für Robin Walter. Er fand nur schwer in den Wettkampf: die erste Fünferserie schloss er mit 49,4 Ringen ab und fand sich damit auf Rang 6 wieder. Unterliefen ihm in der ersten Serie gleich drei Schüsse in die Neun, so gab er in Serie 2 richtig Gas: 52,0 Ringe bedeuteten Bestwert aller Finalisten und Rang 3 hinter dem Inder Sarabjot Singh und dem Chinesen Bu Shuaihang. Und auch bei den ersten Einzelschüssen ging es weiter nach oben für den DSB-Athleten, der nach drei 10,7ern in Serie auf einmal ganz oben gemeinsam mit dem Inder war. Dieses Niveau konnte Robin Walter in der Folge nicht halten, dennoch jubelte er am Ende über eine Medaille, weil er den kurz an ihm vorbeigezogenen Türken Yusuf Dikec mit einer 10,0 noch um drei Zehntel überholte und hinter dem Inder sowie dem Chinesen Bronze holte: "Bronze ist cool."

Bei den Frauen siegte die Serbin *Zorana Arunovic* nach einer überragenden Vorstellung mit 4,3 Ringen Vorsprung vor der Chinesin *Jiang Ranxin* und deren Landsfrau *Li*

Abschiedsvorstellung von Sandra Reitz

Im letzten Wettkampf des Tages blieben die deutschen Teilnehmer im Kampf um die Medaillenplätze letztlich chancenlos: Die Luftpistolen-Duos Svenja Berge und Robin Walter sowie Sandra und Christian







Links: Robin Walter fokussiert und trotz Auf und Ab zu Bronze. Rechts: David Koenders schoss seine internationale Bestleistung, doch am Ende fehlten ihm etwas Glück und ein paar Innenzehner.



Reitz kamen am Ende auf die Ränge 9 sowie 21. Mit 574 bzw. 572 Ringen betrug der Rückstand auf die Teilnehmer am Bronzefinale (579 und 580 Ringe) doch einige Ringe. Dennoch wurde es auch hier emotional, denn Sandra Reitz beendete mit dem letzten Schuss ihre internationale Karriere: "Es sind viele gemischte Gefühle. Es ist ein lachendes und weinendes Auge dabei, aber es ist in Ordnung. Ich war froh und dankbar, dass ich nochmals alle Disziplinen schießen konnte, und dann nochmals im Mixed mit Chris als letzten Auftritt – das war natürlich ein Highlight." Höhepunkte hatte sie in diesen 25 Jahren einige, den besonderen Moment gab es jedoch nicht: "Es gibt so viele schöne Erinnerungen und Erfolge in diesen 25 Jahren."

Gold gewann in den Medal Matches die Türkei mit einem 17: 13-Erfolg gegen die Chinesen, die in der Qualifikation mit 587 Ringen den Weltrekord einstellten. Bronze ging nach einem knappen 16: 14-Erfolg gegen Armenien an Südkorea.

KK 3 x 20 der Frauen oder ein emotionaler Wettkampf mit Happy-End

Es flossen Tränen, Tränen der Erleichterung und der Emotionen. Denn für Anna Jan-Ben, Jolyn Beer und Lisa Müller ging es um die Olympia-Teilnahme, und die Gemenelage, wer zu den Spielen fahren darf oder kann, war kompliziert. Dementsprechend fielen die Reaktionen nach jeweils 60 Schuss bei Anna Janßen (591 Ringe, Platz 12), Jolyn Beer (591 Ringe, Platz 15) und Lisa Müller (585 Ringe, Platz 47) aus: "Nervlich ging es bei mir gut, die Last war bei mir am Sonntag schon abgefallen. Heute stand der Spaß im Vordergrund, ich kann zufrieden sein mit dem Ergebnis trotz einiger Fehler. Alles über 590 nehme ich gerne mit", so Anna Janßen. Jolyn Beer, die sich mit ihrer Leistung beim Weltcup ihren Platz über die olympische Rangliste im KK-Bereich als beste noch nicht für Olympia qualifizierte Athletin sicherte, sagte: "Ich bin nur erleichtert, dass es vorbei ist. Es ist nicht einfach, Wochen und Monate die Qualifikation zu machen, wenn man treffen muss, um seinen Platz zu kriegen und wenn es gegen Leute geht, die du magst. Es ist krass und super belastend. Ich habe versucht, mich zu 100 Prozent auf mich zu fokussieren und alle Gedanken in Richtung Qualifikation auszublenden. Das ist mir sehr gut gelungen, nur hintenraus war der Druck immens. Nach dem Wettkampf bin ich in Tränen ausgebrochen, weil der ganze Druck weg war."

Anna Janßen hatte damit auch die Qualifikation im KK-Dreistellungskampf gewonnen. Lisa Müller kommt aber voraussichtlich dennoch in den Genuss ihrer ersten Olympischen Spiele, da Anna Janßen für beide Gewehr-Disziplinen zur Nominierung vorgeschlagen wird, Jolyn Beer für den Dreistellungskampf und sie selbst für Luftgewehr – vorbehaltlich der Zustimmung des DOSB.

Hart war der Wettkampf auch für Isabella Straub. Die routinierte Schützin gab beim Weltcup ihre internationale Abschiedsvorstellung und zog sich mit 589 Ringen (Platz 25) prächtig aus der Affäre. "Es war schon am Anfang schwierig, weil ich wusste, dass es mein letzter internationaler Wettkampf ist. Ich musste vorher schon die Gefühle rauslassen und nach dem letzten Schuss nochmals weinen. Ich hatte das Privileg. das zu machen, was mir wirklich Spaß macht. Ich war mehr als ein Jahrzehnt im Nationalkader, habe Höhen und Tiefen miterlebt, tolle Menschen kennengelernt und viele Reisen machen dürfen." Und auch Hannah Steffen zeigte eine starke Leistung mit ebenfalls 589 Ringen (Platz 22). Starke, sogar außerordentliche Leistungen riefen die erst 15-jährige Schweizerin Emely Jaeggi in der Elimination und die Chinesin Han Jiayu in der Qualifikation mit je 596 Ringen ab. Beide Ergebnisse bedeuteten jeweils die Einstellung des Qualifikationsweltrekords, die Schweizerin stellte zudem einen neuen Qualifikationsweltrekord bei den Junioren auf. Zusammen mit Liu Yukun (Herren, 597 Ringe, eingestellter Qualifikationsweltrekord) schraubten sie den Weltrekord-Counter in München auf sagenhafte zehn neue Weltbestleitungen.

David Koenders verpasst Finale bei Ringgleichheit denkbar knapp

Bei den Männern gingen vier deutsche Starter ins Rennen: David Koenders, Maximilian Dallinger, Maximilian Ulbrich und Bastian Blos. Das Quartett fand relativ schwer in den Wettkampf und ließ im Kniend-Anschlag einige Ringe liegen. Das Liegend-Schießen absolvierten alle mit Bravour (zwei Mal 200, 199 und 198), ehe das Stehend-Schießen – wie immer – über Wohl und Weh entscheiden musste. In diesem agierte David Koenders bärenstark und lag auf Finalkurs, ehe seine beiden letzten Sch<mark>üsse in die</mark> Neun flogen. Damit kam er auf hervorragende 592 Ringe, was Platz 11 - ringgleich mit dem Sechstplatzierten - bedeutete. Lediglich aufgrund der Innenzehner verpasste er das Finale: "Unterm Strich fällt mein Fazit positiv aus. Kniend habe ich fünf Ringe liegenlassen, dann mich gut zurückgekämpft und sauber geschossen. Am Ende war es unglücklich, aber es ist meine internationale Bestleistung. Mein schlechtester Schuss war eine 9,8 - das Finale hätte ich natürlich gerne mitgenommen, gerade in München." Auch Maximilian Dallinger (589 Ringe, Platz 21) und Maximilian Ulbrich (587 Ringe, Platz 32) wiesen international starke Ergebnisse auf, Bastian Blos fiel stehend mit insgesamt 582 Ringen auf Platz 60 zurück. Am Abschlusstag des Weltcup dahoam fanden die beiden KK-Finals leider ohne deutsche Beteiligung statt. Den Auftakt machten die Frauen, bei denen die Schottin Seonaid McIntosh überlegen mit 4,1 Ringen Vorsprung vor der Chinesin Han Jiayu und der Inderin Sift Kaur Samra gewann. Sehr spannend verlief hingegen die Entscheidung um Gold bei den Herren: der Norweger Ole Martin Halvorsen rettete mit einer 10,5 im letzten Schuss und gesamt 464,3 Ringen um zwei Zehntel den Sieg vor dem Ungarn Istvan Peni, dem seine 10,8 im letzten Schuss nicht mehr ganz zum Sieg reichte. Bronze ging an den zweiten Norweger im Finale, Jon-Hermann Hegg.

> DSB-Presse/shs Fotos: red/ISSF

Geschichten rund um den Weltcup

Neben den Wettkämpfen gibt es stets zahlreiche "Geschichten am Rande" – Weltrekorde, prominente Besucher aus Sport und (Verbands-)Politik, aufwändige Livestreams und Tränen der Freude und Trauer.

Prominente Schützenfunktionäre in München

Dass der Weltcup in München einer der bedeutensten Weltcups des Weltverbandes ISSF ist, bestätigte der Besuch des ISSF-Präsidenten *Luciano Rossi*, der an allen Wettkampftagen vor Ort war und regelmäßig die Medaillenvergabe bei den Siegerehrungen übernahm.

Unterstützt wurde *Luciano Rossi* dabei von weiteren hochrangigen deutschen und internationalen Schützenfunktionären. So war unter anderem DSB-Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels* nach München gereist, um sich einen Eindruck vom weltgrößten Weltcup auf der heimischen Olympia-Schießanlage zu machen und die Medaillengewinner zu beglückwünschen. Mit *Jörg Brokamp* war zudem der Bundesgeschäftsführer des DSB in diesen Tagen in München.

Turnstar Kim Bui zu Gast bei den Sportschützen

Nach ihrem Besuch der deutschen Bogensportler bei der Bogen-Europameisterschaft in Essen kam Kim Bui auch nach München, um sich dort beim Weltcup den DSB-Sportschützen vorzustellen. Kim Bui kandidiert während der Olympischen Spiele in Paris für die IOC-Athletenkommission. Bei den Spielen in Paris 2024 hat jeder teilnehmende Athlet die Möglichkeit, seine Stimme abzugeben. Kim Bui steht neben 31 hochkarätigen aktiven und ehemaligen Sportlerinnen und Sportlern zur Wahl um eine von insgesamt vier Positionen. Deshalb ist sie gerade auf Tour durch die deutsche Sportlandschaft, um für sich und ihre Ideen zu werben. In München kam sie am Abend mit den Pistolenschützen zusammen, die sie zum Teil bereits von Olympischen Spielen kannte, sah sich zwei Finals an und überreichte den siegreichen Athleten die Medaillen bei der Siegereh-



masse

Es regnete Weltrekorde en

Kurz vor und während der ersten Tage des Weltcups hatte der Dauerregen mit daraus resultierenden Hochwassern und Überschwemmungen Südbayern fest im Griff, und auch auf der Olympia-Schießanlage regnete es. Zunächst kam Wasser vom Himmel, bevor dieses Weltrekorden wich. Im Rückblick kann man gar von einer ganzen Weltrekordflut sprechen, angesichts zehn neu aufgestellter oder eingestellter Weltbestleistungen – sportliche Spitzenleistungen, die für die Olympia-Schießanlage mitsamt ihrer perfekten Rahmenbedingungen und hervorragenden technischen Ausstattung sprechen. Fünf eingestellten Weltrekorden stehen fünf neue Weltrekorde, erzielt im Erwachensenen- und Juniorenbereich, gegenüber. Aus deutscher Sicht besonders war die Qualifikationsleistung von Florian Peter mit der Schnellfeuerpistole. 593 Ringe bedeuten die Einstellung des Weltre-



kords, den *Christian Reitz* bereits 2013 aufgestellt hatte. Zudem aus der Weltrekordflut herauszuheben ist *Emely Jaeggi*. Mit gerade einmal 15 Jahren hält das Schweizer Supertalent mit 596 Ringen im 3 x 20-Wettbewerb nun den Junioren-Qualifikationsweltrekord und stellte zudem den Weltrekord der Erwachsenen ein.



H&N-Cup-Sonderpreisgewinner Damir Mikec in München

Viele der Weltcupstarter waren bereits das zweite Mal in 2024 zu Wettkämpfen auf der Olympia-Schießanlage zu Gast. Sie hatten den H&N-Cup im Januar als Wettkampfauftakt in das Olympiajahr genutzt. Traditionell werden beim H&N-Cup zwei Sonderpreise für die besten Finalleistungen in Relation zum jeweiligen Finalweltrekord ausgelobt. Den diesjährigen Pistolen-Sonderpreis, eine Luftpistole gestiftet von der Firma Feinwerkbau, gewann der Serbe Damir Mikec, der mit seiner Finalleistung den zweiten Sieger bei den Herren sowie die Gewinnerinnen und Gewinner der Frauen-, Juniorinnen- und Junioren-Konkurrenzen ausstechen konnte.

Da *Damir Mikec* beim H&N-Cup vorzeitig abreiste, gratulierte BSSB-Sportdirektor *Jan-Erik Aeply* dem sympathischen Serben beim Weltcup nachträglich zu seinem Erfolg.



Tränen der Freude und Trauer zum Karriereabschied

Mit dem Heimweltcup in München trat Sandra Reitz von der großen internationalen Bühne ab – dem Leistungssport bleibt die sympathische Regensburgerin aber erhalten: ab dem Herbst 2024 steigt sie als Trainerin der Schützen bei der Bundeswehr ein und gibt ihren Erfahrungsschatz an junge Talente weiter. BSSB-Sportdirektor Jan-Erik Aeply gratulierte Sandra Reitz nach ihrem letzten, emotionalen Wett-

kampf, den sie an der Seite ihres Mannes Christian Reitz im Mixed-Team mit der Luftpistole bestritt, zu ihrer langen und erfolgreichen Karriere und hieß sie im Trainerteam willkommen.

Bereits mit 15 Jahren tauchte *Sandra Reitz* bei ihrer ersten Europameisterschaft im niederländischen Arnhem auf der internationalen Bühne auf. Insgesamt zwölf Weltcupmedaillen – je vier Mal Gold, Silber

und Bronze, eine Bronzemedaille beim Weltcupfinale, Bronze bei den European Games und ein Europameistertitel stehen in ihrer Vita zu Buche. Danke, Sandra Reitz, für deinen jahrelangen, sportlich erfolgreichen Einsatz für den BSSB und DSB!



Deutsches und internationales Livestream-Angebot

Deutschlandweit im Livestream des DSB auf sportdeutschland.tv und international im englischsprachigen Olympic Channel, dem offiziellen TV-Sender des IOC, wurden die Wettkämpfe aus München an schießsportbegeisterte Fans und Interessierte in der ganzen Welt übertragen. Eine prominente Stimme übernahm dabei den Livestream des DSB. *Tibor Meingast*, der auch die Wettkämpfe bei Olympia 2024 moderieren wird, nahm am Mikrofon Platz und führte durch die Finals.



Danke für die vielen helfenden Hände

Ein Weltcup mit 87 teilnehmenden Nationen, über 600 Sportlern und circa 1.080 Starts wäre nicht durchführbar ohne zahlreiche helfende Hände, ehren- wie hauptamtlich. Organisatoren, Standaufsichten, Mitarbeiter in der Waffen- und Bekleidungskontrolle, Helfer in der Waffenkammer, Shuttle-Fahrer u. v. m. trugen alle ihren Teil zum Erfolg des Weltcups bei. Ein großer Teil der Helfer kam dabei aus dem Einzugsgebiet des BSSB.

Ein großer Dank gilt auch dem Technikteam des BSSB, das für hervorragende Rahmenbedingungen auf der Olympia-Schießanlage und eine reibungslose Durchführung der Wettkämpfe sorgte. Alle zusammen sind dafür verantwortlich, dass sich die internationale Schießsportwelt in München wohlfühlt und stets gerne zu Wettkämpfen auf die Olympia-Schießanlage kommt.



Danke, Isabella Straub

Ein letzter großer Wettkampf auf der internationalen Bühne stand in München auch für *Isabella Straub* auf dem Programm. Seit 2007 war die Ebersbergerin Teil des Nationalkaders, und mit dem Weltcup dahoam fand ihre internationale Karriere einen gebührenden Abschluss. Im Dreistellungswettbewerb bewies sie, dass sie im Feld der weltbesten Schützen hervorragend mithalten kann. Sie belegte Platz 25 mit 589 Ringen.

Ihr wohl erfolgreichstes Jahr hatte *Isabella Straub* 2018, als sie bei der Weltmeisterschaft in Changwon je zwei Mal Gold und Silber sowie eine Bronzemedaille gewann. Auch 2014 in Granada gab es eine Goldmedaille, und bei der Heim-WM 2010 konnte sie als Juniorin eine Silbermedaille gewinnen. Dazu kommen noch vier Mal Gold und ein Mal Bronze bei Junioren-Europameisterschaften.

Danke, *Isabella Straub*, für deinen jahrelangen, sportlich erfolgreichen Einsatz für den BSSB und DSB!



Entscheidungen über die Olympia-Tickets für Paris

Bereits der erste Wettkampftag des Weltcups brachte Entscheidungen in der internen Olympia-Qualifikation des DSB. Mit dem BSSB-Schützen Maximilian Ulbrich (Wielenbach) und der am Olympia-Stützpunkt Hochbrück trainierenden Anna Jan-Ben (Freising) setzten sich die beiden deutschen Luftgewehr-Topschützen durch und werden dem DOSB zur Nominierung vorgeschlagen. Im Laufe der vierstufigen Qualifikation gewann Maximilian Ulbrich alle vier Teile und setzte sich gegen Maximilian Dallinger durch. Anna Janßen zeigte sich über die ganze Qualifikation hinweg souverän und setzte sich deutlich durch. Neben ihr starten in Paris

auch ihre Mitstreiterinnen *Lisa Müller* (Luftgewehr) und *Jolyn Beer* (KK 3 x 20). *Jolyn Beer* sicherte sich mit ihrer Leistung in München den über die Weltrangliste vergebenen Quotenplatz.



Flinten-Europameisterschaft in Lonato mit Quotenplatzgewinn

Bei der Flinten-EM in Lonato (Italien, 17. bis 26. Mai) ging es für die Frauen um Medaillen und für die Männer zusätzlich um olympische Quotenplätze. Skeet-Schütze Sven Korte gewann Gold und sicherte sich damit auch den erhofften Quotenplatz. Kathrin Murche ist mit Silber weiter in der Erfolgsspur, zudem gab es acht Medaillen (ein Mal Gold, vier Mal Silber, drei Mal Bronze) in den Team-Wettbewerben und der ESC-Challenge.

ie Europameisterschaft in Lonato war die letzte Chance der Flinten-Schützen auf Quotenplätze für die Olympischen Spiele im Sommer. Sowohl im Trap- als auch im Skeet-Bereich wurde bei Männern und Frauen je eines der Olympiatickets vergeben. Bis auf die Skeet-Schützinnen sowie *Kathrin Murche*, die vorab bereits ihre Quotenplätze inne hatten, kämpften die DSB-Starter um die letzte Chance, auf den Olympiazug aufzuspringen. Zudem maßen sich die deutschen Junioren mit der kontinentalen Konkurrenz.

Auftakt der Trap-Schützen – Kathrin Murche mit Silber im Einzel

Als Qualifikationsbeste mit 119 Treffern sicherte sich die Sächsin Kathrin Murche souverän den Finaleinzug. Während dort die Spanierin Fatma Galvez von Beginn an vorneweg marschierte, lieferte sich das Quintett dahinter einen großen Kampf. Kathrin Murche aber zeigte vor allem in der zweiten Hälfte des Finals ihre große Klasse und schüttelte damit die Konkurrenz ab. Lediglich Fatma Galvez konnte sie um zwei Scheiben nicht mehr abfangen (44: 46)

und gewann Silber. Die bayerischen Starterinnen Sarah Bindrich als 28. (108 Treffer) und Nadine Halwax als 32. (107 Treffer) hatten keine Chance auf das Finale, leisteten aber ihren Beitrag zu Team-Bronze. Das Ziel der Trap-Männer, ein Quotenplatz, war nicht realisierbar. Paul Pigorsch (117 Treffer, Platz 31) Marco Kroß (115 Treffer, 36.) und Andreas Löw (112 Treffer, 64.) erlaubten sich beim Finaleingang von 121 Scheiben zu viele Fehler.

Die Junioren zeigten sich hingegen in guter Verfassung: Marius John landete 115 Treffer und verfehlte als Achter nur um eine Scheibe das Finale. Und auch Tim-Luka Schmidt und Pius Rosenecker (jeweils 111 Treffer, Plätze 16 und 18) zeigten ihr Potenzial. Gemeinsam gab es für das Trio Team-Silber. Bei den Juniorinnen um die Iffeldorferin Lea Blank (98 Treffer, Platz 13, beste Deutsche) lief es nicht so gut.

Gold und Quotenplatz für Sven Korte

Nachdem der Sieg feststand, schrie Sven Korte seine Freude und Erleichterung heraus. Der Ibbenbürener war vom ersten Schuss der Qualifikation bis zum Ende des

Finals der dominierende Mann. Bereits in der Qualifikation hatte er seine Top-Form unterstrichen: von den 125 Scheiben blieb nur die 55. unberührt, damit zog er treffergleich mit dem Briten Karl Killander in das Finale ein. Vincent Haaga (118 Tref-



Oben: Skeet-Schütze Sven Korte gewann Gold und den Quotenplatz. Unten: Sprühregen für die Medaillengewinnerinnen Kathrin Murche, Fatima Galvez (ESP) und Rumeysa Pelin Kaya (TUR).



fer) und Tilo Schreier (117 Treffer) schossen nicht schlecht, aber zum Stechen um den Finaleinzug bei 122 Treffern fehlten ein paar Scheiben. Auch im Finale war Sven Korte das Maß aller Dinge. Nachdem er die zweite Scheibe verfehlte, ließ er die nächsten 27 Scheiben zerplatzen und lag konstant mit mindestens zwei Treffern Vorsprung vorne. Die Führung brachte er ins Ziel und gewann neben der Goldmedaille den ersehnten Quotenplatz, durch den der DSB bei Olympia nicht nur im Skeet der Herren, sondern auch im Skeet-Mixed-Wettbewerb vertreten sein wird. Bei den Frauen überzeugte Valentina Umhöfer mit 117 Scheiben, Platz 12 und lediglich zwei fehlenden Treffern zum Finaleingang. Isabel Wassing (106 Treffer, Platz 32) und Eva-Tamara Reichert (Tittmoning, 105 Treffer, Platz 34) konnten nicht zufrieden sein. Der deutsche Skeet-Nachwuchs zeigte in der Breite starke Ergebnisse: 118, 114 und 113 Treffer und Team-Silber gelangen dem Trio Maximilian Seibel, Luis Lange (16. Platz) und Valentin Woestmeyer (25. Platz). Maximilian Seibel verpasste als Achter im Stechen mit drei Konkurrenten das Finale. Emilie Bundan (Platz 10), Annabelle Hettmer (Platz 11) und Luise Middel (Platz 20) gewannen mit 111, 110 und 106 Treffern Team-Bronze.

In der erstmals ausgetragenen ESC-Challenge gab es drei Medaillen für die deutschen Flinten-Cracks: das Trap-Trio der Juniorinnen gewann Silber, für die Skeet-Junioren gab es im Trio-Event Bronze. Noch besser machten es das Trio der Skeet-Frauen um Eva-Tamara Reichert, das sich im Goldfinale gegen Tschechien durchsetzte und Gold gewann.

DSB-Presse/shs Fotos: DSB-Presse/ISSF

Großkaliber-Europameisterschaft in Osijek, Kroatien

Bei der GK-Europameisterschaft in Osijek (21. bis 25. Mai) haben die DSB-Athleten die erhoffte Medaille verpasst. Zumindest im Team sollte es klappen, doch die Schützen blieben unter ihren Möglichkeiten.

Zumindest eine Medaille hatten sich die 300-Meter-Schützen bei den Wettkämpfen in Kroatien erhofft, doch das Medaillenkonto blieb auch nach Abschluss aller Konkurrenzen verwaist.

Sowohl im Liegend- als auch im Dreistellungswettkampf lief es nicht wie gewünscht: Marcin Szyja (Pflaumdorf) kam mit 593 Ringen als bester DSB-Athlet im Liegendschießen auf Rang 9, Mattias Raiber erreichte zwei Ringe weniger und wur-

de 14. Und hätte Max Ohlenburger seinen 38. Schuss auf seiner und nicht auf der Nachbarscheibe platziert, dann wäre nicht nur sein Ergebnis von 581 Ringen (Platz 25) weitaus besser gewesen, sondern die deutschen Männer hätten wohl Bronze in der Teamwertung gewonnen.

Auch bei den Frauen lief es nicht nach Plan, Anna-Lena Geuther (Puchheim) hatte einen Defekt an der Visiereinrichtung und kam demzufolge nur auf 573 Ringe (Platz 17). Etwas besser lief es bei Sandra Georg (Trostberg), die zwei Plätze und zehn Ringe besser war. "Wir sind aktuell mit dem Abschneiden nicht wirklich zufrieden und hatten uns mehr erhofft", so Disziplinverantwortlicher Jörg Dietrich.

Im Dreistellungskampf gingen Max Ohlenburger sowie die beiden Frauen an den Start: ersterer erzielte 578 Ringe (Platz 10) und ließ vor allem im Stehend-Anschlag zu viele Ringe liegen. Anna-Lena Geuther (581 Ringe, Platz 8) schoss ordentlich, verfehlte die Bronzemedaille jedoch um sieben Ringe, Sandra Georg (565 Ringe, Platz 15) hatte keine Chance.

In der erstmalig bei den 300-Meter-Schützen ausgetragenen ESC-Challenge traten im Dreistellungs-Trio-Event mangels Startern keine deutschen Teams bei den Herren und Frauen an. Im Liegend-Duett-Wettbewerb (ähnlich zum inzwischen bekannten Mixed-Wettbewerb im Druckluftbereich) verpassten beide deutsche Teams auf den Plätzen 9 und 10 die zweite Qualifikation der besten Acht und somit auch die Chance auf die Medaillenmatches. Etwas besser lief es im Dreistellungs-Duett: Anna-Lena Geuther und Max Ohlenburger wurden Fünfte (579 Ringe) und verpassten das Bronzefinale lediglich aufgrund der geringeren Anzahl an Innenzehnern. Sandra Georg und Matthias Raiber belegten abgeschlagen Platz 7 (554 Ringe).

DSB-Presse/red



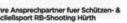






















KK-Europameisterschaft in Osijek

Das angestrebte Ziel eines weiteren olympischen Quotenplatzes sowie Edelmetall verpassten die deutschen KK-Schützen bei der EM in Osijek (Kroatien, 26. Mai bis 7. Juni) deutlich. Die Pistolenschützen erzielten hingegen eine hervorragende Ausbeute von vier Team-Goldsowie zwei Einzelmedaillen und zeigten sich bereits in hervorragender Form für die Olympischen Spiele im Sommer.

ereits der erste Wettkampftag im kroatischen Osijek war für die deutschen Kleinkaliber-Schützen der alles entscheidende Tag. Während der DSB im KK-Pistolenbereich sein Quotenplatzkontingent bereits ausgeschöpft hatte. konnte im Gewehrbereich bis dato nur ein Quotenplatz durch *Lisa Müller* gewonnen werden. Umso wichtiger waren die Dreistellungswettbewerbe in Osijek, da bei der Europameisterschaft letztmals Quotenplätze gewonnen werden konnten. Vor allem bei den Frauen war die Hoffnung auf eines der beiden begehrten Tickets groß, doch nach den Konkurrenzen der Frauen und Männer war die Ernüchterung nochmal größer: kein weiterer Quotenplatz für die deutschen Athleten.

Am besten schnitt noch *Anna Janssen* ab, die mit 588 Ringen auf Platz 11 das Finale der besten acht Schützinnen um zwei Ringe verpasste. *Jolyn Beer* und *Hannah Steffen* – das Duo hätte einen Quotenplatz gewinnen können – kamen von Beginn an nicht richtig in Tritt und liefen nach dem Kniend-Anschlag der Spitze hinterher. Am Ende standen für *Jolyn Beer* 586 Ringe

(Platz 25) und für *Hannah Steffen* 582 Ringe (Platz 39) zu Buche. Im Team fehlten auf Platz 7 vier Ringe zu Bronze. *Lisa Müller* schoss 581 Ringe (RPO, Platz 45).

DSB-Ouartett chancenlos

Im Dreistellungswettbewerb der Männer hatten Bastian Blos, Maximilian Ulbrich (RPO), Maximilian Dallinger und David Koenders nichts mit der Entscheidung zu tun und belegten lediglich die Plätze 25 (586 Ringe), 29 (585 Ringe), 43 (583 Ringe) und 55 (580 Ringe). Das Bayern-Trio war bereits nach dem Kniendschießen abgeschlagen, Bastian Blos hielt lange mit, doch im Stehendanschlag ließ er zu viele Ringe liegen und lag somit am Ende drei Ringe hinter dem Finaleingang sowie einem Quotenplatzgewinn. Damit bleibt es bei den Herren einzig beim Quotenplatz durch Maximilian Ulbrich mit dem Luftgewehr.

Team-Gold und Silber für Doreen Vennekamp mit der Sportpistole

Nach der Qualifikation mit der Sportpistole war bereits die erste Medaille eingesackt, denn das deutsche Trio um die Regensbur-

> gerin Monika Karsch gewann überlegen die erwartete Team-Goldmedaille. Josefin Eder (Platz 3, 588 Ringe), Doreen Vennekamp (Platz 6, 586 Ringe) und eben Monika Karsch (Platz 10,

582 Ringe) lagen am Ende zehn Ringe vor den zweitplatzierten Französinnen. Während die beiden Erstgenannten souverän ins Finale einzogen, fehlte *Monika Karsch* ein Ring, um das deutsche Finaltrio komplett zu machen.

Im Finale der besten acht Schützinnen stand die Crème de la Crème aus Europa: sieben Athletinnen hatten bereits vor der EM den Quotenplatz für Olympia in der Tasche. Doreen Vennekamp und Josefin Eder starteten mit jeweils sechs Treffern ordentlich, aber nicht besonders in das Finale, Weltmeisterin Doreen Vennekamp übernahm nach der dritten Fünferserie mit zehn Treffern die Führung. Josefin Eder rutschte ab und schied nach einer Serie mit nur einem Treffer wenig später als Siebte aus. An der Spitze entwickelte sich ein Zweikampf zwischen der verbliebenen deutschen Finalteilnehmerin und der Französin Camille Jedrzejewski, die in der Bundesliga beide für das Team der SGi Waldenburg antreten. Das Kopf-an-Kopf-Rennen gipfelte in der letzten Fünferserie vor der Doreen Vennekamp mit einem Treffer führte (31: 30). Doch ausgerechnet in der letzten Serie hielt sie ihren Schnitt von mindestens drei Treffern nicht, traf nur einmal und musste sich mit 32: 33 geschlagen geben. Damit konnte die Weltmeisterin ihren vor zwei Jahren gewonnenen Einzel-EM-Titel knapp nicht verteidigen.

Christian Reitz sicherte sich Bronze im Team gab es das erwartete Gold

Den ersten Tag der Qualifikation dominierte *Christian Reitz*, und so setzte er sich folgerichtig mit 295 Ringen und drei Ringen Vorsprung an die Spitze. Auch *Oliver Geis* war mit soliden 290 Ringen (Platz 7) im Rennen um die Finalplätze, während *Florian Peter* in der Vier-Sekunden-Serie stolperte. Nur 88 Ringe sind weit unter seinem Niveau, und so sprang nach Tag 1 nur Platz 22 (285 Ringe) heraus. Am zweiten Tag lief für alle drei DSB-Athleten alles bestens.







Die deutschen Doppel-Gold-Teams mit der Sportpistole (li.) und der Schnellfeuerpistole (re.) um die Regensburger Monika Karsch und Christian Reitz.



Fast wäre es sogar Florian Peter noch gelungen, vom 22. Platz in das Finale der besten sechs Schützen zu stürmen. Nach seinen 294 Ringen im zweiten Halbprogramm und insgesamt 579 Ringen fehlte ihm am Ende ein Ring. Souverän als Erster (588 Ringe) bzw. Dritter (584 Ringe) qualifizierten sich Christian Reitz und Oliver Geis für das Finale, da sie zweimal konstant stark schossen. Mit diesem Top-Ergebnis aller drei Schützen war Team-Gold die logische Konsequenz - elf (!) Ringe vor der Ukraine. Das Niveau im Finale war von Beginn an sehr hoch, und die Konkurrenz begann blendend. Oliver Geis hing über die ersten Serien etwas hinterher und rettete sich nach der vierten Serie ins Shoot-off gegen Volodymyr Pasternak (Ukraine). Dies ging 4: 5 verloren, sodass der Deutsche als Sechster ausschied. Christian Reitz hingegen war stets vorne dabei und hatte bald, in Führung liegend, eine Medaille sicher. Doch die folgende siebte Serie war mit zwei Treffern seine schwächste und resultierte in einem Shoot-off mit dem Italienier Riccardo Mazzetti: dieses ging zweimal 3:3 aus, im dritten Anlauf unterlag der Regensburger 3: 4 und musste sich mit Bronze zufriedengeben, freute sich aber sichtlich.

Im KK-Bereich fanden bei dieser Europameisterschaft erstmals die Wettbewerbe der neuen ESC-Challenge statt. Der DSB meldete zu den Wettbewerben der Gewehrschützen keine Starter, da der Fokus auf dem "Weltcup dahoam" in München und der internen Olympia-Ausscheidung lag. Bei den Pistolenschützen traten die

beiden deutschen Europameisterteams jeweils zum Trio-Wettbewerb an. Nachdem sowohl die Sportpistolen-Frauen als auch die Schnellfeuerpistolen-Männer in den vorangeganenen Wettbewerben souverän Team-Gold gewannen, gingen beide Teams als klare Gold-Favoriten an die Feuerlinie und wurden dieser Erwartungshaltung mehr als gerecht: die Deutschen hatten jeweils in beiden Qualifikationsphasen Position 1 gepachtet und ließen folglich auch in den Gold-Finals gegen Ungarn (Frauen) und die Ukraine (Herren) nichts anbrennen und gewannen beide Gold.

> DSB-Presse/shs Fotos: DSB-Presse/ESC

Zielsicher zum Sieg - mit Buinger!



Walther Sportpistole GSP500 .22lr



Walther LP500 Meistermanufaktur 25 Jahre Buinger Edition



Kundenzufriedenheit seit 1998: Viele Tiefpreise online in unserem Shop!





Walther KK500 Blacktec Rechtssystem re/li-Griff

SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

info@buinger.de

www.buinger.de

oder ganz persönlich:

Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen Tel. 09083-920121

Folgen Sie uns!

☑ @FABuinger

f facebook.com/SchiesssportBuinger





Team-Medaillenregen bei der KK-Europameisterschaft der Junioren in Osijek

Nach den Erwachsenen sind bei der EM in Osijek (Kroatien, 26. Mai bis 7. Juni) die Junioren an der Reihe gewesen. Der deutsche Nachwuchs zeigte sich gut aufgelegt und gewann insgesamt zwölf Medaillen (je vier Mal Gold, Silber und Bronze) – zehn in Teamdisziplinen und zwei im Einzel.

unächst sorgte in Osijek das Gewehr-Team Hannah Wehren, Nele Stark und Anna-Marie Beutler (578 Ringe, Platz 15) für ein erstes Ausrufezeichen: die Vize-Weltmeisterinnen des Vorjahres sicherten sich souverän den EM-Titel und hatten am Ende neun Ringe Vorsprung vor den zweitplatzierten Serbinnen. "Es war das einzige Team, das einen Schnitt von über 580 Ringen aufwies, das war stark", gratulierte Bundestrainerin Claudia Kulla. Hannah Wehren als Erste (587 Ringe) und Nele Stark als Achte (583 Ringe) der Qualifikation hatten sich zudem für das Finale qualifiziert. In diesem spielte Nele Stark ungewollt eine Hauptrolle: kurz nach der Vorstellung ging ihr Schießriemen kaputt. Hinter der Schießlinie half ihr Assistenztrainer Helmut Hoffmann, doch bis die Güglingerin wieder am Stand war, waren nur noch 90 Sekunden der 240 Sekunden verblieben. Bis sie kniete und im Anschlag war, vergingen weitere 20 Sekunden: "Das Publikum war voll hinter ihr. Sie hat die Herzen der Zuschauer gewonnen, das sie frenetisch gefeiert hat", berichtet Claudia Kulla von den dramatischen Szenen. Nele Stark schaffte es, ihre fünf Schuss in der Zeit abzugeben, aber natürlich nicht in der ge-

wohnten Qualität, sodass sie von Beginn an einem deutlichen Rückstand hinterherlief und diesen auch nicht mehr aufholen konnte – am Ende belegte sie den achten Platz. Auch bei *Hannah Wehren* lief es kniend nicht so gut, ehe sie im Liegend-Anschlag beste aller acht Schützinnen war. Da sie stehend aber keinen weiteren Boden gutmachen konnte, schied sie als Sechste aus.

Bei den Junioren lief es nicht so gut wie bei den Kolleginnen. Im Team reichte es für Alexander Karl (577 Ringe), Nils Palberg (574 Ringe, Platz 24) und den Ansbacher Justus Ott (568 Ringe, Platz 39) nur zu Platz 8. Pech hatte Alexander Karl, der um lediglich einen Ring und einen Platz das Finale der besten Acht verpasste.

Deutsches Duell um Gold und Silber

Dafür belohnten sich *Nils Palberg* und *Justus Ott* am zweiten Tag der Junioren-Wettkämpfe, als sie sich an der Seite von *Hannah Wehren* bzw. *Anna-Marie Beutler* im Goldfinale der ESC-Challenge Dreistellungs-Duett gegenüberstanden. Über beide Qualifikationsphasen hatten die beiden Duos das Starterfeld dominiert und jeweils Platz 1 und 2 belegt. Im Finale siegten dann

Nils Palberg und Hannah Wehren deutlich mit 16: 4 gegen das bayerisch-badische Duo.

Starke Leistungen in den Liegend-Wettbewerben

An ihrem Abschlusstag standen für den deutschen Gewehrnachwuchs mit dem Liegendkampf und dem Trio-Dreistellungs-Wettbewerb je zwei Aufgaben an. Diese meisterten sie mit Bravour – in jeder Entscheidung stand mindestens eine Medaille zu Buche. In der Liegend-Teamwertung dominierten Justus Ott, Alexander Karl und Moritz Faltinat das Starterfeld und gewannen folgerichtig mit 7,6 Ringen Vorsprung auf die zweitplatzierten Ungarn Gold. In der Einzelwertung sprang zudem Bronze für Moritz Faltinat (625,1 Ringe) heraus. Justus Ott fehlten mit 623,7 Ringen auf Platz 5 nur 1,4 Ringe auf seinen Teamkollegen und eine Einzelmedaille, Alexander Karl komplettierte die starke Teamleistung als Neunter (622,4 Ringe). Bei den Juniorinnen war in der Teamwertung gegen überragende Norwegerinnen kein Kraut gewachsen, doch auch das deutsche Trio Hannah Wehren, Nele Stark und Franziska Driessen schoss stark und gewann Silber. In der Einzelwertung sprangen für die letztgenannten Platz 9 (619,8 Ringe) und Platz 14 (618,1 Ringe) heraus. Die Norwegerinnen belegten einträchtig Platzierungen an der Spitze des Klassements (Platz 2 bis 4), doch Hannah Wehren hatte entschieden etwas gegen ein rein norwegisches Podest. Mit 626,7 Ringen distanzierte sie das skandinavische Trio und gewann Einzelgold. Viel Zeit zum Feiern blieb nicht, denn am Nachmittag folgten noch die Trio-Dreistel-



Links: Das goldene Juniorinnen-Team Rechts: Gold und Silber im Duett für den deutschen Nachwuchs um den Ansbacher Justus Ott (1.v.r.).



lungs-Wettbewerbe. Während sich die Junioren – nun wieder mit *Nils Palberg* statt Moritz Faltinat im Team – nach den beiden Oualifikationsrunden zunächst als Siebte. dann als Vierte für das Bronzefinale qualifizierten, lagen die deutschen Juniorinnen nach überzeugenden Leistungen in der Qualifikation auf den Plätzen 1 und 2. Der Einzug ins Goldfinale gegen Serbien war somit die logische Folge. Auch bei den Juniorinnen hatte es mit Anna-Marie Beutler für Franziska Driessen einen Wechsel im Vergleich zum Liegendkampf gegeben. Im Medal Match mussten sich die Juniorinnen nach einer 14: 8-Führung noch mit 14: 16 gegen die Serbinnen geschlagen geben. Besser machten es ihre Kollegen mit dem 16: 10-Erfolg und Bronze gegen Österreich.

Drei Medaillen für bayerische Pistolenjunioren

Den Abschluss bei der Europameisterschaft machte der Pistolennachwuchs, der die deutsche Medaillenausbeute nochmal um drei Mal Edelmetall aufstockte. Zunächst gingen die Sportpistolen-Juniorinnen an die Schießlinie – Johanna Blenck zog als Sechste mit 567 Ringen in das Finale der besten Acht ein. Dort lief es für die Schützin aus Frankfurt/Oder nicht und so war viel zu früh auf Platz 8 Endstation. Vom Niveau

hätte auch Lydia Vetter in dieses Finale gehört, doch eine Null im Duellteil verhinderte den Finaleinzug und brachte Platz 12 (561 Ringe). Zusammen mit Ronja Gmeinder (Kettershausen, Platz 27, 544 Ringe) belohnten sie sich im Team mit der Bronzemedaille. Das gleiche glückte den Schnellfeuer-Ju-

nioren um den Sauerlacher Leonhard Kunzlmann (Platz 18, 548 Ringe). Doch weder er noch seine Teamkollegen Tim Krauzpaul (Platz 19, 547 Ringe) und Fiete Kühn (Platz 9, 567 Ringe) konnten entscheidend in die Vergabe der Finalplätze eingreifen. Auf die Einzelkonkurrenzen folgend fanden in beiden Pistolendisziplinen noch die Trio-Wettbewerbe statt. Das Juniorinnen-Trio in der Besetzung Johanna Blenck, Lydia Vetter und Franziska Thürmer zog nach zwei Qualikationsrunden auf Platz 4 ins Bronzefinale ein, wo gegen die Norwegerinnen ein wahrer Stech-Krimi entbrannte. Das deutsche Trio kämpfe sich nach einem 11: 15-Rückstand zurück, glich aus und er-

Silber und Bronze in den Team-Wettbewerben mit der Schnellfeuerpistole gewann der Sauerlacher Leonhard Kunzlmann (Mitte).



zwang so das erste Shoot-off, doch sollte es dabei nicht bleiben. Bereits über vier ausgeglichene Stechserien hinweg zog sich die Entscheidung über die Bronzemedaille, bis die Norwegerinnen in der fünften Stechserie einen Treffer mehr als das deutsche Trio erzielen konnten. Die Schnellfeuer-Junioren schafften es in der selben Besetzung wie im Einzelwettkampf in das Gold-Match, in dem ihnen die Polen, die bereits die Qualifikationsrunden dominiert hatten, keine Chance ließen und 2: 16 gewannen. Somit konnte sich das Trio um Leonhard Kunzlmann mit Silber über die zweite Medaille freuen. DSB-Presse/shs

Fotos: DSB-Presse/ESC

VIESMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor



Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:

86165 Augsburg - Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:

91207 Lauf - Tel .: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:

95030 Hof - Tel .: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:

94447 Plattling - Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:

85570 Markt Schwaben - Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg: 97076 Würzburg - Tel.: 0931 6155-0

Deutsche Meisterschaft Compak-Sporting am Dornsberg

Johannes Unverdorben vom SV Hubertus Haidlfing war der überragende Sportler bei der vierten Auflage der DM Compak-Sporting am südbadischen Dornsberg. Nach seinem Titelgewinn im Parcours im vergangenen August an gleicher Stelle gewann er mit dem höchsten bisher erzielten Ergebnis von 194 Scheiben auch den Titel im Compak-Sporting.

m letzten Maiwochenende trafen sich die Flintenschützen am Dornsberg, um ihre Deutschen Meister im Compak-Sporting zu ermitteln. Insgesamt nahmen 116 Schützinnen und Schützen an der Deutschen Meisterschaft teil, die vom Team der Dornsberg Schützen wieder sehr gut vorbereitet war und attraktiv umgesetzt wurde. Zeitgleich wurde auf acht Ständen an zwei Tagen die Meisterschaft durchgeführt.

mit Martje Meier vom JSC Warder in den Norden, die 156 Scheiben traf. Bei den Damen war keine bayerische Schützin am Start. In der Juniorenklasse siegte Alexander Gottschling von den Dornsberg Schützen mit 176 Scheiben vor seiner Schwester Anne, die 154 Mal traf. Bronze holte Veronika Wiethaler (Edelweiß Bernried) nach Bayern.

In der Seniorenklasse verteidigte *Notker Schellinger* (Dornsberger Schützen) seinen



Mit dem höchsten jemals bei einer Deutschen Meisterschaft geschossenen Ergebnis von 194 Scheiben gelang Johannes Unverdorben vom bayerischen SV Hubertus Haidlfing der Sieg in der Männerklasse. Die Silbermedaille ging an Vorjahressieger und Lokalmatador Johannes Kesselstatt von den Dornsberg Schützen, der mit 190 Scheiben erst nach einem Stechen gegen Alexander Maul vom SSV Lauterbach (Hessen) diese Platzierung sicherte. Für Alexander Maul war Bronze die erste Medaille, die er bei einer Deutschen Meisterschaft gewann.

Ihren ersten deutschen Titel gewann *Lisa Schönwald* vom SSC Schale bei den Damen. Mit 170 Scheiben lag sie am Ende sechs Scheiben vor *Lena Weigele* von den Dornsberg Schützen. Die Bronzemedaille ging

Titel aus dem Vorjahr. Mit 185 Scheiben lag er am Ende vier Scheiben vor seinem Vereinskollegen *Andreas Gottschling*. Mit *Hans Michael Mühlenfeld* kam mit 180 Scheiben ebenfalls ein Dornsberger Schütze auf Rang 3.

In der Klasse der Veteranen gelang es einem bayerischen Schützen, sich in die Phalanx der Dornsberger Schützen zu schieben. Johann Schneider aus dem bayerischen Hohenzell musste zwar den Deutschen Meistertitel dem Lokalmatadoren Axel Müller überlassen, der 178 Scheiben getroffen hatte, aber die 174 heruntergeholten Scheiben von Johann Schneider waren den Vizemeistertitel wert. Das Siegerehrungspodest komplettierte Lutz Lütz (Dornsberg) mit 172 Treffern. Bei den Master siegte unangefochten Hubert Wild von

der Schützengilde Lorsch (Württemberg), der überragende 183 Scheiben traf. Auf Platz 2 folgte mit 160 Treffern *Heinz Weer*da vom Jade Wurftaubenclub Wihelmshaven. Sein Vereinskollege *Dieter van Hove* kam mit einer Scheibe weniger auf den Bronzerang.

Die Wertung der Gastschützen gewann Robert Weizel vor Christian Bone und Hans Peter Schiefer. Die Wertung der ausländischen Gäste sicherte sich der Franzose Robin Jeancler vor den beiden Schweizern Fabian Engeli und Daniel Waltenspühl.

Spannender als erwartet gestaltete sich die Teamwertung, die sich aus den Teilnehmern aller Einzelklassen zusammensetzte. Den im letzten Jahr verlorenen Titel holten die Dornsberg Schützen wieder an den Bodensee. Alexander Thies, Markus Leibinger und Johannes Kesselstatt – die Einzelsieger der Jahre 2021 bis 2023 – gewannen mit 563 Scheiben den Team-Meistertitel. Der SV Hubertus Haidlfing folgte mit Johannes Unverdorben, Jakob Roeder und Reinhold Winterl und 557 Scheiben auf dem zweiten Rang. Und auch die Bronzemedaille ging nach Bayern: Mit 553 getroffenen Scheiben schob sich der Vorjahressieger Drei Linden Zusmarshausen (Robert Mayrhörmann, Johann und Michael Rößle) auf Rang 3.

Alle Starter zeigten sich mit der durchgeführten Meisterschaft zufrieden, was nicht zuletzt am Wetter lag, das an den beiden Wettkampftagen bei dieser Outdoor-Veranstaltung mitspielte. Bereits in drei Monaten treffen sich die Flintenschützen zum fünften Mal zur Deutschen Meisterschaft Parcours, bei der die Verantwortlichen mit fast doppelt so vielen Teilnehmern rechnen. Bis dahin heißt es trainieren, trainieren, trainieren, trainieren.

Michael Eck/red Foto: Martina Brandes

Ergebnisse



Damen-Mehrländerkampf in Merzig

Der Damen-Mehrländerkampf der DSB-Landesverbände war jahrzehntelang ein fester Termin im Jahreskalender der Landesdamenleitungen und obendrein eine prestigeträchtige Breitensportveranstaltung. Nachdem in vielen Landesverbänden nach dem Vorbild des Deutschen Schützenbundes die Ämter der Landesdamenleitung abgeschafft wurde, waren es in diesem Jahr gerade einmal vier Landesverbände, die zum Vergleich antraten.

Der diesjährige Damen-Mehrländerkampf wurde vom 10. bis 12. Mai in Merzig (Schützenverband Saar) ausgetragen. Neben dem Gastgeber nahmen Damenteams vom Oberpfälzer Schützenbund, Schützenverband Südbaden und des BSSB daran teil. Das bayerische Damen-Team wurde von elf Sportlerinnen (ohne Kader-Status) sowie den Betreuern Sebastian Humbs, Sandra Horcher und Manuela Knorn vertreten. Die Delegationsleitung hatte stellvertretende Landesdamenleiterin Elzbieta Aeply übernommen.

Die gastgebende Landessportleiterin *Ina Gierschmann* hatte den Wettkampf zusammen mit der saarländischen Landesreferentin Bogen, *Elke Wolpert*, beim Schützenverein Merzig 1898 organisiert. Traditionell fanden am Samstag die Wettbewerbe Luftgewehr/KK 3 x 20, Luftpistole/Sportpistole und Bogen Recurve statt. Nach Abschluss der Wettkämpfe fand im Rahmen eines Banketts die Siegerehrung statt. Das bayerischen Damen-Team konnte dabei ausgezeichnete Platzierungen erzielen: Rang 1 in der Einzelwertung mit der Sportpistole (561 Ringe) belegte *Mariia Polishchuk* und das Team der KK-3 x 20-Schützinnen *(Franziska Knorn, Maria Glassl, Anika Winkler)* nahm ebenfalls den Sieg mit nach Bayern.

Weitere Podiumsplätze erzielten:

2. Platz Bogen Recurve 70m Petra Zellner2. Platz Team Sportpistole Mariia Polishchuk

Michaela Hofele Sabine Humbs

2. Platz Team Bogen Recurve Petra Zellner

Marianna Sandro Stefanie Ehrlich

3. Platz KK 3*20 Franziska Knorn
 3. Platz Sportpistole Mariia Polishchuk
 3. Platz Bogen Recurve Marianna Sandro
 3. Platz Team Luftgewehr Franziska Knorn

Anika Winkler Maria Glaser

3. Platz Team Luftpistole Mariia Polishchuk

Michaela Hofele Sabine Humbs

Elzbieta Aeply, stellv. Landesdamenleiterin





Für den Nachwuchs.

Professionelles Lichtschießen für Kinder.



DISAG RedDot

Vertrauen Sie auf den Marktführer.

Modernste Technologie macht die Faszination Schießsport auch für die Jüngsten erlebbar.







Team-Silber und-Bronze beim Bogen-Weltcup in Yecheon (Korea)

Es reichte zwar diesmal für die bayerischen Schützinnen und Schützen nicht ganz für eine Einzelmedaille, aber Team-Bronze sprang für das Frauen-Team mit Katharina Bauer, Elisa Tartler und der Berlinerin Michelle Kroppen allemal heraus. Die Männer – Moritz Wieser zusammen mit Florian Unruh und Jonathan Vetter – holten Team-Silber und hoffen so, beim Final-Qualifier noch auf den letzten Drücker die Team-Quotenplätze für die Olympischen Spiele zu holen.

eine weitere Medaille, aber starke Leistungen von Florian Unruh (Berlin) und Katharina Bauer (Raubling) in den Einzelwettbewerben gab es aus deutscher Sicht beim Weltcup in Yecheon (Südkorea) zu sehen, der vom 21. bis 26. Mai stattfand.

Im Einzel-Wettbewerb der Männer überzeugte vor allem *Florian Unruh* Er erreichte dem Moment nicht gut klar und habe einige Fehlentscheidungen getroffen. Ein achter Platz ist auf jeden Fall ein Schritt in die richtige Richtung!", meinte er zu seinen Einzelauftritten und Platz 8.

Bayerns EM-Queen Katharina Bauer lieferte ebenfalls ab, landete zwei 7: 3-Siege mit hohen Satzergebnissen, um sich dann im Achtelfinale in einer Neuauflage des EM- schwierige Windbedingungen waren. Leider ist mir im entscheidenden Moment der letzte Pfeil sprichwörtlich aus den Fingern gerutscht und ging in die tiefe Sieben. Das ist ärgerlich, aber ich weiß, wo der Fehler lag. Das passiert mir einmal bei 1.000 Pfeilen, und ich hoffe, das passiert mir so schnell nicht wieder. Insgesamt waren die Ergebnisse richtig gut, daran möchte ich auf jeden Fall anknüpfen."

Die weiteren deutschen Schützen scheiterten frühzeitig: Michelle Kroppen landete in den Matchrunden einen Sieg, ehe sie im Sechzehntel-Finale der Vietnamesin Trieu mit 4:6 Punkten unterlag und 17. wurde. Charline Schwarz, Elisa Tartler, Moritz Wieser und Jonathan Vetter mussten sich allesamt mit Platz 33 zufriedengeben, weil sie bereits in Ruhde 1 das Aus ereilte.

Und auch im Mixed schieden die Europameister Katharina Bauer zusammen mit





nach drei sehr starken Matches mit lediglich einem abgegebenen Punkt (6:0,7:1,6:0) und acht Sätzen, die er mit 29 oder 30 Ringen abschloss, das Viertelfinale. Dort ging es gegen den koreanischen Top-Star Kim Woojin, gegen den der Fockbeker beim 0:6 chancenlos blieb, weil er an seine vorherigen Leistungen aufgrund geänderter äußerer Bedingungen nicht herankam: "Ich bin sehr gut zufrieden, auch wenn das letzte Match nicht so gut lief. Vor dem letzten Match war nur leichter Wind, mit dem ich sehr gut zurechtkam, im Viertelfinale kam der Wind ziemlich böig und deutlich stärker von rechts. Damit kam ich leider in

Goldfinales der Spanierin Elia Canales zu stellen. Und dieses Mal gewann die Gegnerin; Katharina Bauer unterlag mit 2:6 Matchpunkten und belegte Platz 9. "Ich bin zufrieden mit meiner Leistung, ich habe richtig gut geschossen, auch weil es Florian Unruh früher aus als ihnen lieb war: Nach der Qualifikation hatte sich das DSB-Duo mit Rang 4 eine gute Ausgangsposition erarbeitet, konnte diese jedoch nicht in eine gute Platzierung ummünzen. Nach einer 2: 6-Niederlage und Rang 9 musste das

Foto links (Copyright WA): Das Männertrio Florian Unruh, Moritz Wieser und Jonathan Vetter musste nur das Trio aus Südkorea passieren lassen und gewann Silber.

Foto rechts: Für die Olympischen Spiele wurden Katharina Bauer, Michelle Kroppen und Charline Schwarz nominiert. DSB-Team dem Duo aus Vietnam zum Sieg gratulieren. "Der Mixed-Wettkampf ist immer der knappste Wettkampf überhaupt. Da holt man keine Punkte, wenn ein Schütze Schwierigkeiten hat. Das hatte heute leider ich! Ich habe ein paar Mal den Wind falsch eingeschätzt und ein paar Achter geschossen", so *Katharina Bauer*.

Zwei DSB-Teams – zwei Medaillen

Besonderes Augenmerk lag auf den Leistungen des Männer-Teams, da sie beim Last Qualifier in Antalya am 15. und 16. Juni noch um zwei weitere Quotenplätze für die Olympischen Spiele in Paris ins Rennen gehen. So war dieser Weltcup quasi eine Generalprobe – und die verlief vielversprechend: Das Männer-Trio stürmte als Sechstes der Qualifikation mit souveränen Siegen über Spanien (6:2), Taiwan (6:0) und Kanada (5:1) in das Goldfinale, in dem natürlich – Weltmeister Südkorea wartete. Dabei überzeugten die DSB-Schützen auf ihrem Weg ins Goldfinale mit konstant starken Leistungen; der schwächste aller zehn Sätze wurde mit 54 Ringe notiert. Die Männer setzten damit die Vorgabe von Bundestrainer Oliver Haidn um, der vor dem Weltcup gefordert hatte: "Die Herren können und müssen zulegen!" Dementsprechend glücklich war Moritz Wieser: "Die Freude ist riesig. Wir hatten eine gewisse Durststrecke, aber um unsere Psychologin zu zitieren: Jede Serie reißt einmal. Daran haben wir geglaubt und zielorientiert weitergearbeitet. Das gibt uns Kraft für das, was kommt." Damit meint der Rosenheimer das Goldfinale, aber vor allem den Last Qualifier. Im Goldfinale gegen den Olympia-Favoriten aus Korea schlug sich das DSB-Trio gut, vor allem Moritz Wieser, der die Sätze stets anschoss, zeigte sich in starker Verfassung und schoss am Ende drei Zehner und drei Neuner. Doch Neunen können schon gegen die Superstars der Szene zu schwach sein, eine Acht wie die von Jonathan Vetter oder gar eine abschließende Sieben von Florian Unruh im zweiten Satz waren kaum zu verschmerzen. Und so trat das Erwartete ein, auch wenn Florian Unruh mit einer wunderbaren Zehn im letzten Schuss zumindest den Ehrenpunkt sicherstellte: "Wir freuen uns natürlich alle sehr über die Medaille. Für uns war es nicht nur eine Medaille, sondern auch eine Bestätigung der Arbeit im vergangenen Jahr. Gleichzeitig fängt es bei jedem Wettkampf wieder bei Null an, weshalb es für uns heißt, Schlüsse zu ziehen, was gut lief und wo man sich verbessern kann, um es dann beim nächsten Mal noch besser zu machen", kommentierte Jonathan Vetter das Gold-Match.

Traditionell stark präsentierten sich die DSB-Frauen, die dieses Mal in der Besetzung Katharina Bauer, Michelle Kroppen und Elisa Tartler gemeinsame Sache machten. Nach zwei Siegen gegen die USA (6:2) und Vietnam (5:3) setzte es gegen China eine knappe Niederlage (3:5) – der entscheidende letzte Satz ging mit 55:56 Ringen verloren. Doch kurze Zeit später herrschte Jubel im deutschen Lager, denn Indonesien wurde mit 6:2 Matchpunkten bezwungen und somit die nächste Team-Medaille – diesmal in der Farbe Bronze – gewonnen: "Ich denke, der heutige Tag zeigt einfach, wie stark das gesamte deutsche Team ist. Da gehört jeder dazu. Jeder von uns kann sehr gut schießen, und wir harmonieren alle gut zusammen. Ich denke, das macht uns so stark", so Michelle Kroppen, die sich auch für die Männer freute: "Wir freuen uns natürlich auch sehr über die Leistung der Herren-Mannschaft, das gibt Selbstvertrauen für alles, was kommt."

DSB-Presse/red

Ergebnisse



Nominierung für die Olympischen Spiele

Nach dem Weltcup in Yecheon schlug Bundestrainer Oliver Haidn "seine Frauen" für die Olympischen Spiele in Paris zur Nominierung vor. Zwei BSSB-Schützinnen werden mit dabei sein.

Das Weltmeister-Trio ist dabei

Bundestrainer Oliver Haidn schlug Katharina Bauer, Michelle Kroppen und Charline Schwarz zur Nominierung vor – dies muss jetzt vom DSB-Bundesausschuss Spitzensport bestätigt werden, die Nominierung erfolgt dann durch den Deutschen Olympischen Sportbund. "Wir haben sehr intensive Wochen hinter uns. Der Druck war bei allen Athletinnen deutlich zu spüren, und sie alle haben standgehalten. Somit gehen wir mit einer sehr starken Mannschaft und sehr zuversichtlich in die letzte Etappe über Antalya nach Paris", so Oliver Haidn.

In der internen Qualifikation war am Ende ein Quartett übriggeblieben. Neben den drei Weltmeisterinnen hatte Elisa Tartler (SV Bavaria Thulba) bis zuletzt berechtigte Hoffnungen auf den Paris-Start, da sie sich nicht zuletzt bei der EM in Essen mit guten Leistungen und Team-Bronze ebenfalls empfohlen hatte. Dementsprechend fielen die Reaktionen von Katharina Bauer, Michelle Kroppen und Charline Schwarz aus, die erleichtert waren, aber auch an Elisa Tartler dachten: "Ich freue mich natürlich sehr über die Teilnahme an meinen zweiten Olympischen Spielen. Jede von uns Vieren hätte es verdient, aber leider können nur drei an den Start gehen. Die letzten Wochen und Monate waren nicht einfach für mich, aber ich habe gekämpft und versucht zu zeigen, was in mir steckt. Dass es jetzt gereicht hat, ist für mich eine gro-Be Ehre", so Michelle Kroppen. Auch Katharina Bauer ist überglücklich: "Mir bedeutet die Nominierung sehr viel. Ich bin sehr stolz, dass ich es geschafft habe, dass ich mich durch- und zurückgekämpft habe mit den Rückschlägen der Nicht-Nominierung für Tokio und meiner Verletzung 2023. Das ist ein Traum, der Realität wird, und ich freue mich auf das, was jetzt kommt. Wir wollen und werden zeigen, was wir können." Charline Schwarz, die wie Michelle Kroppen bereits in Tokio dabei war und dort Team-Bronze gewann, meinte: "Die Nominierung bedeutet mir alles. Mir fehlen etwas die Worte. Ich freue mich mega auf das, was kommt. Die Vorbereitung ist jetzt voll im Fokus auf die Spiele. Ich bin dankbar für all die Unterstützung, die ich bekommen habe, um mir jetzt diesen Traum – in Paris an den Start zu gehen – realisieren zu können."

Geplatzt ist hingegen der große Traum von *Elisa Tartler*. Bereits als junge Nachwuchsschützin im Bayernkader hatte sie als Ziel die Teilnahme an den Olympischen Spielen im Jahr 2024 formuliert. Nach einer enormen Leistungssteigerung in diesem Jahr war der Startplatz für die sympathische Unterfränkin zum Greifen nahe – ihre Enttäuschung war enorm. Damit platzt auch die Bayern-Seifenblase mit der Hoffnung, ein rein bayerisches Frauenteam bei Olympia anfeuern zu dürfen. Aber vielleicht klappt es ja dann im Jahr 2028 mit der Erfüllung des Traums von *Elisa Tartler* – es ist ihr zu wünschen!

red

Europameisterschaft der Para-Sportschützen in Granada (Spanien)

Gold und Weltrekord für das Deutsche Parateam KK-Liegendkampf um den Gausportleiter des Schützengaus Krumbach, Bernhard Fendt. Natascha Hiltrop komplettierte die Medaillenausbeute mit Gold im Dreistellungskampf, und Tobias Meyer steuerte mit der Freien Pistole einen sechsten Platz nach Finale bei.

ei der Europameisterschaft im spanischen Granada (30. Mai bis 7. Juni) holte die 31-jährige Paralympics-Siegerin Natascha Hiltrop (Wiesbaden) nach einer beeindruckenden Aufholjagd im Finale mit 455,4 Ringen (Qualifikation 1.149 Ringe) den Europameistertitel im anspruchsvollen Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr vor Veronika Vadovicova (Slowakei) mit 454,4 Ringen und Anna Benson (Schweden), die 443,8 Ringe gesammelt hatte.

Eine weitere Goldmedaille mit Weltrekord im Liegendschießen mit dem KK-Gewehr erkämpfte sich das Team des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) in der Besetzung Natascha Hiltrop (622,9 Ringe), Cliff Junker (619,1 Ringe) und Bernhard Fendt (616,9 Ringe) mit 1.858,9 Ringen vor der Ukraine mit 1.834,8 Ringen und Dänemark mit 1.830,8 Ringen. Am Ende hatte das deutsche Trio sensationelle 24,1 Ringe Vorsprung auf die zweitplatzierten Ukrainer. Im Finale der besten Acht wurde der 45-jährige Cliff Junker (Zella-Mehlis) mit 185.5 Ringen hervorragender Fünfter und Natascha Hiltrop mit 164,5 Ringen gute Sechste. Gold ging an den Engländer Matt

Skelhon, Silber an die Israelin Yuliya Chernoy und Bronze an Anna Benson.
Eine weitere Finalplatzierung gelang dem 25-jährigen Moritz Möbius (Zell am Harmersbach), der im Liegendschießen mit dem KK-Gewehr in der Klasse SH2 mit 143,4 Ringen (Qualifikation 620,7 Ringe) guter Siebter wurde. Dagegen verpasste der 39-jährige Sportsoldat Tim Focken (Oldenburg) den Einzug ins Finale als Neunter in der Qualifikation knapp um 1,1 Ringe. Gold holte der Serbe Dejan Jokic vor seinem Landsmann Dragan Ristic und dem Engländer Tim Jeffery.

Im Liegendschießen mit dem Luftgewehr wurde Natascha Hiltrop (Qualifikation 633,4 Ringe) mit 168,0 Ringen erneut gute Sechste im Finale. Die Goldmedaille gewann Veronika Vadovicova vor der Israelin Yuliya Chernoy und dem Spanier Juan Antonio Saavedra Reinaldo. Mit hervorragenden 632,5 Ringen erreichte der erst 23-jährige Tjark Liestmann (Ahrensmoor) als Zehnter einen weiteren Paris-Quotenplatz für den Deutschen Behindertensportverband. Nur einen Zehntelring dahinter lieferte auch der 54-jährige Bernhard Fendt (Memmenhausen) mit 632,4 Ringen als Elf-

ter eine starke Leistung ab. Nicht nach Wunsch lief es bei Cliff Junker, der mit 625,5 Ringen auf Platz 28 notiert wurde. In der Teamwertung belegte Deutschland mit



1.891,3 Ringen hinter der Slowakei (1.898,7), der Ukraine (1.892,6) und Dänemark (1.891,7) den vierten Platz. Tim Focken erreichte im Liegendschießen mit dem Luftgewehr in der Klasse SH2 in der Qualifikation mit 634,3 Ringen den 13. Platz. Moritz Möbius konnte in dieser Disziplin nicht sein Leistungspotenzial abrufen und wurde mit 629,2 Ringen auf Platz 28 notiert. Der Sieg ging an Dragan Ristic vor der Französin Justine Beve und Tim Jeffery. Starke Auftritte legte zudem der junge Unterfranke Tobias Meyer hin. Mit der Luftpistole wurde der 26-Jährige aus Rimpar in der Qualifikation mit 558 Ringen Zehnter. Dabei fehlten ihm nur vier Innenzehner, um den Finaleinzug zu meistern. Dies gelang ihm dann mit der Freien Pistole als Zweiter der Qualifikationsrunde mit 529 Ringen umso besser. Im Finale wurde er mit 135,8 Ringen starker Sechster. Der Ukrainer Oleksii Denysiuk holte überlegen mit zehn Ringen Vorsprung die Goldmedaille vor der Ungarin Krisztina David und dem Italiener Davide Franceschetti.

Mit zweimal Gold, einem weiteren Quotenplatz für Paris, einem Weltrekord und insgesamt sechs Finalplatzierungen fällt die EM-Bilanz von Bundestrainer Rudi Krenn (Hauzenberg) positiv aus. Allerdings gibt es im Hinblick auf das Erreichen der Top-Form bei den Paralympics in Paris bzw. in Châteauroux noch einiges an Trainingsarbeit zu leisten.

DSB-Presse/Foto: WSPS



Schießen.
Scannen.
Fertig.
ShotsApp von DISAG
DEINE BRIEBNISSAPP
www.shotsapp.de

Europameisterschaft 3D Blasrohr

Wimmer-Team setzt Erfolgsgeschichte bei DM und EM fort

Bad Endorfs jüngste Europameisterin ist die neunjährige Andrea Noreia Wimmer von der SG Endorf. Sie gewann in den Pfingstferien die 3. Europameisterschaft in der Disziplin Blasrohr 3D in St. Dizier (Frankreich).

Noreia war bereits am Vatertag Deutsche Vizemeisterin, hinter ihrer Schwester Ursula Wimmer geworden, die die Deutsche Meisterschaft in Hattgenstein/Hunsrück für sich entscheiden konnte.

Die Deutsche Meisterin *Ursula* erreichte bei der Europameisterschaft den hervorragenden vierten Platz, ebenso wie der stolze Papa – Traunsteins Gauschützenmeister *Andi Wimmer* – der im Hunsrück Deutscher Vizemeister wurde



Über zwei Tage und insgesamt vier Runden hinweg hatten die Blasrohrsportler in verschiedenen Parcours auf 80 3D-Zielen in Form von Wildtieren aus Naturkautschuk ihr Können unter Beweis gestellt. Erschwerend kam hinzu, dass der Blasrohrathlet die Distanz zum Ziel nicht kannte.

Bei der bewegenden Siegerehrung wurde den besten Schützen die eigens für die Europameisterschaft gestalteten Pokale und Medaillen überreicht.

Plan der drei Endorfer Schützen ist es, in zwei Jahren erneut bei der dann vierten Europameisterschaft, die in Österreich stattfinden wird, an den Start zu gehen.

Sebastian Hering

Austria Open und zwei IAU-Weltcups 10-Meter-Match-Armbrust in Innsbruck

Erfolgsgewohnte BSSB-Schützen gewinnen zweimal Weltcup-Bronze und fünf Medaillen bei den Austria Open

Zu zwei IAU-Weltcups und dem IWK Austria Open 2024 traf sich die Weltelite im Armbrustschießen vom 30. Mai bis 2. Juni



in Innsbruck/Arzl – darunter neun bayerische Athleten. Geschossen wurde mit der Matcharmbrust auf die 10-Meter-Distanz.

Weltcup 1

Den ersten Weltcup gewann bei den Frauen Marie Roy (Frankreich) ringgleich vor Coline Hamelin (Frankreich), und Bayerns Jolanda Prinz komplettierte das Siegerehrungspodest mit Rang 3 und 389 Ringen. Lisa Forstner wurde mit 385 Ringen Zehnte und Vanessa Grinzinger erreichte mit 379 Ringen den 13. Rang.

Einen Weltrekord von 399 Ringen erzielte *Dimitri Dutendas* (Frankreich), der Sieger bei den Männern. Er gewann vor seinem Teamkollegen *Romain Meignan*, der 394 Ringe in die Waagschale warf. Die 393 Ringe des Oberbayern *Simon Eigelsperger* waren Bronze wert. Die weiteren bayerischen Starter erreichten folgende Platzierungen:

4. Manuel Schmied, 391 Ringe 11. Moritz Blumtritt, 386 Ringe 14. Christian Dreßel, 384 Ringe 22. Simon Schormeier, 377 Ringe

Weltcup 2

Die Vortags-Zweite Colin Hamelin entschied den zweiten Weltcup mit 390 Ringen vor ihrer französischen Mannschaftskollegin Lisa Roettelé (389 Ringe) für sich. Die Schweizerin Monika Hurschler ergatterte den Bronzerang ringgleich mit Jolanda Prinz (vierter Platz), Sarah Hügli (Schweiz, fünfter Platz) und Lisa Forstner (Rang 6) aufgrund der besseren letzten Serie für sich. Alle vier Schützinnen hatten 388 Ringe getroffen. Vanessa Grinzinger kam mit 360 Ringen auf den 17. Platz.

Auch der zweite Weltcup der Männer sah einen Franzosen als Sieger. Damit räumte

das französische Team sieben von zwölf möglichen Medaillen ab – eine sagenhafte Ausbeute und ein Zeichen von Dominanz. Erneut war es *Dimitri Dutendas*, dem diesmal 394 Ringe für den Sieg reichten. Silber ging für 392 Ringe an den Tschechen *Jakub Novák* weg, und der Westfale *Louis Fürst* sicherte sich mit ebenfalls 392 Ringen Rang 3. Der beste bayerische Schütze war diesmal der Senior *Christian Dreßel* (390 Ringe) auf Rang 5. Die weiteren bayerischen Starter erreichten folgende Ergebnisse:

- 7. Moritz Blumtritt, 389 Ringe
- 9. Simon Eiglsperger, 389 Ringe
- 20. Manuel Schmied, 378 Ringe
- 26. Simon Schormeier, 368 Ringe

Austria Open

Bei den Wettkämpfen der Austria Open wurden in den verschiedenen Klassen neben den Qualifikationswettbewerben auch Finals geschossen. Leider fielen die bayerischen Starter nach starken Vorkämpfen in der Endrunde immer ein paar Plätze zurück und damit aus den Medaillenrängen – mit zwei Ausnahmen: Der Routinier Christian Dreßel gewann den Vorkampf mit 386 Ringen und ließ sich auch im Finale nicht die Butter vom Brot nehmen. Nervenstark setzte er sich im Stechen gegen Ingolf Müller (Pfalz) durch und gewann Gold.

Bei den U23-Männer schaltete Moritz Blumtritt im Finale den Nachbrenner ein. Mit ausbaufähigen 378 Ringen hatte er sich auf Rang 6 für das Finale qualifiziert, und marschierte dann in der Endrunde mit starken 156 Ringen bis an die Spitze des Klassements und kassierte Gold. Zudem holte sich Manuel Schmied die Bronzemedaille.

Last but not least gab es in den Teamwettbewerben noch drei Medaillen für bayerische Schützen zu feiern. Simon Eigelsperger, Jolanda Prinz und Lisa Forstner holten im "Team der Erwachsenen" die Bronzemedaille hinter zwei französischen Teams. In der Mannschaft der U23-Schützen sackten Moritz Blumtritt, Vanessa Grinzinger und Manuel Schmied die Silbermedaille hinter Frankreich ein, und im Mixed Team der U23-Schützen wurden Moritz Blumtritt und Vanessa Grinzinger Dritte, hinter – wer hätte es vermutet – zwei französischen Duos.

red

Last Qualifier Bogen in Antalya (Türkei)

Die deutschen Bogensport-Männer haben um Haaresbreite beim Final Qualifier in Antalya (Türkei) den Gewinn des ersehnten Team-Quotenplatz für Paris 2024 verpasst: Florian Unruh (Berlin), Jonathan Vetter (Deufringen) und Moritz Wieser (Rosenheim) mussten sich im Bronzematch Großbritannien mit 3:5 Satzpunkten (54-56, 56-56, 59-55, 55-56) geschlagen geben. Eine letzte kleine Hoffnung besteht nun noch über die Weltrangliste.

Deutschland oder Großbritannien? Die britischen Männer hatten zuvor keinen einzigen Quotenplatz für Paris 2024 gewonnen, das deutsche Männer-Team hatte zumindest einen Startplatz durch den European-Games-Sieg von Florian Unruh sicher. Das große Ziel aus deutscher Sicht lautete jedoch, erstmals bei Olympischen Spielen mit dem Maximum von zwei Teams an den Start zu gehen – die deutschen Frauen Katharina Bauer, Michelle Kroppen und Charline Schwarz waren eigens aus dem Trainingslager in Belek angereist, um ihre Kollegen bei diesem entscheidenden Turnier anzufeuern. Doch der Start in das Match missriet, weil Florian Unruh mit seinem ersten Schuss lediglich eine Sieben erzielte. Aber das DSB-Trio steckte den wiederholten Rückstand - in allen K.-o.-Matches lag man zunächst zurück – weg und teilte sich im zweiten Satz die Punkte (56-56). Der stärkste Satz gelang im dritten Durchgang, als fünf der sechs Pfeile mitten im Zentrum landeten. Somit hieß es 3:3 und der vierte Satz musste die Entscheidung

bringen: Deutschland legte vor, leider setzte Jonathan Vetter seinen Pfeil in die Acht. Und da Moritz Wieser seinen zweiten Pfeil ebenfalls in die Acht setzte und Deutschland "nur" 55 Ringe vorlegte, hatten die Briten die große Chance – und nutzten sie: drei Neuner reichten, um mit einem Punkt mehr – neben Mexiko und Taiwan – die Qualifikation für Olympia zu realisieren.

Ganz vorbei ist der Traum von einem Männer-Team in Paris jedoch noch nicht. Denn über die Weltrangliste mit Stichtag 24. Juni gehen die letzten zwei Tickets an die Teams, die am besten platziert, aber noch nicht mit einem Team-Quotenplatz versehen sind. Deutschland müsste den folgenden Weltcup in Antalya (18. bis 23. Juni) gewinnen und China nicht punkten – dann könnte sich das Team auf den letzten Drücker doch noch für Paris 2024 qualifizieren.

Frauen-Turnier: Asien dominiert

Im Frauen-Turnier dominierten die asiatischen Teams. China, gewann vor Malaysia und Taiwan, Großbritannien wurde Vierter und ist ebenfalls in Paris dabei, weil im Frauen-Turnier vier Team-Quotenplätze vergeben wurden. Der Grund: Olympia-Gastgeber Frankreich war bei der WM 2023 in Berlin Vize-Weltmeister geworden, und dieser Platz wurde nun im Last Qualifier vergeben. Für die zwei letzten Plätze über die Weltrangliste haben mit Indien und Indonesien zwei weitere asiatische Länder die besten Aussichten.

DSB-Presse

Beim Weltcup in Yecheon herrschte beim DSB-Team noch Zuversicht.



1. Rangliste Bogen mit Qualifikation für die Junioren-Europameisterschaften

Starker Auftritt der bayerischen Bogen-Youngster | Johanna Klinger, Regina Kellerer und Kilian Mayer fahren zur EM

Die bayerischen Landestrainer Bogen, Stefan Schäffer, Johanna Burgmair (beide Recurve) und Matthias Wagner (Compound) reisten mit neun bayerischen Schützinnen und Schützen zur 1. Rangliste mit Schülersichtung in Hamm (Westfalen). Zeitgleich wurde die zweite Oualifikationsrunde für die Startrechte bei den Junioren-Europameisterschaften in Ploiesti (Rumänien) ausgetragen. Sehr zufrieden zeigten sich die Landestrainer mit dem Verlauf der Ranglisten, zumal starke Ergebnisse und Platzierungen für die baverischen Starter heraussprangen. Die "Neulinge" konnten erste Erfahrungen sammeln. Johanna Klinger und Regina Kellerer (Recurve U21 Juniorinnen) belegten die Ränge 1 und 2. Kilian Mayer (Recurve U18 Jugend) wurde Vierter, Elena Heiß (Recurve U18 Jugend weiblich) Zehnte, Johannes Berner (Recurve Schüler) Achter und Hanna Exner (Recurve Schülerinnen) Sechste. Bei den Compoundern erreichte Franziska Göppel (Compound Damen) Rang 3, und Sophie Wagner war bei den Compound-U21-Juniorinnen die einzige Starterin, schoss aber mit 1.282 Ringen ein beachtliches Ergebnis. Die übrigen bekannten bayerischen Compounder (Tim Krippendorf, Katharina Raab, Alex Fabio) waren beim European Grand-Prix in Porec (Slowenien) am Start.

Sehr zur Freude aller Bogenfans werden bei den Europameisterschaften drei bayerische Starter anzufeuern sein: *Regina Kellerer, Jo*hanna Klinger und Kilian Mayer wurden für die Wettkämpfe in Rumänien nominiert.

SNS/red

V. l.: Regina Kellerer, Kilian Mayer und Johanna Klinger.



Target Sprint Steinwenden

Alle vier Goldmedaillen gingen nach Bayern – drei davon holten BSSB-Schützen

Mittlerweile wurde der Saison-Höhepunkt, die Weltmeisterschaft in Dingolfing, abgesagt. Zuvor hatte jedoch die dritte DSB-Trophy in Steinwenden stattgefunden, bei der die potenziellen WM-Teilnehmer gute Leistungen zeigten.

Stolze 91 gemeldete Starter waren in Steinwenden dabei, sodass die Einschätzung zutrifft, dass die Trophy an Beliebtheit und gerade im WM-Jahr auch an Bedeutung zunimmt. Es stellten sich nicht nur die deutschen WM-Aspiranten den Herausforderungen, sondern auch die Schweizer hatten sich mit ihrem WM-Team auf den Weg gemacht, um Wettkampferfahrungen auf hohem Niveau zu sammeln.

Trotz schlechter Wetterprognose konnten bei stabiler Wetterlage die Einzelentscheidungen in allen Altersklassen und nachmittags auch die Single-Mix Wettkämpfe ausgetragen werden.

Wenig überraschend war, dass sich in den meisten Läufen die Athleten durchsetzten, die sich in der unmittelbaren WM-Vorbereitung befinden. So siegten beispielsweise Kerstin Schmidt (Edelweiß Siegritz, Oberpfälzer Schützenbund) bei den Frauen, Christoph Larasser (SG Friedliches Tal Eschbaum) bei den Männern, Eva Cruchten (Vorwaldschützen Renholding) bei den Juniorinnen und Lukas Bürki (Hubertus-Alpenjäger Haibach) bei den Junioren.

DSB-Presse

FEHLERTEUFEL!
Beim Bericht über die BM TargetSprint in der Ausgabe 06/2024 wurde
Rainer Mücke als federführender
Gauschützenmeister benannt. Richtig ist jedoch, dass Gauschützenmeister Bernhard Geiselhöringer die
BM umsichtig vorbereitet hatte!



Ingo Schweinsberg mit Heinrich-Siepmann-Medaille ausgezeichnet

Pokale, Medaillen und Urkunden hat Ingo Schweinsberg gesammelt wie andere Leute Briefmarken. Der gehörlose Sportschütze gehört seit Jahrzehnten zu den erfolgreichsten Athleten seiner Zunft – auch bei den nicht beeinträchtigten Sportlern. Auch wenn der 54-Jährige seine Karriere in der Nationalmannschaft (von 1990 bis 2015 mit dem Gewehr; von 1990 bis 2023 mit der Pistole) beendet hat, wurden seine herausragenden Verdienste in dieser Sportart nicht vergessen.

Ingo Schweinsberg wurde nun eine ganz besondere Ehre zuteil: Im Rahmen der Jubiläumsfeier anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Münchner Gehörlosen Sportverbandes wurde er mit der Heinrich-Siepmann-Medaille ausgzeichnet, mit der der Deutsche Gehörlosen-Sportverband (DGSV) jährlich hervorragende sportliche oder ehrenamtliche Leistungen ehrt. Erst 99 Personen waren vor Ingo Schweinsberg mit dieser Medaille ausgezeichnet worden. Er sei ein Ausnahmesportler, vielfacher Weltrekordlhalter, vielfacher Medaillengewinner bei Deaflympics, Welt- und Europameisterschaften, ein wahrer Meisterschütze, der obendrein im Gehörlosensport in Deutschland und international auch als Funktionär beliebt und geschätzt sei, war der Laudatio von BGS-Ehrenpräsidenten Josef Scheitle bei der Feierstundezu entnehmen. Langsam gehen dem Verband die Ehrungsmöglichkeiten für den Ausnahmeschützen aus – *Ingo Schweinsberg* ist eben eine Ausnahmeerscheinung in seinem Sport.

Wolfgang Herfort (erschienen im Münchner Merkur)



WM-Qualifikation für die Vorderlader-WM

DSB-Rangliste in Darmstadt – zehn BSSB-Schützen fahren nach Italien

Von den Schützen des Bayernkaders Vorderlader-Flinte haben sechs Kandidaten ihren Hut in den Ring geworfen, während 14 der Bayernkadermitglieder in den Kugeldisziplinen die härteste Vorderlader-Ausscheidung, die es gibt, auf sich genommen haben.

Als Austragungsort war bereits im Herbst des letzten Jahres wieder Wiesbaden festgelegt worden, entsprechend wurden auch die Quartiere für die Kaderschützen gebucht und alle Vorbereitungen darauf ausgerichtet. Dann kam knapp drei Wochen vor dem festgesetzten Termin die Hiobsbotschaft, dass der Stand der SG Wiesbaden von den Behörden gesperrt worden sei und die Kugelschützen nun in Darmstadt ihre Ranglistenwettkämpfe bestreiten sollen. Die neue Hotelsuche für die bayerischen Kaderschützen gestaltete sich für den Vorderladerreferenten Leonhard Brader durchaus schwierig, da auch alle anderen Verbände auf Unterkunftsuche waren und sie die Nachricht vom Umzug schon etwas früher erfahren hatten. Last but not least hat dann aber doch noch alles geklappt. Im Rahmen von zwei Ranglistenlistenwettkämpfen zu je zwei Schießtagen konnten sich die Kugelschützen in bis zu sieben Disziplinen Punkte erkämpfen. Diese wurden je nach erreichter Platzierungen vergeben. Die Flintenschützen trugen ebenfalls zwei Wettbewerbe à 50 Scheiben je Rangliste aus, so dass am Ende nach 200 Scheiben die drei Punktbesten als qualifizierte Teilnehmer feststanden. Die Nationalmannschaft, die bei den Weltmeisterschaften antreten wird, setzt sich (so war es zumindest in den Vorjahren) aus drei Damen, drei Flintenschützen und 18 Lang- bzw. Kurzwaffenschützen zusammen.

Das bayerische Team war trotz aller Widrigkeiten wieder sehr erfolgreich: Bei den Flintenschützen wird Sabrina Rager in Italien an den Start gehen. Die Qualifikationsliste der Kugelschützen führte Dr. Matthias Plöscher souverän mit 46 Punkten (vier Siege) an. Ihn werden seine bayerischen Kaderkollegen Raimund Zellner (36 Punkte), Markus Wörnle (35 Punkte), Andreas Wimmer (31 Punkte), Leonhard Brader (23 Punkte), Olaf Meißner (21 Punkte), Martin Prossel (19 Punkte) und Peter Käpernick (17 Punkte) zur Weltmeisterschaft begleiten. Außerdem wird Kilian Fichtl (16 Punkte) bei den Junioren am Start sein. Damit kommen zehn der 22 deutschen Starter aus Bayern – eine starke Quote.

red



er Schützenbezirk Oberpfalz hatte die Ausrichtung des 73. Bayerischen Schützentags übernommen. Zentral in der Nordoberpfalz gelegen, begrüßten die drei Schützengaue Nordgau Weiden, Stiftlandgau und Grenzgau am ersten Juniwochenende die Delegierten und Gäste aus ganz Bayern.

Bürgermeisterempfang und Kameradschaftsabend in Vohenstrauß

Den Auftakt der dreitägigen Veranstaltung bildete der Empfang des Vohenstrau-Ber Bürgermeisters Andreas Wutzlhofer auf der Friedrichsburg in Vohenstrauß. Bei schönstem Frühsommerwetter begrüßte er die Gäste im Garten der Burg und hatte für den anschließenden Kameradschaftsabend eine Schützenscheibe mitgebracht, die er als Ehrenschirmherr für den Gewinner des Gästeschießens auslobte. In diesem stilvol-Ien Ambiente der Burggarten-Party mit der Jugendblaskapelle Roggenstein eröffneten 1. Landesschützenmeister Christian Kühn, der gastgebende Bezirksschützenmeister Harald Frischholz und der Gauschützenmeister des Grenzgaus, Stefan Brandmiller, die dreitägige Veranstaltungsreihe des Schützentags. Der Stimmkreisabgeordnete Dr. Stephan Oetzinger war ebenso bereits mit dabei wie zahlreiche Landesverbandspräsidenten des DSB und Freunde aus Südtirol und Tirol. Die Böllerschützen der Schützengesellschaft "Hubertus" Eslarn sowie die Pleysteiner und Tännesberger Böllerschützen feuerten ihre Schüsse ab. Im Anschluss erlebten die Gäste beim Kameradschaftsabend "das Oberpfälzer Lebensgefühl, Teil 1" beim Auftritt des Bayerischen Witzemeisters Lucky, der den ein oder anderen Schützenfunktionär auf die Schippe nahm und so für beste Unterhaltung sorgte. Die musikalische Gestaltung des Abends hatte die Blaskapelle Schlossbergler Eslarn übernommen. Außerdem war auch Treffsicherheit gefragt, da mit dem Lichtgewehr die von Bürgermeister Andreas Wutzlhofer gestiftete Ehrenscheibe ausgeschossen wurde. Der glückliche Gewinner wurde Stefan Hess, der dem vorgegebenen 900-Teiler am nächsten kam.

Die Delegiertenversammlung mit Grußworten in Weiden

Am Samstag zog es die Delegierten und Gäste in die Max-Reger-Halle in Weiden i. d. Opf. Für die Organisation des ereignisreichen Tages zeichnete der Oberpfälzer Nordgau Weiden um 1. Gauschützenmeister Wolfgang Weiß verantwortlich. Hier fand ab 10 Uhr die Delegiertenversammlung statt, zu der sich als prominenteste Gäste Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL, dessen Stellvertreter und Staatsminister Hubert Aiwanger, MdL, Bezirkstagspräsident Franz Löffler, der Landtagsabgeordnete Dr. Stephan Oetzinger, die drei Schirmherren des Landesschützentags der Landrat des Kreises Neustadt a. d. Waldnaab, Andreas Meier, der Landrat des Kreises Tirschenreuth, Roland Grillmeier, und der Weidener Oberbürgermeister Jens Meyer - angesagt hatten. Den DSB vertrat die Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit Evi Benner-Bittihn und auch die bayerischen Vizepräsidenten Sport und Bildung des DSB, Landesehrenmitglied Gerhard Furnier und stellvertretender Landesschützenmeister Dieter Vierlbeck, waren mit dabei. 1. Landesschützenmeister Christian Kühn freute sich, dass neben dem BLSV-Vorsitzenden Jörg Ammon auch zehn seiner Kollegen aus weiteren Landesverbänden des DSB und Andreas Hauser (Tirol) wie August Tappeiner (Landesoberschützenmeister Südtirol) und der Bezirksoberschützenmeister des Vinschgaus, Valentin Grüner, nach Weiden gekommen waren. Ebenso herzlich begrüßte der Landesschützenmeister die Landesehrenmitglieder Hans Bösl, Elisabeth Furnier, Hans-Peter Gäbelein, Karl-Heinz Gegner, Sandra Horcher, Max Kappl, Dieter Ohmayer und Siegfried Schmitt sowie alle Delegierten. Bevor stellvertretender Landesschützen-

meister Dieter Vierlbeck die Versammlungsleitung übernahm, stellte 1. Landesschützenmeister Christian Kühn einleitend den Antrag an die Versammlung, die Tagesordnung dahingehend zu ändern, das Totengedenken "vor Punkt 6" zu verschieben, da einige der politischen Ehrengäste aus Termingründen die Versammlung vorzeitig verlassen müssten. Nach dem Einverständnis der Delegierten war es 1. Landesschützenmeister Christian Kühn, der die Leistungen des BSSB bilanzierte und die Bitten und Anliegen an die politischen Entscheidungsträger formulierte. In seiner Ansprache hob er die überragenden sportlichen Erfolge des vergangenen Jahres hervor. Gleichzeitig appellierte er an die Vertreter aus Staatsregierung und Politik, Eh-





Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL, bekräftigte erneut, dass das bayerische Schützenwesen zur DNA Bayerns gehört.

renamt und Sport, weiterhin politisch und finanziell so gut zu unterstützen, wie es zwischenzeitlich der Fall ist. Insbesondere die Sportförderung der Vereine sollte mit Blick auf den großen Erfolg des Sonderförderprogramms im Sportstättenbau mittelfristig erhöht werden. Für die deutlich gestiegene Förderung der Verbände dankte der 1. Landesschützenmeister der Staatsregierung. Die erfolgreiche Arbeit des BSSB benötigt die entsprechenden Rahmenbedingungen - diese weiterhin bereitzustellen, war Kern des Appells des 1. Landesschützenmeisters. Auf Bundesebene warb er dafür, sich für Steuererleichterungen für ehrenamtlich Tätige, für ein praktikables Waffenrecht und gegen ein drohendes Bleiverbot einzusetzen.

Stellvertretender Landesschützenmeister Dieter Vierlbeck fasste die wichtigsten Punkte der Ansprache Christian Kühns in einigen wenigen Sätzen zusammen und nutzte dies zur Überleitung zur Festansprache des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, MdL. Der wiederum unterstrich, dass Bayern ein Bundesland sei, dass voll zu den Schützen halte und deren Arbeit wertschätze, denn Schützenvereine leisteten einen unverzichtbaren Beitrag zum sozialen und kulturellen Gefüge Bayerns. Sein eigenes und das Engagement

DSB-Vizepräsidentin Evi Benner-Bittihn überbrachte die Grüße des DSB-Präsidiums und warb für das Lichtgewehrschießen.





Der Bezirkstags-Präsident Franz Löffler hob hervor, dass es ohne die Werte der Schützen keinen Wohlstand in Bayern gäbe.

vieler anderer Politiker zeige, dass "die Bedeutung dieser Vereine weit über das Schießen hinausgeht und tief in der bayerischen Identität verwurzelt ist"; Schützenvereine zur bayerischen DNA gehörten. Sie stünden für Leistung, Ehrenamt und Heimat. "Unser Gemeinschaftsgefühl und viele traditionelle Feste im Freistaat wären ohne die Schützen undenkbar." Insbesondere dankte er Christian Kühn für seine "Regierungserklärung", das die Zukunftsfähigkeit der Schützen beweise. "Ein solches Engagement kann nur der zeigen, der voll dahinter steht."

Die Jugendarbeit in den Schützenvereinen sei die Grundlage für starke sportliche Leistungen und vermittele wichtige Werte. "Deshalb fördert der Freistaat konsequent Sport und Ehrenamt, während andere sparen", führte der Ministerpräsident aus. Gleichzeitig sei es falsch, Schützen mit immer neuen Verschärfungen im Waffenrecht unter Generalverdacht zu stellen. Die Schützenvereine hätten in den letzten Jahren mit hoher Sorgfalt und großer Professionalität ihre Sicherheitsmaßnahmen verbessert. "Ehrenamt verdient Vertrauen und Respekt, statt immer neue Hürden", so der Landesvater.

Markus Söder hob heraus, wie wichtig es sei, die Herausforderungen eines zeitge-

BLSV-Präsident Jörg Ammon betonte die gute Zusammenarbeit zwischen BLSV und BSSB, außerdem sprach er gemeinsame Probleme an.





1. Landesschützenmeister Christian Kühn erstattete Bericht und appellierte an die Verantwortlichen aus Staat und Politik.

mäßen Schützenwesens anzunehmen und Lösungen zu finden. Insbesondere betonte er die Notwendigkeit, junge Menschen für die Vereinsarbeit zu begeistern und gleichzeitig moderne Sicherheitsstandards zu gewährleisten.

Angesichts dieser Herausforderungen setze sich die bayerische Staatsregierung dafür ein, Schützenvereine weiterhin zu unterstützen. Projekte zur Nachwuchsförderung und Modernisierung der Schießstände stehen dabei im Fokus. Auch die Integration von Flüchtlingen und Migranten in das Vereinsleben wird als möglicher Weggesehen, die Tradition der Schützenvereine zu bewahren.

Mit der Bundesregierung in Berlin ging er hart ins Gericht. Es gebe nämlich weit Wichtigeres, als die gesetzestreuen Schützen zu gängeln; die angedachten Punkte einer weiteren Verschärfung des Waffenrechtes sehe er angesichts der Professionalität der Schützen als "Unverschämtheit". So gehe es nicht weiter in Deutschland. Der "Erziehungsansatz", den die derzeitige Bundesregierung verfolge, störe den Ministerpräsidenten. Vorschriften müssen stattdessen flexibler ausgelegt werden. "Ich wünsche mir mehr Liberalität, aber auch Anerkennung und Achtung", forderte Markus Söder, der sich zum Abschluss sei-

Olaf Thon (Präsident Thüringer Schützenbund) überbrachte die Grüße der DSB-Landesverbände zum 73. Bayerischen Schützentag.





Staatsminister Hubert Aiwanger, MdL, unterstrich die Rechtschaffenheit der Schützen und bot seine Unterstützung an.

ner Worte dafür bedankte, dass die Schützen ihren Anteil daran hätten, dass "Bayern das schönste Land der Welt" sei. Auch der stellvertretende Ministerpräsident, Staatsminister und MdL Hubert Aiwanger, zollte den Schützenvereinen für ihre vorbildliche Jugendarbeit Respekt. Ständige Debatten bezüglich einer Verschärfung des Waffenrechts erschwerten den Schützenvereinen ihre Arbeit und seien kontraproduktiv. Wenn das Bundesinnenministerium die Sicherheitslage in Deutschland verbessern wolle, müsse es wo anders ansetzen. "Schützenvereine sind seit Jahrhunderten Inbegriff einer funktionierenden Gesellschaft und stehen zur Heimat, sie stehen auf der richtigen Seite", war Staatsminister Hubert Aiwanger der Überzeugung. "Wer den Schützen ständig Probleme bereitet, steht selbst auf der falschen Seite." Ferner bot Hubert Aiwanger seine Unterstützung im Bereich "Beschuss von Böllern" an, da diese Thematik in die Zuständigkeit seines Ministeriums falle. Landtagsabgeordneter Dr. Stephan Oetzinger zeigte sich stolz darüber, dass Bayerns Schützen in seinem Stimmkreisbezirk den Landesschützentag abhielten. Er legte den Schwerpunkt seines kurzen Grußwortes auf die exzellente und engagierte Jugendarbeit, die Bayerns Schützenvereine leiste-

Stellv. Landesschützenmeister Dieter Vierlbeck führte versiert und souverän durch das Programm der Delegiertenversammlung.





Oberbürgermeister Jens Meyer begrüßte die Schützen in seiner Stadt und hatte als Geschenk einen Scheck für die Jugendarbeit dabei.

ten, und dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz für die Gesellschaft. Unbürokratische Unterstützung sei angebracht, meinte der Politiker und bedankte sich abschließend bei den Organisatoren der Veranstaltung.

Als eine beeindruckende Veranstaltung sah Bezirkstagspräsident Franz Löffler den Landesschützentag in seiner Oberpfalz. Sie zeige eindrucksvoll die Werte des Schützenwesens. Aber die Arbeit der Schützenvereine werde nicht hoch genug geschätzt, bedauerte der Bezirkstagspräsident. Er wisse von der Zuverlässigkeit der Schützen und von deren Einsatz für den Schutz der Heimat, indem sie die Werte pflegten. "Die Schützen sind uns lieb und teuer, wusste Weidens Oberbürgermeister Jens Meyer und freute sich als nächster Redner darüber, dass die Böllerschützen die große Veranstaltung in seiner Stadt angekündigt hätten; das käme selten vor und sei ein Zeichen von Tradition und gelebtem Brauchtum. Diese Traditionen seien die Wurzeln unserer Kultur, die nicht abgehackt werden dürften. Umgekehrt müsse die Kultur offen sein, damit sich die Tradition weiterentwickle. Genau das leisteten die Schützenvereine. Er könne und wolle sich deshalb keine Volksfeste ohne die Beteiligung von Schützenvereinen vorstellen, führte das

Die Freunde aus Tirol (Andreas Hauser) und Südtirol (August Tappeiner, Valentin Grüner) waren in der Oberpfalz ebenfalls mit dabei.



Oben: Dr. Stephan Oetzinger, MdL, begleitete die Schützen drei Tage lang. Unten: BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.





Oben: Stellv. Landesschatzmeister André Kling informierte über die Finanzen des BSSB und den Haushaltsplan für das laufende Geschäftsjahr.



Stadtoberhaupt weiter aus. Und auch der Landesschützentag in seiner Stadt lebe von der Präsenz der Schützenvereine. "Ihr Einsatz macht diese Veranstaltung erst zum Highlight!"

DSB-Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit Evi Benner-Bittihn überbrachte die Grüße des DSB-Präsidenten Hans-Hans-Heinrich von Schönfels. In Bayern sei jedes Handeln mit Tradition verbunden. Das mache auch den Erfolg dieses Schützentags aus. Der Deutsche Schützenbund habe, so Evi Benner-Bittihn weiter, anlässlich der Europawahl einen Forderungskatalog an die Politik übermittelt. Der beinhalte eine umfangreiche Förderung des Sports, aber auch eine Vereinfachung des Steuerrechts und vor allem ein Ende der Gängelei bei der Umsetzung des Umweltschutzes wie beispielsweise dem anstehenden Bleiverbot. Bei diesem würden aber Ausnahmen auf die Sportschützen zukommen. Im Anschluss wagte die Vizepräsidentin einen Blick in die sportliche Zukunft und betonte, dass Bayern immer eine Bank "unseres positiven Abschneidens bei den Olympischen Spielen" gewesen sei. Mit Hinweisen auf eine mittlerweile angelaufene Nachwuchskampagne des DSB mit Lichtschießen

Das Nein des bayerischen Sports zur vom Bundesinnenministerium geplanten Sportagentur stand im Mittelpunkt der Informationen, die BLSV-Präsident *Jörg Amann* der bayerischen Schützenschar überbrachte. Er dankte des Weiteren dem BSSB für die fruchtbare Zusammenarbeit auf allen Ebenen des Sports.

beendete sie ihre Ausführungen.

Nach weiteren Grußworten vom Landesoberschützenmeister des Südtiroler Sportschützenverbands, *August Tappeiner*, und des langjährigen Landes-Oberschützenmeisters des Tiroler Landesschützenbundes, Andreas Hauser, sowie des Präsidenten des Thüringer Schützenbunds, Stephan Thon, trug stellvertretender Landesschützenmeister Hans Hainthaler die Totenehrung vor.

"Wir, die Zurückgebliebenen sagen, Vergelt's Gott' für all das, was die Schützenfunktionäre, Schützenbrüder und -schwestern an Gutem in die Welt hinausgegeben haben." Stellvertretend, die in beispielhafter Weise für alle stehen können, erinnerte Hans Hainthaler in alphabetischer Reihenfolge an Hans Döring, Adolf Gerich, Erich Golsner, Alfred Hanß, Rita Hetzl, Willi Höß, Wolfgang Kink, Erich Kögel, Gregor Liebe, Josef Lindl, Peter Müller, Karl-Peter Pöllmann, Manfred Rost, Arthur Sieber, Thomas Wollny und Gerhard Zettler. Das "Lied vom Kameraden" beschloss die Gedenkminuten.

Der festliche Teil der Delegiertenversammlung endete mit den Ehrungen hochverdienter Funktionäre (ab Seite 58).

Berichte der Mitglieder des Landesschützenmeisteramtes und wegweisende Beschlüsse der Delegierten

Nach einer kurzen Mittagspause erstatteten die Mitglieder des Landesschützenmeisteramtes über die Aktivitäten des Landesverbandes im abgelaufenen Jahr umfangreich Bericht.

Geschäftsführer Alexander Heidel eröffnete den "Arbeitsteil" der Delegiertenversammlung mit der Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. Von den möglichen 219 Stimmen seien 204 Stimmen anwesend und die Versammlung damit beschlussfähig.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* eröffnete seinen Rechenschaftsbericht mit

der Bitte an die Delegierten, die Ziele in der Verbandsenwicklung wohlwollend zu unterstützen. Das Fundament des Verbandes seien die Mitglieder, bei denen ein kleines Plus von 1,5 Prozent zu verzeichnen sei. Die Schülerzahl legte sogar um herausragende 21 Prozent zu. Und auch bei den Finanzen sei der Verband auf dem richtigen Kurs, führte Christian Kühn aus. Allerdings sei ab 2025 ein wachsendes Defizit zu erwarten. Schuld daran seien die Inflation und die Erhöhung der Verbandsabgabe des Deutschen Schützenbundes. In diesem Bereich müssten die Verbandsfinanzen zukunftsfest gestaltet werden. Erfreulich sei hingegen, dass dank der verbandlichen Vertretung und Fürsprache in 2023 rund 1,6 Millionen Euro für die Leistungs- wie Breitensportförderung, für die Talentförderung oder auch die Förderung des Behindertensports zur Verfügung gestanden hätten. "Die Ergebnisse bei den Basisdaten sind also gut", bilanzierte der 1. Landesschützenmeister das Zwischenergebnis.

Die vom Landesschützenmeisteramt betriebene Sportförderung, die laufende Modernisierung der Olympia-Schießanlage, die fortschreitende Digitalisierung in Sport und Verband sowie der anhaltende Erfolg der Aus- und Weiterbildung seien Kernbereiche der verbandlichen Tätigkeit, "die zu pflegen und zu hegen uns allen gemeinsam obliegt", so Christian Kühn. "So kommen wir zielorientiert, mit Disziplin, Konzentration, Kampfgeist, fairem Sportsgeist und Weitblick zum Erfolg. So bleiben wir gemeinsam stark und erhalten die Begeisterung für unseren Schießsport", fasste 1. Landesschützenmeister Christian Kühn die Ziele zusammen. Abschließend galt sein uneingeschränkter Dank allen, die bei der Entwicklung und Realisierung der verband-



lichen Projekte mit anpacken. Ein großes Lob zollte der Schützenchef den Organisatoren des Schützentags, die zusammen Großes auf die Beine gestellt hätten. Stellvertretender Landessportleiter Josef Lederer verzichtete auf eine Ergänzung seines in Schriftform vorliegenden Jahresberichts, ebenso 1. Landesdamenleiterin Simone Hackenschmidt. 1. Landesjugendleiter Markus Maas informierte kurz über die kürzlich stattgefundene Neuwahl der Landesjugendleitung, und dann übernahm es stellvertretender Landesschatzmeister André Kling, den ausführlichen Finanzbericht dem Plenum vorzustellen.

Die Delegierten aus allen acht bayerischen Bezirken waren übereinstimmend der Meinung, dass in der Verbandsführung gute Arbeit geleistet werde. Der Revisionsbericht, vorgetragen von Revisor Walter Ungnadner, attestierte eine einwandfreie Mittelverwendung, und die Entlastung des Landesschützenmeisteramtes wurde uneingeschränkt empfohlen und von den Delegierten auch beschlossen.

Vor diesem Hintergrund folgten die Delegierten auch einem Antrag des Landesausschusses, den Verbandsbeitrag nach acht Jahren Stabilität moderat anzupassen (um durchschnittlich 1,50 Euro nach Altersklassen gestaffelt). Hierin enthalten ist bereits eine vom DSB beschlossene Beitragserhö-





Der Gstanzl-Sänger Lucky (oben) und die Altneihauser Feierwehrkapelln präsentierten beste Oberpfälzer Lebensart und begeisterten.



Wir sind die mit den Orden.





hung um 50 Cent. Weiterhin ermöglicht die Anpassung des Verbandsbeitrags auch zukünftig solide Verbandsfinanzen bei weiterhin hohem Serviceangebot. Der Schützenbezirk Mittelfranken hatte sogar einen Antrag eingebracht, der eine Erhöhung der Verbandsabgabe von 3,- Euro vorsah. Dieses Ansinnen wurde allerdings mit großer Mehrheit abgelehnt. Ohne Einwände hingegen folgten die Delegierten dem Antrag des Landesausschusses, Gerold Ziegler und Walter Horcher mit der höchsten Ehrung des Landesverbandes - der Ehrenmitgliedschaft - auszuzeichnen. Unter Standing Ovations und anhaltendem Applaus wurden der langjährige 1. Präsident/Bezirksschützenmeister Mittelfrankens, Gerold Ziegler, und der langjährige 1. Bezirkssportleiter Oberfrankens, Walter Horcher, ausgezeichnet. Die Versammlung würdigte damit die jahrzehntelangen Verdienste der beiden Vollblut-Funktionäre.

Last but not least lud Oberfrankens Bezirksschützenmeister Alexander Hummel zum Landesschützentag 2026 ein. Nach einem "kleinen Schützentag" im nächsten Jahr in Garching treffen sich Bayerns Schützen vom 7. bis 9. Juni 2026 in Bamberg.

Der Samstag endete mit einem Festabend an selber Stelle, der den Gästen "das Oberpfälzer Lebensgefühl, Teil 2" präsentierte. Das Programm der Altneihauser Feierwehrkapelln bezog – wie schon am Vortag der Gstanzlsänger Lucky – auch den ein oder anderen Schützenfunktionär mit ein – sehr zur Erheiterung derer, die verschont blieben.

Tradition verbindet

Ein weiteres gesellschaftliches Highlight war der Festsonntag – organisiert vom Team des Stiflandgaus um Ehren-Gauschützenmeister Manfred Zölch und Gauschützenmeister Florian Greil. Der Sonntag begann mit einem (wie in der Oberpfalz üblich) Kirchenzug, bei dem u. a. auch schon der Landtags-Vizepräsident Tobias Reiß mit dabei war. Über 50 Fahnen begleiteten die Schützinnen und Schützen in die Stiftsbasilika Waldsassen. In der weitläufigen Basilika waren selbst die "Stehplätze" belegt, als Stadtpfarrer Dr. Thomas Vogl die Messe zelebrierte. Der Festgottesdienst endete mit der Bayernhymne, die von der Blaskapelle Au musikalisch begleitet wurde. Die BSSB-Blaskapelle war dann auch zusammen mit dem Spielmannszug Hörgertshausen und der Stiftländer Jugend- und Blaskapelle Waldsassen für die Musik beim anschließenden Festzug verantwortlich. Über 500 Schützinnen und Schützen zogen bei angenehmen Temperaturen in ihren schmucken Trachten unter einem strahlenden weiß-blauen Himmel durch Waldsassen. Die Böllerschützen aus Ottengrün und Mitterteich sorgten dafür, dass weithin hörbar war, dass die Schützen im Ort sind. Der Festzug mündete in der Abschlusskundgebung mit anschließendem Schützenfest vor der Stiftsbasilika.

fasste 1. Landesschützenmeister Christian Kühn das Ergebnis des 73. Landesschützentags zusammen: "Wir haben Weichen gestellt in die Zukunft unseres Verbandes und in die Zukunft des baverischen Schützenwesens. Gemeinsam haben wir Herausforderungen angenommen und Lösungswege aufgezeigt. Und ich bin mir sicher, dass nun auch die Umsetzung gelingt. Hierzu brauchen wir ein Stück Beharrlichkeit. Vor allem aber auch die Unterstützung der Entscheidungsträger in Staat, Politik, Gesellschaft und Sport. Darum hat uns der Zuspruch der Bayerischen Staatsregierung und der Vertreter des Bayerischen Landtags besonders gefreut. Ein Waffenrecht mit Augenmaß, eine nachhaltige Sportförderung und eine Ehrenamtsförderung, die unnötige Bürokratie vermeidet und Motivation schafft: Das sind konkrete Themen, an denen sich die Zusagen messen lassen." Der besondere Dank des 1. Landesschützenmeisters galt den Kommunen Vohenstrauß, Weiden, Waldsassen und dem Landkreis Neustadt an der Waldnaab, die das Organisationsteam unterstützt und dazu beigetragen haben, dass allen die besondere Gastfreundschaft in Erinnerung bleiben wird.

zirk Oberpfalz mit seinem 1. Bezirksschützenmeister Harald Frischholz und die drei ausrichtenden Schützengaue mit dem 1. Gauschützenmeister des Sportschützengrenzgaus Vohenstrauß. Stefan Brandmiller, dem 1. Gauschützenmeister des Oberpfälzer Nordgaus, Wolfgang Weiß, und dem 1. Gauschützenmeister des Stiftlandgaus, Florian Greil, zusammen mit Ehrengauschützenmeister Manfred Zölch von allen Seiten. Ihnen war es gelungen, den aus ganz Bayern angereisten Gästen drei Tage lang beste Oberpfälzer Lebensart zu bieten, und haben mit ihrer Gastfreundschaft Maßstäbe gesetzt. Das innovative Konzept "3 Tage – 3 Gaue – 3 Veranstaltungsorte" ist voll und ganz aufgegangen. 1. Landesschützenmeister Christian Kühn war begeistert: "Vohenstrauß, Weiden und Waldsassen waren drei Tage Zentrum des bayerischen Schützenwesens. Herzlichen Dank an das Organisationsteam – wir kommen gerne wieder!"

Besonderes Lob erhielten der Schützenbe-

uuk/Fotos: uuk/shs

Der besondere Dank des 1. Landesschützenmeisters Christian Kühn (l.) galt dem Ausrichter-Team mit (v. l.) 1. GSM Wolfgang Weiß, 1. BezSM Harald Frischholz und den Gauschützenmeistern Florian Greil und Stephan Brandmiller.





Ehrungen im Rahmen des 73. Bayerischen Schützentags in der Oberpfalz

Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III, des DSB

Simone Hackenschmidt, 1. Landesdamenleiterin Verena Schärtl, Revisorin des BSSB Norbert Vogel, Landesreferent Sommerbiathlon/Target Sprint

Ehrenkreuz in Silber, Stufe II, des DSB

Christian Kühn, 1. Landesschützenmeister Ernst Grail, Präsident Schützenbezirk Schwaben

Goldene Medaille am grünen Band des DSB

Wolfgang Rubensdörfer, Ehrenamtskoordinator Christian Sittner, 1. Bezirkssportleiter Bezirk Niederbayern

Ehrenkreuz in Gold - Sonderstufe - des DSB

Gerhard Mann, langjähriger 1. Gausportleiter Schützengau Altdorf-Neumarkt-Beilngries

Protektorabzeichen in Gold des DSB

Georg M. Felbermayr, 1. Bezirksschützenmeister Bezirk München

Großes Ehrenzeichen in Silber – Sonderstufe – des BSSB

Volker Rühle, 1. Bezirkssportleiter Unterfranken Walter Ungnadner, Revisor des BSSB

Großes Ehrenzeichen in Gold des BSSB

Gilbert Daniel, Landesschriftführer Josef Lederer, stellv. Landessportleiter

Ehrenring des BSSB

Fred Nass, 1. Landesschatzmeister

















Ehrenmitgliedschaft des BSSB

Gerold Ziegler, langjähriger Präsident Bezirk Mittelfranken

1977 - 1994: Vereinsausschuss Kgl. priv. SG Langenzenn

1986 - 1988: 3. Bezirkssportleiter

1988 - 1989: 2. Bezirkssportleiter

1986 - 1997: 2. Schützenmeister RWS Franken

1989 - 1993: Bezirksehrungsausschuss

1989 - 2003: 2. Bezirksschützenmeister

1990 - 2004: Referent für das Zuschusswesen

2003 - 2024: 1. Bezirksschützenmeister/Präsident

Ehrenmitgliedschaft des BSSB

Walter Horcher, langjähriger Bezirkssportleiter Oberfranken

1988 - 2003: Jugendleiter im Postsportverein Bamberg

2003 - heute: Schützenmeister des Postsportvereins Bamberg

1989 - 1999: Bezirkstrainer Jugend

1992 - 1999: 2. Bezirksjugendleiter

seit 1992: Mitarbeiter Bezirksmeisterschaften seit 1995: Mitarbeiter Bayerische Meisterschaften

ab 2003: langjähriger Leiter der Oberfrankenliga Luftgewehr

2015 - 2023: 1. Bezirkssportleiter (2015 kommissarisch)



Böllerschützentagung des Schützenbezirks Mittelfranken

Beim Schützenverein Euerwang im Schützengau Eichstätt hielt der Schützenbezirk Mittelfranken seine 19. Böllerschützentagung ab. Nachdem Reinhold Brand, Böllerreferent des Bezirks, die Sicherheitsbelehrung vorgenommen und die Kommandofolge besprochen hatte, ließen es die Böllerschützen richtig krachen. Angeführt von der Blaskapelle Euerwang marschierten 95 Böllerschützen auf eine der höchsten Erhebungen im Landkreis Roth, dem Euerwanger Bühl, um die zuvor festgelegte Schussfolge zu zeigen – diese gelang hervorragend.

Reinhold Brand begrüßte einige Gäste: aus dem Landkreis Roth war stellvertretende Landrätin Edeltraud Stadler gekommen. Von der Großgemeinde Greding war der stellvertretende Bürgermeister Hermann Kratzer anwesend, zudem die Gauschützenmeister Markus Nerb und Dieter

Schneider. Auch das Präsidium des Bezirks war zahlreich vertreten. Landesböllerreferent Xaver Wagner referierte über das in Jahrhunderten gewachsene Brauchtum und Kulturgut Böllerschießen. Reinhold Brand sprach u. a. über das Mitgliederverwaltungsprogramm ZMI und den Umgang mit aufgrund körperlicher oder geistiger Konstitution unsicheren Schützen. Zudem

wurden im Rahmen der Arbeitssitzung einige Ehrungen auf Bezirks- und Landesebene für besondere Verdienste um das Böllerschützenwesen vorgenommen. Das Böllerehrenzeichen in Silber des BSSB erhielten Klaus Ludwig (Böl-

lerschützen SG 1862 Trautskirchen), Karl-Helmut Fischer, Herbert Dommel, Günter Hirsch (alle Kgl. priv. HSG 1598 Wassertrüdingen), Johannes Meierhöfer (SV Einigkeit Bechhofen), Eduard Schminke (SV Schützengilde Schwaig), Peter Leng und Hartmut Großberger (beide 1. Böllerschützenverein Obererlbach).

Robert Morgott



20. Hallertauer Gauböllertreffen

Am Pfingstsamstag trafen sich die Hallertauer Böllerschützen in Rohr, um das 20. Gauböllertreffen abzuhalten. Die Böllergruppe der SG Rohr, zugleich jüngste Gruppe im Gau, war der Ausrichter des Traditionsschießens, das zugleich mit dem 100-jährigen Jubiläum des Gaues verbunden wurde. 1. Gauschützenmeister Maximilian Holzmayr konnte mit Rohrs 1. Bürgermeisterin Birgit Steinsdorfer und dem 2. Bürgermeister Matthias Hermann, sowie Staatsminister Hubert Aiwanger und den Landrat des Landkreises Kelheim Martin Neumeier einige Ehrengäste neben den 14 Hallertauer Böllergruppen sowie den Gastvereinen aus Münster, Pförring-Wakerstein und Neufahrn mit insgesamt 102 Böllerschützen begrüßen. Zudem war der Bezirksböllerreferent Niederbayerns, Gottfried Schmieder, zugegen. Maximilian Holzmayr ehrte anschließend Gauböllerreferent Reinhold Gammel, der sich bis dato für alle Gauböllertreffen verantwortlich zeichnete, mit einem Bayerischen Löwen. Nachdem die Schussfolgen bekannt gegeben wurden, zogen die Böllerschützen musikalisch begleitet von der Rohrer "D RUM-TREIBA MUSI" zum Schießplatz. Handböl-

ler, Schaftböller, Standböller und sogar Kanonen waren zugegen, und die vorgegebenen Schussfolgen wurden diszipliniert und mit Bravour gemeistert. Beim Kanonenschießen durften die Ehrengäste selbst Hand anlegen und diese abfeuern. Anschließend zogen die Schützen zurück zum Gasthaus Sixt, wo das Übungsschießen nachbesprochen wurde und das Böllertreffen im gemütlichen Beisammensein ausklang.

Karl Heinz Bienert/red



1. Gauböllertreffen des Schützengaues Pöttmes-Neuburg

Ein Gauböllertreffen stand schon länger auf dem Wunschzettel von Gauböllerreferent Jürgen Brey. Dieses wurde Anfang Mai unter großer Beteiligung der Böllerschützen aus dem Gau erstmalig abgehalten. Über 100 Böllerschützen aus 15 der 16 Gauvereine mit eigener Böllerabteilung nahmen teil. Bei tiefschwarzem Himmel und viel Wind konnten die Böllerer ihr Übungs-

schießen mit acht Schussfolgen unfallfrei und trocken absolvieren. Als besondere Gäste konnte der Gauböllerreferent den 1. Gauschützenmeister Pöttmes-Neuburg, Markus Mayr, und den Böllerreferenten Nord-West des Schützenbezirks Oberbayern, Johann Maier, begrüßen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bedankte sich Jürgen Brey beim ausrichtenden Verein,

Gemütlichkeit Bayerdilling, und dem Gasthaus Neuwirt für die Beherbergung und die Bewirtung. Ein zweites Gauböllertreffen soll folgen, da es eine gute Möglichkeit ist, sich auszutauschen und die Kontakte untereinander zu vertiefen.

Thomas Bauch



Blumenschießen im Schützengau Erlangen

Auch in diesem Jahr wurde wieder das beliebte Blumenschießen im Gau Erlangen ausgerichtet. Die beiden Gau-Damenleiterinnen, Renate Aigner-Henschel und Birgitt Popp, wurden dabei von Monika Hupfer und Nina Arlt und deren Team unterstützt. Die ausrichtenden Damen der Kgl. priv. HSG Erlangen haben sich selbst übertroffen: die selbstgebackenen Kuchen und Torten waren vom Feinsten.

Insgesamt starteten diesmal 53 Schützinnen, die jeweils zehn Schuss mit Vereinswaffen in Angriff nahmen. Birgitt Popp hatte sich einen besonderen Schießmodus ausgedacht, bei dem jede Schützin eine Siegchance hatte. Renate Aigner-Henschel hatte wieder eine ansprechende Auswahl an Pflanzen zusammengestellt, und Bezirksdamenleiter und Gausportleiter Harald Popp übernahm die Auswertung. In seiner kurzen Eröffnungsansprache unterstrich er, wie sehr er sich über die hohe Teil-

nehmerzahl freue. Kurzerhand hatte er zudem beschlossen, dass die ersten drei Gewinnerinnen eine Urkunde erhalten sollten und er lobte noch zwei Sonderpreise, den einen für die beste Serie und den anderen für den besten Teiler, aus. Zudem nutzte er die Gelegenheit, um intensiv für eine oder mehrere Stell-

vertreterinnen für ihn als Bezirksdamenleiter zu werben. Diese seien dringend nötig, um die bislang so erfolgreiche Damenarbeit auf Bezirksebene fortzusetzen. Das Blumenschießen gewann Heidi Bauer von der Schützengilde Herzogenaurach. Mit Platz 2 wurde Rebecca Ritter von der Schützengesellschaft Frauenaurach überrascht. Sie ist Bogenschützin und hatte zum ersten Mal mit dem Luftgewehr geschossen. Platz 3 ging an Petra Jordan von den



Schützenfreunden Dormitz. Die Sonderpreise, zwei Überraschungstaschen, erhielten Jennifer Gebhardt (Kgl. priv. HSG Erlangen, 26,6-Teiler) und Annelie Mümmler (Schützengemeinschaft Tennenlohe, 95,8 Ringe).

Die Veranstaltung endete ausschließlich mit strahlenden Schützinnen und einer nicht minder strahlenden Gaudamen- und Bezirksdamenleitung.

Sabine Rottmann

Preisverleihung des Gaudamenschießens im Schützengau Vilsbiburg

Anfang Mai fand die Preisverleihung des 23. Gau-Damen-Gaudi- und Pokalschie-Bens im Saal des Gasthauses Putz in Obervilslern statt. Zur Preisverleihung konnten zahlreiche Gäste von Gaudamenleiterin Anneliese Zehentbauer begrüßt werden, u. a. Bundestagsabgeordneter Florian Oßner, stellvertretender Landrat des Landkreises Landshut, Rudolf Lehner, den zweiten Bürgermeister der Marktgemeinde Velden, Josef Tafelmeier, und den Gauschützenmeister Günter Franzl. In den Grußworten lobten die Ehrengäste den hohen Stellenwert der Sportschützen und deren Engagement, Die Gaudamenleiterin bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern mit einem Geschenk.

Insgesamt 150 Frauen aus dem Schützengau Vilsbiburg griffen an fünf verschiedenen Terminen und Orten zum Luftgewehr oder zur Luftpistole. Die drei ältesten und die drei jüngsten Teilnehmerinnen erhielten jeweils ein kleines Geschenk. Dann wurde das Geheimnis der Gewinnerin auf

die Gaudischeibe gelüftet. Hannelore Mangst/ von den Baxer Schützen Oberensbach gewann mit 1.569 Punkten, gefolgt von Theresa Kapser (Burgschützen Lichtenhaag, 1.485 Punkte) und Jennifer Unterreitmeier (Jungschützen Geisenhausen, 1.449 Punkte).

Anschließend wurde jede Teilnehmerin aufgerufen und konnte sich einen der Preise aussuchen. Siegerin auf die Damenscheibe wurde *Martina Neudecker* von den Waldschützen Untersteppach mit einem 47,5-Teiler. Anschließend wurden die Wellness-Preise vergeben, die auf die Teiler 222, 444 und 777 ausgeschossen wurden. Die Gutscheine für die Therme Erding gewannen die Schützinnen *Renate Distler* (Xaveri-Schützen Wippstetten, 226-3-Teiler), *Antia Heilmeier* (Waldschützen Untersteppach, 444,2-Teiler) und *Lena Danner* (Holzlandschützen Johannesbrunn, 773,6 Teiler.



Auch Pokale für die zehn besten Mannschaften wurden ausgegeben. Den ersten Platz sicherten sich die Schützinnen der Lernbachtaler Vilslern um Anna-Lena Huber, Regina Köstler und Sabrina Huber mit 218 Punkten. Sie verwiesen die Mannschaften der Jungschützen Geisenhausen (243,54 Punkte) und Altschützen Velden (250,4 Punkte) auf die weiteren Plätze Anschließend konnten die übrig gebliebenen Preise käuflich erworben werden, was von den Anwesenden gerne genutzt wurde.

Monika Giglberger-Franzl

1. Blumenschießen im Schützengau Fürstenfeldbruck

Das von der Gaudamenleiterin Andrea Kunz erstmals ins Leben gerufene Blumenschießen im Schützengau Fürstenfeldbruckwar ein voller Erfolg. Mit 69 Teilnehmerinnen war die Idee, ein weiteres Schießen für Damen zu organisieren, eine Punktlandung. Mit vielen Helfern konnte ein reibungsloser Ablauf gewährleistet

werden. Das Engagement der Helfer und des ausrichtenden Vereins aus Olching würdigte auch 1. Gauschützenmeister Wolfgang Dietrich in seiner Begrüßungsrede. Alle Schützinnen der freien Klasse und der Auflageklasse bekamen einen Preis. In der Klasse der Auflageschützinnen durfte sich Margit Kindermann von Hubertus Auf-

kirchen den ersten Blumenpreis aussuchen. In der freien Klasse erreichte *Lisa Saiko* (Gemütlichkeit Olching) den ersten Platz. Eine Fortsetzung dieses Schießens wird es im nächsten Jahr auf jeden Fall geben.

Hans-Jürgen Lieberam

Muttertagsschießen im Stiftlandgau

Bereits zum 30. Mal fand das Muttertagsschießen des Stiftlandgaues statt. Eingebettet war die Veranstaltung im diesjährigen Gaukönigsschießen bei "Tell Hundsbach". Hier organisierte Gaudamenleiterinn Angela Petersohn mit den Schützinnen von Hundsbach einen schönen Nachmittag. 60 Damen aus zwölf Vereinen kamen zum Kampf um Ringe und Teiler bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. 1994 war es Bezirksehrenmitglied Elfriede Kamm, damalige Gaudamenleiterin, welche den Wettbewerb ins Leben rief. Der Wettbewerb wurde in der DSR-Wertung ausgetragen, und die Damen durften sich anschließend entsprechend ihrer Platzierung Sachpreise aus dem Garten- und Dekohereich aussuchen

Eng war der Kampf um die vorderen Plätze, denn lediglich zwei Punkte Unterschied lagen zwischen dem ersten und dritten Platz. Siegerin wurde *Theresa Schuller* von Grünthal Liebenstein mit 18 Punkten (94 Ringe/12,0-Teiler) vor *Vanessa Kaiser* von Linda Mähring mit 19 Punkten (97 Ringe/16,0-Teiler) und *Franziska Rosner* von Concordia Konnersreuth, welche 20 Punkte (96 Ringe/16,0-Teiler) erreichte.

Mit einem Blumengruß wurde anschließend Erika Rosner von Tell Hundsbach überrascht, da sie die einzige Dame im Stiftlandgau ist, welche an allen 30 Muttertagsschießen teilgenommen hat. Zum Dank für die hervorragende Idee zu diesem Wettbewerb erhielt auch Elfriede Kamm einen Blumengruß. Gaudamenleitung An-



gela Petersohn war mit der Resonanz mehr als zufrieden und bescheinigte der Damenriege aus Hundsbach wieder eine ausgezeichnete Organisation und Gastfreundschaft.

Marvin Dietz

Damenpreisschießen im Gau Kaufbeuren-Marktoberdorf mit 285 Schützinnen

Zum 43. Mal waren die Damen des Gaues Kaufbeuren-Marktoberdorf dazu eingeladen, am jährlich ausgetragenen Damenpreisschießen teilzunehmen. An insgesamt sechs Terminen konnten sie in drei Schützenheimen für die geforderten 30 Schuss an den Stand gehen - mit dem Luftgewehr, der Luftpistole, freihändig oder aufgelegt. Dass dieser Wettkampf nicht nur auf hohem Niveau ausgetragen wird, sondern auch eine Veranstaltung für "jederfrau" ist, zeigte das breite Teilnehmerfeld. Aus allen Generationen waren Schützinnen vertreten. Die Jüngste war Theresa Schmid (10, SV Rieden), Älteste war Christl Martin (81, Burgschützen Kemnat).

Besonders emotional wurde es bei der Siegerehrung in Mauerstetten. Nicht nur Bezirksdamenleiterin *Gisela Leutenmeier* und Gauschützenmeister *Herbert Kelz* richteten ihre Grußworte an die Besucherinnen, auch die ehemalige Gaudamenleiterin *Rosmarie Bonk* ließ es sich trotz ihres hohen Alters nicht nehmen, an der Siegerehrung teilzunehmen. Obwohl sie sich zu

dem Zeitpunkt im Krankenhaus befand, entließ sie sich kurzerhand für den Nachmittag selbst und blickte in ihrer Rede auf ihre zwölfjährige Amtszeit zurück, was bei den Zuhörerinnen Tränen der Rührung hervorrief. Sie sei stolz auf "ihre Damen", darunter auch auf die jetzige Gaudamenleiterin Alexandra Martin.

An die 285 Damen aus 43 Vereinen (davon 48 Auflage-Schützinnen) konnten Preise im Gesamtwert von rund 6.000 Euro übergeben werden. Das Besondere beim traditionell in Adlerwertung ausgetragenen Wettbewerb: jede Schützin bekommt mindestens einen Preis in der Höhe der Einlage, und die Ergebnisse der Freihand- und Auflageschützinnen werden in einer Ergebnisliste kombiniert. Agnes Reißner (FSG Römerturm Aufkirch) gewann mit einem 3,0-Teiler. Auf den zweiten Platz schoss sich Auflageschützin Iris Melder aus Eggenthal mit einem 5,0-Teiler. Dritte wurde Susanne Angeli aus Ruderatshofen, die mit 296 Ringen das beste Ergebnis geschossen hatte, knapp dahinter Verena Lacher



aus Aufkirch mit 294 Ringen. Das beste Ringergebnis Auflage erzielte Martha Wolf (Mauerstetten) mit 298 Ringen. Bei der Mannschaftswertung wurden die besten Blattl addiert. Größtes Blattlglück hatte die Mannschaft aus Steinbach. Gaudamenleiterin Alexandra Martin freute sich über den Verlauf der Veranstaltung: "Uns hat die Durchführung des Damenpreisschießens riesigen Spaß gemacht. Die Unterstützung war gigantisch, überall fanden wir offene Ohren und Türen!"

Text: Agnes Reißner Foto: Brigitte Medved

Damenübungsabende im Gau Simbach

Bereits im April hatten die Schützinnen im Schützengau Simbach mit den monatlich stattfindenden Damenübungsabenden in Eggstetten begonnen. Jetzt trafen sie sich im Schützenhaus in Ering. An den beiden Veranstaltungen nahmen jeweils 25 Schützinnen teil.

In Ering hatte Gaudamenleiterin *Renate Bachmeier* wieder ein kleines Preisschießen vorbereitet. Für die drei besten Schützinnen in den jeweiligen Altersklassen gab es Sachpreise. In der Schützenklasse gewan-

nen Vera Schreindobler
(Ering), Brigitte Rogger (Reut)
und Jacqueline Prost (Machendorf). In der Altersklasse
war Reserl Schuhbauer (Ering)
vor Gertrud Held (Ering) und
Hildegard Pleininger (Reut)
siegreich. Inge Weinhart
(Ering) gewann die AuflageKonkurrenz vor Frieda Bachmeier (Reut) und Anna
Schwemmer (Reut) auf Platz 3.



Anton Schuhbauer



Spannendes Finale des Auflage-Fernwettkampfes im Gau ANB

Am diesjährigen Auflage-Fernwettkampf des Gaues Altdorf-Neumarkt-Beilngries nahmen insgesamt 22 Schützinnen und Schützen in der Einzelwertung und sechs Mannschaften teil. Für das Finale qualifizierten sich die Teilnehmer, die alle Vorkämpfe absolviert hatten. 17 Schützen waren dazu Ende Mai in Wendelstein am Start und lieferten sich einen spannenden Wettkampf.

Die Einzelwertung Luftgewehr Auflage entschied *Elfriede Eitel* mit 313,8 Ringen für sich. Ihr folgten *Werner Schmid* mit 313,3 Ringen und *Ursula Fiebig* (alle SG Wendelstein) mit 312,5 Ringen. In der Disziplin Luftpistole Auflage war es ebenfalls spannend. Hier belegte Alexander Heitmann (SG Wendelstein) mit 304,0 Ringen den ersten Platz vor Günther Meixner (SV Ebenried) mit 300,6 Ringen und Franz Parusel (SG Wendelstein) mit 299,5 Ringen. Die Mannschaftswertung holte sich nach einem Jahr Pause wieder die erste Mannschaft der SG Wendelstein (Ursula Fiebig, Werner Schmid und Franz Parusel) mit 932,8 Ringen vor der zweiten und dritten Mannschaft der Wendelsteiner (925,9 Ringe und 904,5 Ringe). In jeder Wertung gab es für die Sieger den Fernwettkampf-Auflage-Wanderpokal und ein Präsent. 1. Gausportleiterin Silke Knetsch bedankte sich bei den Gastgebern, der SG Wendelstein



für die wiederholte Ausrichtung des Finales. Sie betonte, dass das Auflageschießen im Gau ANB leider noch in den Kinderschuhen stecke, aber sie generell allen Schießsportdisziplinen Respekt zolle. So werde versucht, ab der neuen Fernwettkampfrunde, die im Oktober starten wird, weitere Teilnehmer für das Auflageschießen zu begeistern.

Text: Silke Knetsch Foto: Rudolf Gebert

Foto: Die Wanderpokalgewinner mit den weiteren Teilnehmern am diesjährigen Auflage-Fernwettkampf.

Auflage-Cup des Schützenbezirks

Auch 2024 wird der Auflage-Cup des Schützenbezirks Mittelfranken für Senioren und Körperbehinderte ausgerichtet. An insgesamt fünf Schießtagen werden je 30 Schuss auf Zehntelwertung für die Serienwertung und fünf Schuss für die separate Blattlwertung abgegeben.

1. Schießtag in Weihenzell

Über 40 Starter traten Ende März bei der SG Weihenzell zum Auftakt der Auflagerunde an. Unter der Regie des 1. Schützenmeisters Sebastian Hahn wurde das Schießen durchgeführt. Die besten Luftgewehr-Ergebnisse in der Serien- und Teilerwer-

tung erzielte *Gerhard Hecht* (SSV Hohholz, 317,0
Ringe, 7,6-Teiler). Mit der
Luftpistole schoss *Renate Fischer* (ZSSV Roth) 308,3
Ringe, Der beste Luftpisto-

len-Teiler wurde von *Gerhard Köhler* (SSV Hohholz, 91,3-Teiler) erzielt.

2. Schießtag in Hohenstadt

26 Schützinnen und Schützen aus 14 Vereinen traten Mitte Mai beim SV Hohenstadt an den Stand. Das Team um 1. Schützenmeister *Klaus Bauer* sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Schießens.

Günter Hell (SG Wendelstein, 316,1 Ringe) erzielte das beste Ergebnis mit dem Luftgewehr. Den besten Tiefschuss erzielte Gabriele Bruckner (SSG Schönberg, 15,7-Teiler). Mit der Luftpistole sicherte sich Johann Eberle (Kgl. priv. FSG Greding) einen Doppelsieg: 309,0 Ringe und ein 60,1-Teiler ergaben in Serien- und Teilerwertung Platz 1.

Hans-Rainer Beetz/red



Schützengau Nürnberg trauert um Ehrenmitglied Roland Kunze †

Ehrenmitglied *Roland Kunze* ist in der Nacht vom 8. auf den 9. Mai 2024 nach längerer Krankheit im Alter von 72 Jahren verstorben.

Roland Kunze war mit Herz und Seele in seinem Heimatverein Post SV tätig. Dort übernahm er 2009 das Amt des 1. Schützenmeisters, dass er bis 2021 ausübte. Zuvor war er schon einige Jahre als stellvertretender Schützenmeister in verantwortender Funktion und als Pistolenreferent für den Verein tätig. Die Tatsache, dass er im Jahr 2021 die Liquidation seiner Schützengesellschaft abwickeln musste, brach ihm das Herz.

Für den Schützengau Nürnberg war er seit 2006 als 2. Sportleiter und seit 2017 als 1. Sportleiter tätig, parallel dazu seit 2008 auch als Kurzwaffenreferent, bis er seine Tätigkeiten 2020 belastungsbedingt einstellen musste und sich nicht mehr für Neuwahlen zur Verfügung stellte.

Roland Kunze war ein geschätzter Schützenkamerad, stets neutral und hilfsbereit, manchmal direkt und unverblümt, aber stets im Sinne des Schützensports handelnd.

Er war über 50 Jahre Mitglied im BSSB und im DSB, erlangte das DSB Ehrenkreuz in Bronze und 2021 die Ehrenmitgliedschaft des Schützengaues Nürnberg. Wir werden ihn für immer in Erinnerung behalten.

Dieter Schneider





Maibaumaufstellen in Neukeferloh



Wer denkt, die Edelweiß-Schützen können nur schießen, der hat sich geirrt. Sie können auch Tradition im Ort. Seit 1990 wird der Maibaum von Neukeferloh von den Grasbrunner Schützen aufgestellt. Vor Jahren wurde hierzu bereits eine eigene Wachhütte für 80 Personen gekauft, die alle fünf Jahre auf und wieder abgebaut wird. Im Zeitraum vom 23. März bis 30. April wurde die Wachhütte täglich von 19 Uhr bis 6.30 Uhr betrieben. Das diesjährige Maifest stellte neue Rekorde auf. So entstand auf der Gemeindewiese ein Biergarten mit Festzeltbetrieb, der seinesgleichen

Das traumhafte Wetter lockte bis zu 3.000 Besucher an, die von den Edelweiß-Schützen mit 47 Fässern Bier, anti-alkoholischen Getränken, Kaffee und Kuchen und einem Barbetrieb versorgt wurden. Für das Essen sorgte ein Catering.

Ab neun Uhr vormittags wurde der 38 Meter hohe Baum klassisch mit SchwaiberIn und vereinten Muskelkräften aufgestellt. Um 12.03 Uhr war es geschafft, und der Baum stand.

Besonders stolz sind die Grasbrunner Schützen, dass die Schützenjugend mit Freunden traditionell um den Maibaum tanzte. Der Zusammenhalt zwischen Jung und Alt während der Maibaumzeit macht den Neukeferloher Maibaum zu etwas ganz Besonderem.

Daniela Meyer



Schützenkranz München-Moosach trauert um Josef "Sepp" Kaiser †

Die SG Schützenkranz München-Moosach trauert um ihren Ehrenschützenmeister Josef "Sepp" Kaiser, der uns am 8. Juni für immer verlassen hat. Josef Kaiser war nicht nur eine herausragende Persönlichkeit in Moosach, sondern auch ein Mann, der es immer verstand, andere Menschen für den Verein zu begeistern. Seinem großen Engagement verdankt der Verein den Bau des Vereinsheimes und dessen Erweiterung in den Jahren. Auch die Gründung der Böllerschützenabteilung 1987 war sein Verdienst.

Als Schützenmeister des Schützenkranzes Moosach setzte er sich stets für den Verein ein. Seine Leidenschaft für den Schießsport und sein unermüdlicher Einsatz hinterließen bleibende Spuren und inspirierten viele Generationen von Schützen. Auch große, traditionelle Schießen wurden auf sein Betreiben hin ins Leben gerufen und sind heute fester Bestandteil des Vereinslebens.

Josef Kaiser war 30 Jahre lang 1. Schützenmeister im Schützenverein Moosach und prägte diese Position mit seiner Weisheit, seinem Engagement und seiner Liebe zum Verein. Seine langjährige Führung und sein unermüdlicher Einsatz haben den Verein geformt, gestärkt und machten ihn zu einem der großen Schützenvereine im Stadtgebiet.

In diesem Moment des Abschieds möchten wir uns an die vielen schönen und wertvollen Momente er-

innern, die wir mit Josef Kaiser erleben durften.

Rudolf Mosei





Sommerbiathlon in Gangkofen

An Fronleichnam fand das jährliche Sommerbiathlon-Event der Deutsch-Haus Schützen Gangkofen statt. Ein letztes Mal kommen alle zusammen, bevor es in die Sommerpause geht. Bei lustigen Spielen und vielen Leckereien vom Grill und Salatbüfett war für jeden etwas dabei. So ging es beim Schießen, Darten, Stockschießen,



Wasserpong und Zielwerfen darum, möglichst viele Punkte zu sammeln. Der Gewinner durfte sich über einen Verzehrgutschein freuen.

Lisa und Marie Aschl

Eveline Brenninger regiert in Attenhausen

Die Edelweißschützen Attenhausen führten vor Kurzem ihr diesjähriges Königsschießen durch. Die bisherige Königin *Theresa Kreitmaier* erhielt für ihre Regentschaft Erinnerungsgaben sowie eine Schützennadel überreicht.

Auch heuer liefen die Schützenschwestern den Herren klar den Rang ab. Frauenpower war angesagt. Eveline Brenninger erzielte einen 33-Teiler und errang erstmalig die Königswürde. Sie wurde im voll besetzten Schützenheim entsprechend umjubelt und gefeiert. Auf Platz 2 folgte Martina Alt mit einem 59-Teiler und Sabrina Hahn belegte mit einem 75-Teiler Rang 3.

Über 60 Mitglieder beteiligten sich am wichtigsten Wettkampf des Jahres. Es warten heuer einige Repräsentationsverpflichtungen auf die Königin, wie 1. Schützenmeister Josef Schwaiger konstatierte. Mit



einem gemütlichen Beisammensein im Rahmen der Königsfeier und einem dreifachen Schützen-Heil ging der Schießabend zu Ende.

Edelweißschützen sind Paten bei Volkskraft Tondorf

Der SV Attenhausen unterstützt den Nachbarverein Volkskraft Tondorf bei deren 100jährigen Gründungsfest im Herbst. Bis die Edelweißschützen die Patenschaft übernahmen, hatten beide Vereine viel Arbeit geleistet.

Die fleißigen Helfer hatten die Halle in Kreut geschmückt und als "Festzelt" hergerichtet, um die gut 250 Besucher begrüßen zu können. Während des Festabends waren



abwechselnd Mitglieder der Volkskraftschützen im Einsatz, um die Aufgaben und Hürden der Edelweißschützen zu bewältigen, die zum Ziel hatten, dass diese die Patenbitten erhörten und die Patenschaft übernehmen würden. Als man sich beim obligatorischen Scheitlknien schließlich auf 300 Liter Bier für den Patenverein einigte, wurde die Übernahme der angetragenen Patenbitte mit Konfettiregen und einem lautstarken Ja der Attenhauser Festgemeinde besiegelt.

Manfred Alt/red

Foto oben: Eveline Brenninger (Mitte) ist neue Schützenkönigin.
Fotos links: Impressionen vom Patenbitten von Volkskraft Tondorf bei den Edelweißschützen Attenhausen.



Der älteste Abensberger Verein feierte im Mai sein 475-jähriges Bestehen. 1548 fanden die Abensberger Schützen ihre erste Erwähnung, weil sie sich damals eine Schützenordnung gaben und sich unter den Schutz der damals regierenden Könige stellten.

In nur einem halben Jahr schafften es die Organisatoren *Max Fraunholz* und Dr. *Melissa Goossens*, ein großes Fest vorzubereiten. Am Festsamstag gab es nicht nur ein Gartenfest und einen Tag der offenen Tür, sondern auch ein Schnupperschießen, an dem über 30 Kinder und Erwachsene das Schießen mit dem Licht- und Luftgewehr probierten. Beim Gartenfest konnte der Festverein Altbürgermeister Dr. *Uwe*

Brandl, Bürgermeister Dr. Bernhard Resch, Gauschützenmeister Maximilian Holzmayer und einen Großteil der Gauvorstandschaft begrüßen. Zum Gottesdienst am Sonntag kamen Landesschützenmeister Christian Kühn, Landrat Martin Neumeyer und erneut Dr. Bernhard Resch. Pfarrer Georg Birner zelebrierte den Gottesdienst und erinnerte stolz daran, dass der erste Schützenkönig Anton Frank ein Priester gewesen sei. Der Gottesdienst wurde vom hochkarätigen Mädchenchor und Männerchor der Liedertafel Rohr unter der Leitung von Sook Jeon musikalisch begleitet. Eine besondere Ehrung im Rahmen der Gratulationen wurde Franz Radspieler zuteil. Er ist seit 70 Jahren Mitglied bei den

Schützen und im BSSB. Christian Kühn gratulierte zu der besonderen Ehrung und überreichte eine Ehrennadel und Urkunde. Danach demonstrierten die Böllerschützen ihr Können mit Böllern, Kanone und Standkanone, Zusammen mit dem Festwirt Hofbräu unter Josef Neumeyer, den vielen anwesenden Schützenvereinen und vor allem den Vereinsmitgliedern und der Jugend war es ein herausragendes Jubiläumsfest im Garten des Schützenvereines. Beim Königsschießen am Fronleichnamstag ehrten die Schützenmeister Wolfgang Franz und Manfred Hoyer Max Fraunholz und Dr. Melissa Goossens für ihr besonderes Engagement mit einem Erinnerungs-Isabella Buchenrieder-Goossens krug.







66. Gauschießen im Schützengau Starnberg

150 Jahre Schützengesellschaft Percha – ein Grund zum Feiern – so richtete der Verein das 66. Gau- und 11. Gauauflageschießen aus. In der vollbesetzten, liebevoll dekorierten Mehrzweckhalle Percha fand die Veranstaltung mit der Preisverteilung und der Proklamation der neuen Gau- und Gauvizekönige seinen Abschluss.

Der 1. Schützenmeister der Perchaer Schützen, Werner Stöckl, konnte neben den Schützen des Gaus Starnberg den Landrat und Protektor der Veranstaltung, Stefan Frey, den Ehrenschützenmeister des Vereins und stellvertretenden Landesschützenmeister Stefan Fersch und 1. Gauschützenmeister Andreas Lechermann begrüßen. Musikalisch wurde der Abend von der Starnberger Ziach-Musi untermalt. Werner Stöckl dankte den zahlreichen Helfern mit kleinen Präsenten und den insgesamt 395 angetretenen Schützen und 33 Teilnehmer am Lichtgewehrcup.

Landrat Stefan Frey dankte den Schützen der SG Percha, dass sie nun bereits zum siebten Mal das Gauschießen ausrichteten und lobte das ehrenamtliche Engagement. Stefan Fersch bezeichnete es als elementar wichtig, auch große Preisschießen durchzuführen um die drei Säulen der Schützenvereine – Sport, Tradition und Geselligkeit – an



den Nachwuchs weiterzugeben. Andreas Lechermann rief alle Vereine auf, sich ein Beispiel an den Perchaer Schützen zu nehmen und sich für die Ausrichtung des Gauschießens in kommenden Jahren zu melden. Er zeichnete Werner Stöckl und dessen Vertreter Herbert Kraus sowie weitere Helfer mit dem Ehrentaler des Bezirks Oberbavern aus.

Mit viel Jubel begleitet wurde die Proklamation der neuen Gaukönige. Mit dem Luftgewehr errang *Christian Ganser* (FT 09 Starnberg) mit einem 69,6-Teiler vor *Axel Weidhaas* (Kgl. priv. FSG Starnberg, 101,1-Teiler) die Königswürde. Bei den Luftpistolenschützen ging die Königswürde an *Eva Laube* (SG Edelweiß Gilching, 113,7-Teiler) vor *Andreas Schilcher* von der Kgl. priv. FSG Starnberg (260-Teiler). Auch bei den Auflageschützen regiert mit *Michaela Wagner* vom TV Stockdorf (13,4-Teiler) eine Königin. Sie verwies *Heinz-Peter Zöller* von den Wildschützen Pentenried (20,8-Teiler) auf Rang 2.

Jugendkönig Marcell Mate von den Wildschützen Herrsching schoss seinen Königsschuss zwei Wochen zuvor beim Gau-Jugendschießen. Der Titel der Damenkönigin Marina Eibl (Tell Erling) wurde im Herbst beim Gau-Damenschießen ausgeschossen.

Den Gauwanderpokal Luftpistole errang Jan-Erik Aeply (500,9 Ringe) von der SG Edelweiß Gilching. Mit dem Luftgewehr siegte Annalena Krafcsik (522,8 Ringe) von den Wildschützen Pentenried.

Sieger in den Mannschaftswettbewerben wurden sowohl mit dem Luftgewehr als auch mit der Luftpistole die Schützen von Edelweiß Gilching, bei den Auflageschützen hatten die Wildschützen Pentenried die Nase vorne. Auf der Jubiläumsscheibe verewigten sich bei den Freihandschützen Angela Plöscher von den Wildschützen Pentenried und bei den Auflageschützen Josef Schleich von Edelweiß Traubing. Weitere Preisträger sind auf der Website der Perchaer Schützen einsehbar.

Evi Laube

Die gesamten Ergebnisse finden Sie auf: www.schuetzenpercha.de/home/2024-gs/



Ältestenschießen im Gau Dorfen

Georg Thaler von den Wildschützen Holz gewann beim Ältestenschießen des Schützengaues Dorfen die von Ehrenbezirksschützenmeister Josef Niedermeier gestiftete Wanderscheibe. Mit 298 Ringen und einem 11,6-Teiler lag er nach der Punktewertung mit 13,6 Punkten knapp vor seinem Vereinskollegen Anton Schiller, der mit einem 2,8-Teiler das beste Blattl aller 62 Teilnehmer erzielte und mit 287 Ringen auf 15,8 Punkte kam. Dritte bei den Auflageschützen wurde Rosmarie Schex (Isental Lengdorf) mit 23,1 Punkten.

Siegerin bei den Stehendschützen wurde Monika Feckl (Neuedelweiß Landersdorf) mit 26 Punkten, gefolgt von Ingo Fröhlich (Feuerschützen Hohenpolding) mit 29,4 Punkten und Gerhard Obermaier (Isental Lengdorf) mit 31 Punkten. Für alle Teilnehmer gab es einen kleinen Sachpreis, und fünf Schützen konnten sich zudem über einen von Josef Niedermeier gestifteten Sonderpreis freuen. Gefordert war dafür ein 91-Teiler, und diesen trafen nahezu perfekt Ramona Spitzenberger (Altschützen Dorfen), Anton Drexler (Goldaria Schwindegg), Helene Reiser (Rimbachquelle Hofgiebing), Maria Schleibinger (Eichenlaub Kraham) und Hans Voichtleitner (Hohenpolding).

Mit neun Schützen hat sich Isental Lengdorf den Meistpreis gesichert. Zugleich hat Lengdorf auch die Mannschaftswertung mit 866 Ringen für sich entschieden, auf Platz 2 folgten die Altschützen Zeilhofen mit 854 Ringen, und Eichenlaub Kraham belegte mit 851 Ringen Platz 3.

Peter Stadler



Foto: GSM Gertraud Stadler (r.) und Gausportleiter Michael Piehl (l.) gratulierten Georg Thaler zum Sieg beim Ältestenschießen.

Gauehrungsabend im Gau Aichach

Anfang Mai konnten die besten Schützen des Schützengaues Aichach die Ernte ihres Erfolges bei der Gaumeisterschaft und den Rundenwettkämpfen für das Sportjahr 2023 /2024 einfahren. Der Gauehrenabend ist für die Schützen ein wichtiger Termin. Gausportleiter Manfred Ruf, der für den Ablauf verantwortlich zeichnete, konnte über 180 Schützen und Funktionäre begrüßen, die gekommen waren um Trophäen und Pokale in Empfang zu nehmen. Gauschützenmeister Franz Marb hob in seiner Begrüßung besonders das ehrenamtliche Engagement im Schützenwesen hervor. "Es sind heute unter den Anwesenden sehr viele Jugendliche. Das ist ein sichtlich gutes Zeichen für den Schießsport", freute sich Franz Marb.

Stellvertretend für alle Sportleiter lobte er an erster Stelle Gausportleiter *Manfred Ruf* und Rundenwettkampfleiter *Thomas Stegmayer*. Bei den Gaumeisterschaften beteiligten sich insgesamt 550 Schützen. Die Preisträger können der Website des Gaues entnommen werden.

Erich Echter



Die gesamten Ergebnisse finden Sie auf: www.gau-aichach.de/



Tolle Ergebnisse beim 40/45 plus Schießen

Ein beliebter Schießwettbewerb im Schützengau Pöttmes-Neuburg ist das "40/45 plus Schießen", bei denen sich ältere Schützinnen und Schützen gemütlich zum Schießen treffen, um ihre Besten zu ermitteln. Nach dem letzten der drei Durchgänge fand die Siegerehrung bei Donauperle Bergheim statt.

Der Wettbewerb, der dazu eingeführt wurde, um älteren Schützen, die keine aktiven Rundenwettkämpfe mehr bestreiten, eine Möglichkeit zum Wettkampf zu bieten, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Auch aktive Schützen nehmen mittlerweile daran teil. Insgesamt 65 Teilnehmer maßen sich beim Kampf um Ringe und Teiler in den drei Runden. Geschossen wurde in zwei Altersklassen in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Luftgewehr-Auflage und Luftpistole-Auflage. In der Altersklasse 1 mit dem Luftgewehr konnte sich Birgit Heckl von den Lindenschützen Schorn mit 46,0 Punkten den Siegertitel holen. Platz 2 belegte Silvia Geiger

(54,1 Punkten) vor Ulrike Schmid (beide Edelweiß Reicherstein, 54,4 Punkten). In der Altersklasse 2-5 mit dem Luftgewehr kam keiner am Vorjahressieger Hans Albertus von Eichenlaub Unterstall mit 54,6 Punkten vorbei. Der zweite Platz ging an Robert Geiger (Alt-Baring Bergen, 80,3 Punkte) und der dritte Platz an Rosmarie Bissinger (Edelweiß Reicherstein, 90,5 Punkte). In der Disziplin Luftpistole konnte sich Gottfried Lehmeier von Winterlust Staudheim mit 183,2 Punkten den Titel holen, gefolgt vom Vereinskollegen Gerhard Lindel (201,7 Punkten). Platz 3 sicherte sich Roland Stegmair (Gemütlichkeit Bayerdilling, 274,1 Punkte). In der Disziplin Luftgewehr-Auflage gingen die beiden ersten Stockerlplätze an den Schützenverein Einigkeit Heinrichsheim. Hier sicherte sich Christa Fuchs mit 51,2 Punkten die Siegertrophäe. Platz 2 ging an Karl Fuchs (95,8 Punkte) vor Martin Leinfelder (Edelweiß Münster, 141,4 Punkte). In der Disziplin Luftpistole-Auflage belegte Wolfgang



Thim von den Kaiserburgschützen Oberhausen mit 117,4 Punkten den ersten Platz, gefolgt von Lorenz Grünwald (Edelweiß Münster, 175,2 Punkte) und Franz Hardinger (Kgl. priv. FSG Neuburg, 231,8 Punkte). Bei der Mannschaftswertung – hier werden die besten drei Schützen aus allen vier Disziplinen gewertet – holte sich Edelweiß Reicherstein mit 199,1 Punkten den Wanderpokal vor Einigkeit Heinrichsheim mit 304,5 Punkten und Enzian Sehensand mit 349.5 Punkten.

Thomas Bauch

70. Geburtstag der stellvertretenden Bezirkschützenmeisterin Maier

Ihren 70. Geburtstag feierte Elisabeth Maier im Kreise ihrer Familie, Freunden und zahlreichen Schützen. Gleich zu Beginn der Feierlichkeiten im Mooshäusl in Ingolstadt schossen ihr zu Ehren die Böllerschützen ihres Vereins einen Salut. Die Jubilarin ist ein echtes Gaimersheimer Kind, geboren am 23. April 1954 und mit zwei jüngeren Brüder im Ort aufgewachsen. Seit 1982 gehört sie den Männerschützen Gaimersheim an und schießt dort auch selbst mit dem Böller. Ihre Arbeit im Gauschützenmeisteramt Ingolstadt begann 1991 als Schriftführerin. Von 2000 bis 2002 bekleidete sie das Amt der 2. Gauschützenmeisterin. Zwei Jahre

später wurde sie zur 1. Gauschützenmeisterin des Gaues Ingolstadt gewählt und übernahm die Verantwortung im größten Gau des Schützenbezirks Oberbayern. Erst in diesem Jahr bei den Neuwahlen gab sie ihr Amt ab und wurde zur Gauehrenschützenmeiste-

rin ernannt. 2008 wurde sie ins Bezirksschützenmeisteramt gewählt und ist hier immer noch als stellvertretende Bezirksschützenmeisterin tätig. Für ihre Arbeit im Schützenwesen erhielt sie bereits viele hohe Ehrungen.



Im Namen des Bezirksschützenmeisteramtes überreichten die beiden Bezirksschützenmeister Alfred Reiner und Stefan Fersch ein Präsent an die Jubilarin und gratulierten aufs Herzlichste.

Gabi Gams

Oldie Cup im Schützengau Dachau

Der Schießsport kann als eine der wenigen Sportarten auch noch im hohen Alter ausgeübt werden. Beim 17. Oldie-Cup im Schützengau Dachau, organisiert von "Erfinder" und Gauehrenschützenmeister Hans Dallmair, stellten Rudolf Göttler von Veronika Oberbachern mit 90 Jahren und bei den Damen Eugenie Markl (81 Jahre) von den Karlsberg-Schützen Dachau als älteste Teilnehmer ihre Treffsicherheit unter Beweis und gingen mit Erfolg auf Blattlund Ringejagd. 141 Auflage- und 55 Schützen in der Freihanddisziplin nahmen am beliebten Wettbewerb teil.

Hans Dallmair begrüßte die Schützenfamilie im vollbesetzten Göttler-Saal in Rumeltshausen. Bezirks- und Gauschützenmeister Alfred Reiner bedankte sich bei den Ausrichtern und den zahlreichen Helfern, die den großen Wettkampf hervorragend organisiert hatten. 97 Preise in Form von Brotzeitkörbchen, die mit kulinarischen Spezialitäten gefüllt waren standen zur freien Auswahl. Den Meistbeteiligungspreis gewannen die Landschützen Großberghofen mit 19 Startern.

Bei den Aufgelegt-Schützen sicherte sich Robert Wildgruber von "Eichengrün" Unterweikertshofen mit einem hervorragendem 3,1-Teiler den Oldie Cup. Das beste Ringergebnis mit 213,2 Ringen schoss Robert Butz vor seinem Vereinskameraden Helmut Jakob (beide Kgl. priv. HSG München) mit einem 4,1-Teiler.

Nicht zu schlagen bei den Freihandschüt-



zen war *Thomas Schlabitz* von Waldfrieden Hebertshausen, der mit einem 13,0-Teiler den Siegerpokal gewann. *Werner Kölbl* von Einigkeit Etzenhausen wurde Zweiter mit 194 Ringen vor *Rosa Schmidbauer* von den Nikolausschützen Deutenhausen, die einen 21,2-Teiler erzielte.

Willi Lamm

Frühschoppen der Gauehrenmitglieder im Gau Starnberg

Auch in diesem Jahr wurde der 2016 ins Leben gerufene jährliche Frühschoppen für die Gauehrenmitglieder des Schützengaues Starnberg abgehalten. Die Gauvorstandschaft lud heuer nach Hanfeld ein und 14 ehemalige Funktionäre folgten gut gelaunt dem Aufruf. Bei Schweine-

braten mit Knödeln, zubereitet von Andrea Bösl, und anschließendem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen erinnerte man sich an vergangene Zeiten und gemeinsame Aktivitäten. Es war eine stimmige Runde, die sich auch gerne nächstes Jahr wieder trifft.



Großer Jugendzuwachs im Schützengau Trostberg

Der Schießsport boomt in der Region wie schon lange nicht mehr. In den 37 Mitgliedsvereinen des Schützengaues Trostberg ist die Zahl der neu dazugekommenen Jungschützen sprunghaft gestiegen: um 45 Prozent bei den Schülern und um 25 Prozent bei den Jugendlichen. Diese erfreulichen Zahlen präsentierte 1. Gau-Schützenmeister Anton Hochreiter bei der Jahresversammlung des 3.450 Mitglieder zählenden Gaues im Bürgersaal der Gemeinde Kienberg.

Anton Hochreiter wird auch in den kommenden vier Jahren die Geschicke des Alzgaus lenken. Die Vereinsschützenmeister bestätigten ihn bei einer Gegenstimme im Amt. "Aber nach diesen vier Jahren kandidiere ich nicht mehr", kündigte er an. Zum 2. Gauschützenmeister wählten die Schützenmeister einstimmig Uwe Richters. Die bisherige 2. Gauschützenmeisterin Anna Holzner hatte vor kurzem ihren Rücktritt erklärt, ebenso wie der bisherige Sportleiter Stefan Baumgartner. Das Amt bekleidet nun dessen vorheriger Stellvertreter Leo Brandl. Gaukassier bleibt Peter Kiefersbeck, und Iris Tögel löst Mathilde Leitl als

Gauschriftführerin ab, die nicht mehr kandidierte.

Wie schon in den letzten Jahren hatten die Schützenmeister die Berichte vorab auf elektronischem Weg erhalten. *Peter Kiefersbeck* wies in seinem Kassenbericht einen kleine Fehlbetrag aus, der von den Rücklagen gedeckt wird. Die Einnahmen werden voraussichtlich im kommenden Jahr steigen, wenn die vom BSSB angekündigte Beitragserhöhung in Kraft treten wird. Für diese Erhöhung warb 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*.

Christian Kühn würdigte den ehrenamtlichen Einsatz der Funktionäre in den Mitgliedsvereinen des Schützengaues. Früchte dieser hervorragenden Arbeit seien nicht nur der rasante Anstieg der Mitgliederzahlen bei Kindern und Jugendlichen, sondern auch die sportlichen Erfolge der Schützen. Stellvertretend nannte er die Bogenschützen der FSG Tacherting, die in der Bundesliga schießen und mit den Brüdern Felix und Moritz Wieser "zwei sportliche Überflieger" haben, welche international Spitzenleistungen erbringen. Die Schützenvereine seien eine "aktiv gelebte Gemeinschaft",

die im wahrsten Sinne des Wortes Schützenhilfe gebe. Zudem warb er dafür, sich weiter für das Schützenwesen zu engagieren, denn von mehreren Seiten würden Einschränkungen drohen, wie die Verschärfung des Waffenrechts oder das Bleiverbot. Vor Christian Kühn hatte bereits Kienbergs Bürgermeister Hans Schmidhuber die ehrenamtliche Tätigkeit der Schützen, deren Arbeit die Gemeinschaft stärke, gewürdigt. Bezirksschützenmeister Alfred Reiner berichtete über ein Plus vor allem bei jungen Mitgliedern auf Bezirksebene. In Oberbayern seien rund 152.000 Schützen in mehr als 1.400 Schützenvereinen organisiert. In seinem Rechenschaftsbericht listete Anton Hochreiter die Veranstaltungen und Termine auf, die der Gau organisiert hat, bzw. an denen Mitglieder der Gauvorstandschaft teilgenommen haben. Außerdem gab er eine kurze Vorschau auf bevorstehende Veranstaltungen, wobei das Jubiläumsfest zum hundertjährigen Bestehen des Schützengaues im kommenden Jahr im Mittelpunkt stehen wird.

Klaus Oberkandler

100-Schuss-Turnier in Tutzing

Bereits zum 13. Mal trug die SG Immergrün Tutzing Ende April ein 100-Schuss-Turnier für Luftgewehr, Luftpistole und Luftgewehr Auflage aus. 223 Schützen aus dem Gau und weit darüber hinaus traten an den acht Wettkampftagen an den Stand, um ihr Können unter Beweis zu stellen, und die Ergebnisse waren beeindruckend. Aus jeder Wertungsklasse traten am 28. April die zehn besten Schützen zu spannenden Finalkämpfen in der eigens zur Schießstätte umgebauten Turnhalle in Tutzing an. Als Moderator der Veranstaltung führte der 1. Schützenmeister der Immergrün-Schützen, Armin Ohr, souverän durch den Wettbewerh

Als erstes traten die U20-Schützen an den Stand und lieferten sich einen spannenden, äußerst engen Wettkampf. Am Ende hatte Johanna Schwingshakl von der SG Wilzhofen 0,1 Ringe Vorsprung vor Annalena Krafcsik von den Wildschützen Pentenried und Florian Ulbrich, ebenfalls SG Wilzhofen. Den zweiten Finalkampf trugen die Luftpistolenschützen aus. Als Sieger ging Thomas Flakus von der SG Raisting aus dem Wettkampf hervor, vor Thomas Seemüller von Drei Buchen Reichertshausen und Ulrich Kranz von der SG Raisting. Die Nachmittags-Finalrunde starteten die Auflageschützen und lieferten einen spannenden Wettkampf mit mehrfach wechselnder

Führung ab. Am Ende hatte Martin Krafcsik von den Wildschützen Pentenried die ruhigste Hand und siegte mit 0,4 Ringen Vorsprung vor Gottfried Pollaschek von den Sportschützen Bergstetten und Franz Keller von der SG Huglfing.

Die Freihand-Luftgewehrschützen traten zum letzten Finalkampf des Turniers an und zeigten beeindruckende Leistungen – allen voran Maximilian Ulbrich von der SG Wilzhofen, der mit allen 24 Finalschüssen das Zentrum traf und damit seinen Bruder Johannes Ulbrich und Axel Weidhaas von der FSG Starnberg deutlich hinter sich ließ, obwohl auch diese hervorragende Ergebnisse ablieferten – ein Wettkampf der alle Zuschauer begeisterte.

Bei der Siegerehrung erhielten die jeweils drei Erstplatzierten einen Pokal und - wie alle Finalteilnehmer - Urkunden und Sachpreise. Zusätzlich wurden Geldpreise an die besten Blattlschützen vergeben. Den gemeinsamen ersten Platz in der Meistbeteiligung sicherten sich die SG Hugelfing und die SG Edelweiß Gilching mit jeweils 15 Startern, auf Platz 3 folgte der SV Grünwald-Schützen mit zwölf Teilnehmern. Einig waren sich alle, das Engagement der Immergrün-Schützen hat sich gelohnt, eine beeindruckende Veranstaltung die sowohl Teilnehmern als auch Zuschauern in Erinnerung bleiben wird. Evi Laube





Die gesamten Ergebnisse finden Sie auf: www.immergruentutzing.de/



Königsproklamation der SGS Haar

Die SGS Haar hat Mitte März im Zuge der 120. Jahreshauptversammlung ihre neuen Könige gekürt. Sebastian Franz hat dieses Jahr sein Triple geschafft und sich im dritten Jahr in Folge den Titel des Luftgewehrkönigs geholt. Er verwies den eigentlichen Pistolenschützen Stefan Pietsch und Leonhard Kaiser auf die weiteren Plätze. Ein starkes Debüt schaffte Neumitglied Athina

Koulouri als Schützenkönigin mit der Luftpistole. Ihr Vorgänger Richard Stirnweis und Sebastian Falkenberg folgten ihr nach. Bei der Jugend schoss sich Louis Busch an die Spitze und wurde Jugendluftgewehrkönig. Er gewann knapp vor Lioba Stirnweis, und Jan Wagner, der den dritten Platz erzielte.

Christina Plettl



16 neue Vereinsübungsleiter im Sportschützengau Ingolstadt

Im Schützenheim der FSG Kösching haben die Lehrgangsleiter Florian und Stefan Kasper für den Sportschützengau Ingolstadt 16 neue Vereinsübungsleiter ausgebildet. Neben der Entwicklung des Schießsports und dem körperlichen Training für Sportschützen standen ebenso Aufwärm- als auch Reaktionsübungen im Hinblick auf das Nachwuchstraining, rechtliche Aspekte, Nachwuchsgewinnung und Trainingsgestaltung auf dem Lehrplan.

Natürlich kamen auch Praxisteile wie der fachgerechte Umgang mit der Luftpistole nicht zu kurz.

Der zweite Abschnitt des Kurses beinhaltete Methoden zur Ausbildung der Grund-

techniken, eine Theorieeinheit über das Sportgerät, die Ausrüstung und dem möglichen Zubehör sowie der Anschlagsaufbau. Anhand dieser Grundtechniken wur-

de zusammen die folgende Praxiseinheit gestaltet, die die Einweisung von Anfängern und die ansprechende Vermittlung und Überwachung der genannten Techniken zum Ziel hatte.

Abgeschlossen wurde die Ausbildung zum Vereinsübungsleiter für Gewehr und Pistole mit Ausführungen zum Waffengesetz bzgl. des Transports

und der Aufbewahrung der Sportgeräte mit einer Prüfung zu den behandelten Inhalten, die die 16 Teilnehmer allesamt bestanden. Stefan Kasper



68. Gauschießen des Schützengaues Schongau in Urspring

Vom 11. bis 20. April 2024 veranstaltete der Schützenverein Freischütz Urspring zusammen mit der Kgl. priv. FSG Steingaden das 66. Gauschießen für Luftgewehr und Luftpistole im Schützengau Schongau. Es war nach 1970 im Steingadener Ortsteil Urspring und zuletzt 2002 in Steingaden selbst, nach langer Zeit das erste Mal, dass ein Gauschießen in der Gemeinde stattfand. Unter der Schirmherrschaft des Ehrengauschützenmeisters und Bezirksehrenmitglieds Konrad Schwarz wurde der Gau-Wettbewerb erstmals von zwei Vereinen gemeinsam ausgerichtet. Durch großzügige Geld- und Sachspenden aus der Bevölkerung und den gemeindlichen Betrieben sowie umliegende Firmen, konnten insgesamt 185 "bärige" Festpreise an die Schützen ausgeben. Ein großer Dank gilt hier den Gönnern und Spendern.

Insgesamt 633 Schützen fanden ihren Weg an die 20 Schießstände. Zudem fand im Rahmen des Gauschießend der Gaujugend-Cup statt, an dem 43 Jungschützen in 15 Mannschaften teilnahmen. Hier gewann die Mannschaft aus Peiting vor den punktgleichen Mannschaften aus Kinsau und Apfolderf Der Schirmherr feierte dieser Tage seinen 70. Geburtstag und hatte deshalb zusammen mit dem 1. Gauschützenmeister Klaus Strauß zwei Ehrenscheiben sowie 40 Fleischpreise gestiftet. Es gewann Roman Eicher (Steingaden), der die Scheibe des Ehrengau-

schützenmeisters erhielt. *Georg Lang* (Apfeldorf) belegte Rang 2 und gewann die Scheibe des 1. Gauschützenmeisters.

Die Schongauer Gaukönige

Im Rahmen des Gauschießens wurden die neuen Gaukönige ausgeschossen. Gaudamenkönigin mit dem Luftgewehr wurde Katharina Schweiger von den gastgebenden Urspringer Schützen mit einem 6,0-Teiler. Den Titel der Gaujugendkönigin errung Anna Lang (Schwabniederhofen, 16,1-Teiler) und Michelle Bernau (Apfeldorf, 14,5-Teiler) bekam als Gaukönigin Luftpistole die Königskette umgehangen. Manfred Nuscheler (Prem) gewann mit einem 5,3-Teiler den Titel des Gau-Auflagekönigs und Tobias Harrer (ZiStG Reichling) errung mit einem 6,0-Teiler bereits zum dritten Mal (!)



die Würde des Gaukönigs Luftgewehr. Diese Errungenschaft ist mit Sicherheit bayernweit eine Seltenheit – zumindest im Schützengau Schongau ist dies bisher einmalig. In Abwesenheit des neuen Königs nahm der zweitplatzierte *Thomas Plischke* (Wildsteig) die Kette entgegen.

Georg Oswald/red

Die gesamten Ergebnisse finden Sie auf:
www.schuetzenvereinurspring.de/



Besichtigung des Eurofighter-Standorts Neuburg

Seit Jahren gibt es durch den Volksfest-Dreikampf eine Freundschaft zwischen dem Taktischen Luftwaffengeschwader 74 und dem Schützengau Pöttmes-Neuburg. 2023 wurde eine Besichtigung des Geschwaders für die Schützen vereinbart, welche nun realisiert wurde.

Insgesamt 25 Personen besuchten den Eurofighter-Standort und wurde von Hauptmann und Traditionsoffizier *Ulrich Mocka* herzlich begrüßt. Nach einem Rundgang

durch die Werft und Erklärungen über den Ablauf der Wartung des Kampfjets Eurofighter ging es ins Museum. Dort wurde den Schützen die Neuburger Geschichte der Luftfahrt vermittelt. Bereichert wurde der kurzweilige Rundgang mit vielen Anekdoten von *Ulrich Mocka*, der die Führung zu einem besonderen Erlebnis machte. Die Gauschützenmeister *Markus Mayr* und *Peter Kiowski* bedankten sich mit einem Gau-Erinnerungsteller.



Thomas Bauch

160 Jahre Kaiserblick-Schützen Westerham

Am ersten Maisonntag feierten die Kaiserblick-Schützen Westerham bei idealem Wetter ihr 160-jähriges Gründungsjubiläum mit Kirchenzug, ökumenischem Festgottesdienst und anschließendem Festzug. 1. Schützenmeister Herbert Weiß eröffnete den Festakt mit einem kurzen Überblick über den Verein und übergab das Wort an die Schirmherrin und Landtagspräsidentin Ilse Aigner. Am Ende ihrer humorvollen Rede überreichte sie die Festscheibe dem Gewinner Hans Hinterholzer von der Freiwilligen Feuerwehr Feldkirchen-Westerham. Landrat Otto Lederer und 1. Bürgermeister Hans Zistl bedankten sich für die Einladung

zum Fest und betonten in ihren Ansprachen die große Bedeutung der Vereinsarbeit, die einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt der Gesellschaft leiste. Gauschützenmeister Valentin Portenlänger ehrte die Schützenmeister Herbert Weiß und Mathias Schröder, Schriftführerin Anita Riederer sowie Mitglied Jutta Hupfauer und Ehrenmitglied Peter Veicht.

Die Festscheibe hat einen Ehrenplatz im Stüberl des Schützenhauses gefunden, und der Scheibengewinner beantragte spontan die Mitgliedschaft bei den Kaiserblick-Schützen.

Text: Herbert Weiß



Foto: Michael Schmuck

Foto: v.l. Schirmherrin Ilse Aigner mit dem Sieger der Festscheibe, Hans Hinterholzer, und 1. SM Herbert Weiß.

Jahreshauptversammlung des Schützengaues Altomünster

Der Sportschützengau Altomünster hat seine alljährliche Jahreshauptversammlung in Adelzhausen beim Dillitz abgehalten. Außergewöhnlicherweise fand diese an einem Samstag um 18.00 Uhr statt, da die bei den Gaumeisterschaften erfolgreichen Schüler und Jugendlichen explizit eingeladen waren, um sie persönlich ehren zu können – eine entsprechende Wertschätzung für den Nachwuchs.

Nachdem die Ehrungen des Nachwuchses erfolgt waren, begrüßte 1. Gauschützenmeister Joachim Stehr die Ehrengäste 1. Bezirksschützenmeister Alfred Reiner, Ehrengauschützenmeister Peter Haug und Gauehrenmitglied Hildegard Hammerschmidt, sowie die anwesenden Gaumitglieder. In seinem Bericht richtete er ein großes Lob an Eintracht Kleinberghofen, die das 58. Gaukönigsschießen anlässlich ihren 100-jährigen Jubiläums meisterten.

Alfred Reiner berichtete über die aktuellen politischen Geschehnisse, die im Zusammenhang mit den Schützen stehen sowie den zum Zeitpunkt parallel stattfindenden Oberbayerischen Meisterschaften.

Anschließend nahm Alfred Reiner mit Joa-

chim Stehr die Ehrungen für besondere Verdienste vor. Neben Ehrungen auf Gau- und Bezirksebene erhielt Josef Altmann (Heretshausen) die goldene Gams des Bezirks Michael Schmauz (Salvatorschützen Adelzhausen) wurde mit dem silbernen Böllerschützenehrenzeichen des BSSB ausgezeichnet und das Ehrenzeichen in Gold des DSB bekam Ramona Rieger (Hohenzell) verliehen. Joachim Stehr erhielt die große Ehrennadel des BSSB und Gauschriftführerin Beate Heitmeir wurde mit dem Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III, des DSB ausgezeich-

Manfred Prummer (Gausportleitung) nahm die Ehrungen der besten Schützen in den jeweiligen Rundenwettkampfgruppen sowie die Meisterehrung vor. Gau-Böller-Referent Thomas Goldstein konnte in seinem Bericht auf 40 Einsätze im letzten Jahr verweisen und blickte auf

South Control of the Control of the



kommende Termine. Gaujugendleiterin Selina Schaipp berichtete über die Situation der Jugend, die beim letzten Gaujugendtag keine Neuwahl zustande brachte und informierte über einen neuen Wahltermin.

Proklamation der Gaukönige im Schützengau Chiemgau-Prien

Die Gaukönige des Schützengaues Chiemgau-Prien wurden heuer in Hittenkirchen ausgeschossen. Nun bekamen sie ihre beschrifteten Schützenscheiben überreicht.

1. Gauschützenmeister Bernhard Brehmer und sein Stellvertreter Uwe Kueres gratulierten den neuen Majestäten: Gewehrkö-

nig Michael Linner, Pistolenkönig Benedikt Buchner (beide Hubertus Höslwang), Auflagekönig Hans Aicher (SG Halfing), Jugendkönigin Samantha Daffner (SG Schafwaschen Rinsting) und Damenkönigin Rosa Gelder (SG Hittenkirchen)

Sebastian Hering/red



Gau Pöttmes-Neuburg ehrt seine Rundenwettkampfgewinner

Die Rundenwettkämpfe 2023/2024 konnten wie früher in Präsenz ausgetragen werden und für viele, gerade Jungschützen, war es eine tolle Erfahrung sich mit dem Gegner im direkten Wettkampf zu messen. Mit der normal verlaufenden Wettkampfsaison zogen 1. Gausportleiter Wolfgang Lang und 1. Gauschützenmeister Markus Mayr eine positive Bilanz und begrüßten viele aktive Schützinnen und Schützen beim diesjährigen Gau-Rundenwettkampf-

abschluss beim Gastgeber der Veranstaltung, Gemütlichkeit Schönesberg. Auch der örtliche 1. Schützenmeister Wolfgang Eisner begrüßte die Schützenschar aus dem Gau Pöttmes-Neuburg.

An diesem Abend wurden die Siegermannschaften in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Auflage Luftpistole, Auflage Luftgewehr, Zentralfeuer und KK Sportpistole geehrt. Mit vier Aufsteigern waren die Schützen von den Tagbergschützen Gundelsdorf und von Eintracht Ambach bei der Abschlussfeier am stärksten vertreten. Besonders hervorgehoben wurde an diesem Abend der beste Einzelschütze aus dem Gau, Josef Halbmeir von Edelweiß Münster. Er brachte es auf einen Ringdurchschnitt von 389,79 Ringen und wurde für seine Leistung mit viel Applaus bedacht. Auch für die ringbesten Schützen jeder Disziplin und Ligaklasse gab es eine Medaille. Thomas Bauch







Jahreshauptversammlung im Schützengau Oberfranken-Nord

Mit krachenden Böllerschüssen auf dem höchsten Punkt der Ortschaft Schwürbitz, der Göritze, begann am 21. April die Gauversammlung des Gaues Oberfranken-Nord, die musikalisch von der Blaskapelle Schwürbitz untermalt wurde. 148 Personen aus 43 Vereinen waren gekommen, um die Jahresberichte der Gauvorstandschaft entgegenzunehmen. Dem feierlichen Einmarsch der Vereinsfahnen folgten Bayernhymne und Deutschlandlied, bevor Gauschützenmeister Klaus Jentsch den verstorbenen Mitgliedern aller Vereine gedachte. Hausherr und 1. Schützenmeister Michael Tischler und Schwürbitz' Bürgermeister Jochen Weber begrüßten die Versammlung zum Gauschützentag in Schwürbitz. Die Niederschrift der Gauversammlung 2023 wurde durch die Versammlung genehmigt. Die Berichte der Damenleitung sowie der Jugendleitung wurden wohlwollend und zufrieden aufgenommen, war da von guten Veranstaltungen und aktiven, zahlreichen Teilnehmern zu hören. Auch der Kassen-Revisionsbericht, vorgebracht von Renate Heerdegen, wies keine Auffälligkeiten auf, so dass die Gauvorstandschaft auf Antrag entlastet wurde. Es folgte die Ehrung verdienter Sportler für ihre



Leistungen bei deutschen Meisterschaften und Europameisterschaften, bevor Auszeichnungen an verdiente Schützenschwestern und Schützenbrüder vergeben wurden. Neben Ehrungen auf Gau- und Bezirksebene wurden mit der Verdienstnadel "in Anerkennung" des BSSB Harald Wunder, Michael Gareis und Andre Recknagel ausgezeichnet. Rundenwettkampfleiter und 2. Gausportleiter Manfred Florschütz zeichnete Rundenwettkampf-Obmänner aus, die teilweise fast 50 Jahre diese Tätigkeit ausführen.

Die Ansprache von *Hans-Peter Gäbelein*, Gauehrenmitglied und Ehrenmitglied des BSSB, wurde aufmerksam verfolgt. "Wir müssen Präsenz zeigen, sportlich und auch

gesellschaftlich müssen wir aktiv sein und unsere Stärken in der Öffentlichkeit präsentieren", so Hans-Peter Gäbelein. Er ging auf das Dauerthema Waffenrecht ein und zählte Neuerungen auf, die im BSSB umgesetzt wurden. Auch der Bezirksschützenmeister

Alexander Hummel kam auf das Thema Waffenrecht zu sprechen und berichtete über Entwicklungen im Zusammenhang mit dem drohenden Bleiverbot. Zudem informierte er über künftige Veränderungen bei den Austragungsorten der Bezirksmeisterschaften.

Im Laufe der Versammlung führte 1. Gausportleiter *Uwe Müller-Stedefeld* noch die Gauschützenkönigsproklamation durch. Gau-Auflagekönig wurde *Rolf Zapf* von der SG Einberg, und Gau-Jugendkönigin wurde *Stella Merz* von Tell Weidhausen. Stolzer Gaukönig wurde *Günter Scheler* von der Priv. SG Neustadt.

Stefan Motschenbacher



Gauschützentag 2024 mit Neuwahl im Schützengau Oberfranken Süd

Den Beginn der Gauversammlung des Schützengaues Oberfranken Süd hatten die Böllerschützen aus dem Gau unter Leitung von Gauböllerreferent Wolfgang Nickl lautstark eingeläutet. Im Anschluss erfolgte der prachtvolle Fahneneinzug der Vereine, allen voran die Gaustandarte sowie der amtierenden Gaukönige. Nach der Begrüßung durch den 1. Gauschützenmeister Michael Spörer folgte das Totengedenken und die Grußworte der Ehrengäste, dem Bischofsgrüner Bürgermeister Michael Schreier, Landtagsabgeordneten Tim Parchent. Staatssekretär Martin Schöffel und des Landrates des Landkreises Bayreuth Florian Wiedemann. Der 1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel berichtete in seiner Ansprache von aktuellen Themen im Bezirk und BSSB.

Michael Spörer gab in seinem Bericht einen chronologischen Abriss des vergangenen Jahres ab und blickte auf anstehende Veranstaltungen und Jubiläen. Gauschatzmeister Klaus Burger stellte den Kassenbericht vor und auf Antrag von Revisorin Sandra Inzelsberger wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Michael Spörer nahm zusammen mit
1. Gausportleiter Tobias Welzbacher Ehrungen vor. Neben Ehrungen auf Gauebene wurden Ute Dillinger (SG UT Bayreuth), Thomas Häfner (SG St. Georgen Bayreuth) und Tobias Welzbacher (SG Kulmbach-Ziegelhütten) mit der Verdienstnadel "in Anerkennung" des BSSB ausgezeichnet. Es folgte die Proklamation der neuen Gaukönige. Neuer Gauschützenkönig wurde Karl-Heinz Müller von der SG UT Bayreuth.

Mit ihm regieren Gaujugendkönig Kai Müller (Speichersdorf), Gau-Luftpistolenkönig Patric Waldmann (Kauernburg) und Gau-Auflagekönig Horst Ruckriegel (Schnabelwaid).

Neuwahlen des Gauschützenmeisteramts

Die Neuwahlen leitete 1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel als Wahlvorstand. In geheimer Wahl wurde 1. Gauschützenmeister Michael Spörer und seine Stellvertreter Robert Bergner und Rudolf Hanke im Amt bestätigt. Auch die weiteren Mitglieder des Gauschützenmeisteramts wurden ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Helmut Ross

Günther Panzer regiert in Weidhausen

Die Mitglieder des Schützenvereins Tellkameraden Weidhausen haben auch heuer wieder ein Schützenfest auf die Beine gestellt, das seinesgleichen sucht. Von weit über die Region hinaus kamen Festbesucher nach Weidhausen. Auch das wechselhafte Wetter tat der Feierlaune keinen Abbruch, schließlich sorgten an allen Festtagen Bands und Kapellen für beste Stimmung.

Zur perfekten Atmosphäre für die Proklamation der neuen Schützenkönige trug am Pfingstmontag im voll besetzten Festzelt die Schlosskapelle Erlach bei. Schützenmeister *Maik Stark* begrüßte die feiernde Menge und dankte der Schlosskapelle Erlach, die seit fast 15 Jahren ihren Part leistet, damit der Frühschoppen am Pfingstmontag nach wie vor eine große Anzie-

hungskraft habe. Anerkennung zollte der Schützenmeister aber auch den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Die Bekanntgabe des Königspokalgewinners und der Regenten war an Spannung kaum

zu überbieten. 64 Mitglieder, darunter fünf Jungschützen, nahmen am Königsschießen teil. Felizitas Merz schoss sich mit einem 355,7-Teiler zur Jugendkönigin. Vorjahresregentin Leni Jahn wurde erste Jugendritterin und die amtierende Gaujugendkönigin Stella Merz steht ihrer jüngeren Schwester als zweite Jugendritterin zur Seite.

"Es wurde der beste Königsschuss aller Zeiten abgegeben", heizte *Maik Stark* die Spekulationen um den diesjährigen Schüt-

zenkönig weiter an. Christin Gärtner holte sich mit einem 103,4-Teiler die zweite Ritterwürde. Zum ersten Ritter schoss sich Thomas Vollrath, der einen 92,1-Teiler erzielt hatte. Einen hervorragenden 8,6-Teiler schoss Günther Panzer und erhielt unter großem Jubel der Anwesenden die Königskette von Vorjahreskönig Martin Galys überreicht. Er gewann außerdem mit 29 Ringen den Königspokal.

Alexandra Kemnitzer

1. Bürgerschießen des Schützenvereins Burgebrach ein voller Erfolg

Der Schützenverein Burgebrach veranstaltete in diesem Jahr erstmals ein Bürgerschießen, an dem alle Vereine der Marktgemeinde Burgebrach, aber auch Familien, Firmen, usw. mit mindestens drei Personen teilnehmen konnten. Dazu wurde von den Schützenmeistern ein besonderer Schießmodus ausgearbeitet. Die Preisverteilung und die Proklamation des Bürgerschützenkönigs 2024 fanden im Rahmen des Falkfestes statt, das in und am Schützenhaus gefeiert wurde.

Die beiden Vorstände des Schützenvereins, Herbert Nitschke und Anita Seitz, proklamierten *Stephan Bäuerlein* von der GEMAA mit einem 238,9-Teiler zum Bürgerkönig. Das Bürgerschießen gewann die Mannschaft "Die Oberköster" mit 133,5 Punkten



vor "Die fantastischen 3 1/2" und dem 1. FCN Fanclub.

Marianne Selig





Blasrohrturnier bei den Haug-Schützen in Parsberg

Die Haugschützen in Parsberg veranstalteten am Pfingstmontag ihr zweites Blasrohrturnier. Mit 174 Teilnehmern, darunter 36 Schülern und Jugendlichen, von fünf bis 80 Jahren war die hervorragend organisierte Veranstaltung das bisher größte Vereinsturnier in Deutschland.

In der Schülerklasse bis zehn Jahre belegte *Lara Kerschensteiner* (St. Georg Loderbach) den ersten Platz mit 565 Ringen. In der Klasse der Schützenjugend bis 17 Jahre gewann *Tim Homburg* (SG Kornburg) mit 589 Ringen. Bei den Damen erzielte *Sabine Seiffert* (Altschützen Pullach) mit der Tagesbestleistung von 593 Ringen den ersten Platz. Bei den Herren ging es äußerst knapp zu: *Benedikt Schäfer* (BSC Stuttgart) errang ringgleich mit *Hermann Sammiller* den ersten Platz mit 592 Ringen. Bei der gleichen Anzahl an geschossenen Zehnern und Neunern entschied das frühere Datum der Anmeldung über den Sieg.



Bei den Senioren erzielte *Martin Stoll* (BSC Stuttgart) den ersten Platz mit 590 Ringen und bei den Seniorinnen gewann *Elke Bergmann* (Wildschütz Großlaudenbach) mit 585 Ringen.

Nach dem letzten Durchgang gaben alle Teilnehmer einen Glücksschuss und drei Präzisionsschüsse ab. Dabei konnte man mit ein bisschen Glück und Können einen der mehr als 100 Preise gewinnen.

Georg Bergmann





Patenbitten für die Gaustandarte

Selten gewordenes Brauchtum haben die Verantwortlichen des Schützengaus Iller-Illertissen mit einem Patenbitten wieder in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Der Grund für das Bittgesuch ist das Bestreben, eine eigene Gaustandarte für den Illergau fertigen zu lassen. 70 Jahre ist es her, dass in Illertissen Schützenvereine und Schützen zusammengekommen waren und den Schützengau Iller/Illertissen gegründet hatten. Gauschützenmeister Georg Nothelfer berichtete, dass man dieses Erbe dankbar übernommen habe und weiterführen werde. Um dies auch nach außen deutlich sichtbar zu machen, habe er die Idee gehabt, eine Gaustandarte anfertigen zu lassen. Bevor das Vorhaben der Standartenweihe am 16. Juni in die Tat umgesetzt werden konnte, galt es der Tradition folgend einen Patengau zu finden, wozu beim Rothtal-Schützengau angefragt wurde. Ein ganz einfaches Vorhaben ist dies allerdings nicht und kurzzeitig auch etwas schmerzhaft. Tradition ist es, dass man den gewünschten Paten minutenlang auf einem spitzen Holzscheit kniend um die Patenschaft bittet. Und mit leeren Händen darf man auch nicht kommen. Gauehrenschützenmeister Karl-Heinz Schittenhelm meinte, dass es schon auch eine "Gegaleischtong" geben müsse. Alles bitten half letztlich nichts, die Abordnung des Illergaus musste noch ein Vesper und 30 Liter Bier drauflegen. Dann stand der Übernahme der Patenschaft des Rothtalgaus durch Karl-Heinz Schittenhelm und Gauschützenmeister Wilhelm Löhr nichts mehr im Wege. Beim anschließenden, geselligen Beisammensein im vollbesetzten Weißenhorner Schützenheim wurde die Patenschaftsübernahme gebührend gefeiert. Der Weihe der neuen Standarte des Illergaus steht somit nicht mehr im Wege. Als sichtbares Zeichen der Verbundenheit ließ der Rothtalgau ein Patenband anfertigen, das an der neuen Standarte getragen wird.

Armin Schmid

Wettkampf-Premiere in Dietmannsried

Am ersten Schießabend der Saison 2024/25 gab es beim Schützenverein Dietmannsried Mitte Mai die Premiere des Generationen-Matches, das Sportleiter Stefan Hess aus der Traufe gehoben hatte, mit dem Ziel, einen Wettbewerb zu schaffen in dem alle Teilnehmer gleich ihres Leistungsniveaus oder der Waffen- und Anschlagsart die gleichen Siegchancen haben. 25 Schützen beteiligten sich an der ersten Austragung, die besten 16 der Qualifikation – 20 Schuss auf Glückswertung – zogen in die Finalrunden ein.



In den folgenden K.-o.-Duellen von Achtelbis Goldfinale waren Einzelschüsse gefordert. Die Schusswerte vor und nach dem Komma wurden addiert und der Schütze mit dem höheren Summenwert gewann den Punkt. Sechs Punkte benötigte man für den Einzug in die nächste Runde. Die jeweiligen Duelle ergaben sich durch die Setzliste aus der Qualifikation mit einem entsprechenden Turnierbaum.

Musikalisch untermalt und von Stefan Hess moderiert, zogen die Luftgewehrschützen Laura Müller und Peter Wiedemann, Auflageschütze Markus Karg und 1. Schützenmeister Harald Schlumberger mit der Luftpistole in die beiden Halbfinals ein. Dort setzten sich Peter Wiedemann mit 6,5: 4,5 gegen Laura Müller und Markus Karg mit 6,5: 3,5 gegen Harald Schlumberger durch. Im anschließenden kleinen Finale holte der 1. Schützenmeister einen Vier-Punkte-Rückstand auf und er kämpfte sich in einen Stechschuss, in dem sich aber Laura Müller durchsetzen konnte. Das große Finale war nicht minder spannend: an-



fangs ging es hin und her, bis Peter Wiedemann drei Punkte in Folge gewann und sich mit 6: 3 zum ersten Gewinner des Generationen-Matches und des Wanderpokals krönte. Die drei Erstplatzierten erhielten Gutscheine für die Vereinswirtschaft und werden zudem als Team beim Generationen-Match des BSSB im Oktober auf der Olympia-Schießanlage antreten.

Stefan Hess

Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Folgemonats**, in diesem Fall 15. Juli 2024, an bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausreichend,

diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi) als Anhang per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

Finalturnier um den Landkreispokal Augsburg

Für das Finale des Landkreispokales auf der Anlage von Singold Großaitingen qualifizierten sich über die Vorrunden acht Vereine aus dem Landkreis Augsburg. In diesem sind Vereine aus acht Gauen beheimatet und damit startberechtigt. Das Finale begann mit der Auslosung der vier Begegnungen des Viertelfinales. Alle anschließenden Begegnungen waren von den dort erzielten Ergebnissen abhängig. Jeder Verein konnte pro Runde jeweils fünf Schützen mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole an den Stand bringen, von denen die besten Vier in die Wertung kamen. In den beiden ersten Runden wurden jeweils 20 Schuss auf Zehntelwertung ausgetragen. In den Viertelfinalduellen konnten sich der



SV Stadtbergen gegen Auerhahn Reinhartshausen, Edelweiß Hausen gegen Grünholder Gablingen, Tell Tronetshofen-Willmatshofen gegen die SG Klosterlechfeld und Singold Großaitingen gegen die Lechschützen Ellgau durchsetzen.

In den Halbfinals setzte sich dann Stadtbergen gegen Hausen sowie Großaitingen gegen Tronetshofen durch. In der Zwischenrunde gewann Reinhartshausen gegen Gablingen und Klosterlechfeld unterlag Ellgau. Somit kam es zu folgenden Begenungen in den Platzierungskämpfen, bei denen nur noch zehn Schuss auf Zehntelwertung abgegeben wurden:

Im Kampf um Platz 7 setzte sich Grünholder Gablingen mit 395,0: 394,0 Ringen gegen die SG Klosterlechfeld durch. Platz 5 erreichte Auerhahn Reinhartshausen mit 409,8 Ringen über die Lechschützen Ellgau, die 386,6 Ringe erzielten. Im Wettkampf um Platz 3 unterlag Edelweiß Hausen mit 392,1 zu 395,8 Ringen gegen Tell Tronetshofen-Willmatshofen.

Im Finale standen sich, wie bei der letzten Austragung des Finalturniers 2019, der SV Stadtbergen und Pokalverteidiger Singold Großaitingen gegenüber. Hier starteten fünf Teilnehmer pro Mannschaft. Der Sieg



ging an die Mannschaft, die den letzten Schützen oder die letzte Schützin am Stand hatte. Nach dem zweiten Schuss schied der Starter mit dem schlechtesten Ergebnis aus, anschließend mit jedem Schuss ein weiterer Schütze. Bei Ringgleichheit wurde das Ergebnis aus der 1. Finalrunde für eine Entscheidung herangezogen. Aufgrund der knappen Ergebnisse musste im Finale diese Regelung drei Mal bemüht werden. Nach dem achten Schuss war das Finale zu Ende. Der letzte Starter von Stadtbergen schied mit 89,3 Ringen und 0,5 Ringe Rückstand aus. Somit verteidige Singold Großaitingen den Pokal erfolgreich, da sie noch zwei Teilnehmer am Stand hatten.

Horst Gschwendtner



Blasrohr-Bezirksmeisterschaft bei Treff Schimborn

Mitte Mai fanden sich 73 Blasrohrschützen, darunter 26 Jugendliche, des Schützenbezirks Unterfranken zur zweiten Bezirksmeisterschaft, ausgetragen beim Schützenverein Treff Schimborn. Die Teilnehmer schossen in 16 Klassen um die Bezirkstitel, während der ausrichtende Verein eine hervorragende Durchführung gewährleistete. Je zwei Bezirksmeistertitel gingen in die Vereine SV Faulbach, SV Vormwald und

Wildschütz Großlaudenbach, die SG Leinach konnte sich sogar über drei Titel freuen. Bei maximalen 600 Ringen erzielte Heiko Ackermann (SV Miltenberg, Herren III) mit 588 Ringen das beste Gesamtergebnis aller Starter. Das beste Ergebnis im Nachwuchsbereich erreichte Mika Ries (SV Faulbach, Jugend männlich), der beachtliche 584 Ringe erzielte.

Georg Bergmann/red



Alle Ergebnisse finden Sie auf: www.bssbufr.de/





45. Bayerischer Landesjugendtag 2024 in der Weltkulturerbestadt Bamberg im Bezirk Oberfranken



Zum 45. Landesjugendtag lud der Schützenbezirk Oberfranken vom 24. bis 26. Mai 2024 in die Weltkulturerbestadt Bamberg ein. Wie jedes Jahr sollten die Delegierten der Bezirke in den Sitzungen berichten, diskutieren und neue Beschlüsse fassen, aber auch die Region kennenlernen und gemeinsame Kontakte auffrischen. Dazu organisierte die Bezirksjugendleitung Oberfrankens mit der Unterstützung zahlreicher Helfer vor Ort ein umfangreiches Rahmenprogramm.



1. Landesjugendleiter Markus Maas bei seiner Ansprache.



Der 45. Landesjugendtag ist eröffnet!

Nach der Ankunft der Delegationen aus den acht Schützenbezirken Bayerns im Hotel, das nur einen Katzensprung von der Altstadt entfernt war, startete direkt der erste Programmpunkt des erlebnisreichen Wochenendes: Herausgeputzt in Tracht, zogen die Delegierten zum Empfang mit dem 3. Bürgermeister der Stadt Bamberg, Wolfgang Metzner, los. Der Konvoi aus ca. 50 Jungschützen in Tracht erregte bei den Bamberger Passanten jede Menge positive Aufmerksamkeit und Neugier.

Am historischen Rathaus angekommen, gab es einen kleinen Stehempfang mit Getränken und Häppchen. Im Anschluss fand der Bürgermeisterempfang im wunderschönen Prunksaal statt.

Neben dem 1. Landesjugendleiter *Markus Maas* richteten auch der 1. Bezirksjugendleiter von Oberfranken *Tobias Horcher*

und der 1. Bezirksschützenmeister von Oberfranken Alexander Hummel Grußworte an den 3. Bürgermeister und an die Delegierten. Im Anschluss an den Empfang startete die historische Nachtwächter-Tour, bei der es in mehreren kleinen Gruppen durch die verwinkelten Gassen und verwunschenen Plätze Bambergs ging. Am Samstagmorgen stellte die Armbrust-Schützengilde Hofer ihr Vereinsheim in Bamberg-Gaustadt für die Sitzungen des Landesjugendausschusses und der Landesjugendsprecher zur Verfügung. Während sich die Jugendleiter über Themen wie die Zuschussverteilung beim Bayernpokal und die bevorstehenden Neuwahlen einigten, beschäftigten sich die Jugendsprecher mit ihrem Jahresmotto "Guschu rettet Leben". Parallel zu den Sitzungen fand das Dele-

giertenschießen mit der Armbrust statt. Das Treffen mit den historisch anmutenden Sportgeräten verlangte schon einiges an Geschick. Die stellvertretende Landesjugendleiterin Anna Fürfanger holte sich den ersten Platz.

Am späten Nachmittag kehrten die Delegierten zurück zum Hotel und trafen sich nur wenige Stunden später wieder zum gemeinsamen Abmarsch in Richtung "Bunter Abend" ins Bamberger Traditionswirtshaus "Ahörnla". Hier fand ein leger gehaltener, gemeinsamer Abend statt, zu dem auch schon die Gäste der befreundeten Landesverbände Oberpfalz, Württemberg, Baden und Südtirol er-

schienen. Auch stellvertretender Landesschützenmeister Albert Euba und stellvertretender Landessportleiter Christian Ley nutzten die Gelegenheit zu einem direkten Austausch mit der Sportschützenjugend. Beim entspannten Abendessen blieb



Bürgermeisterempfang im Prunksaal des Alten Rathauses in Bamberg.

allen Anwesenden viel Zeit, sich zu vernetzen und verschiedenste Themen zu besprechen.

Der Sonntagmorgen begann mit dem traditionellen Gottesdienst in der ehemali-



Die Geehrten mit LJL-Mitgliedern, v. l.: Jürgen Eberle, Anna Fürfanger, Markus Maas, Monika Meier-Lechner, Markus Mitter, Marisa Goossens, Katharina Junker, Dominik Ostheimer, Tobias Horcher, Gunther Langer und Valentin Kellner.



Eine besondere Ehrung wurde dem 3. LJL Jürgen Eberle durch die acht Bezirke zuteil v. l.: Raphael Schwarz, Marisa Goossens, Tobias Horcher, Sandra Seethaler, Jürgen Eberle, Gunther Langer, Andrea Nieberle, Valentin Kellner und Katharina Junker.









Bamberg hat nicht nur eine historische Innenstadt, sondern bietet auch Erholung.

gen Stiftskirche St. Gangolf. Der darauf folgende Schützenumzug durch Bamberg endete mit dem Höhepunkt des Böllerschießens vor den Harmonie-Sälen. Musikalisch angeführt wurde der Zug von der



Ehrengäste der befreundeten Schützenverbände, v. l.: Kilian Grüner, Angelika Koch, Markus Maas, Evi Benner-Bittihn und Dominic Merz.



Die neu gewählte Landesjugendleitung v. l.: Markus Maas, Jana Dettenhöfer, Anna Fürfanger, Annalena Sanktjohanser, Marisa Goossens, Luca Horcher, Ferdinand Bader und Christopher Rogoza.



Blaskapelle Pettstadt. Nach der Ankunft an der Festhalle und dem Einzug der Schützenkönige sowie der Fahnenabordnungen eröffnete der 1. Landesjugendleiter Markus Maas den 45. Landesjugendtag der Bayerischen Sportschützenjugend. Er begrüßte besonders den Landtagsabgeordneten von Bamberg und MdL Holger Dremel sowie den stellvertretenden Landrat Bruno Kellner und den 3. Bürgermeister Wolfgang Metzner. Ebenso begrüßte er herzlich die vielen Ehrengäste vom Landes- und Bezirksschützenmeisteramt sowie der befreundeten Landesverbände.

Markus Maas dankte den vielen Helfern und übergab im Anschluss das Wort an die Ehrengäste.

Wolfgang Metzner betonte die Vielfältigkeit der Sportstadt Bamberg und welch tragende Rolle das Schützenwesen im örtlichen Vereinsleben darstelle. Bruno Keller dankte vor allem den Ehrenamtlichen, die die notwendige Basis für eine starke Gesellschaft bilden. Weitere Grußworte folgten vom stellvertretenden Landesschützenmeister Albert Euba, MdL Holger Dre-

mel, Präsident des Bayerischen Jugendrings *Philipp Seitz*, 1. Bezirksjugendleiter von Oberfranken *Tobias Horcher*, 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel*

und 1. Gauschützenmeister von Oberfranken-West Hans-Joachim Hiller. Auch die Vorsitzenden der befreundeten Landesverbände, Kilian Grüner (Südtiroler Schützenbund), Evi Benner-Bittihn (DSB-Vizepräsidentin und Vertreterin des Oberpfälzer Schützenbund), Dominic Merz (Badischer Sportschützenverband) und Angelika Koch (Württembergischer Schützenverband) richteten Grußworte an die Versammlung und überbrachten Geschenke. Anschließend folgten die Ehrungen verdienter Mitglieder: Gun-

ther Langer, Katharina Junker,
Marisa Goossens, Tobias Horcher und Valentin Kellner wurden jeweils mit der Jugendehrennadel in Silber ausgezeichnet.
Markus Mitter, Dominik Ostheimer und
Monika Meier-Lechner wurden mit der
Jugendehrennadel in Gold geehrt.
Danach verabschiedete Markus Maas die
ausscheidenden Mitglieder der Landesju-

gendleitung Jürgen Eberle, Adrian Gartner und Uwe Müller-Stedefeld und dankte ihnen für ihr intensives und langjähriges Engagement in der BSSJ. Auch die Bezirke hatten für Jürgen Eberle etwas vorbereitet und überraschten ihn mit einer eigenen Verabschiedung.

Bei den turnusgemäßen Neuwahlen übernahm Albert Euba mit Christian Ley und Alexander Hummel die Wahlleitung. Markus Maas wurde in seinem Amt als 1. Landesjugendleiter bestätigt, ebenso seine bisherigen Stellvertreterinnen Anna Fürfanger und Marisa Goossens. Der Posten



Die bisherige Landesjugendleitung vor der ehemaligen Stiftskirche St. Gangolf aus dem frühen 12. Jahrhundert. Sie ist heute eine katholische Kirche. Die Pfarrei bietet einen Audio-Guide an. Bamberg ist eine Reise wert!

des 3. stellvertretenden Landesjugendleiters konnte nicht nachbesetzt werden. Annalena Sanktjohanser wurde als Landesjugendsprecherin bestätigt, neu in der Landesjugendleitung ist ihre Stellvertreterin Jana Dettenhöfer. Den Posten als Landesjugendsprecher bekleidet fortan Luca Horcher, ebenfalls neu mit dabei ist sein Stellvertreter Ferdinand Bader. Die Assistenten werden von der Landesjugendleitung in ihrer ersten Sitzung bestimmt. Vorgesehen sind Christopher Rogoza (Lichtgewehr), Thorsten Schierle (BJR/Sommerbiathlon), Peter Schwibinger (Aus- und Weiterbildung), Stephanie Madel (Jugendredaktion) und Aysen Uysal (Öffentlichkeitsarbeit).

Nach Einladung des 1. Bezirksjugendleiters Valentin Kellner zum 46. Bayerischen Landesjugendtag in den Schützenbezirk Oberpfalz folgten Schluss- und Dankesworte von Markus Maas, womit er den 45. Landesjugendtag beschloss und allen Schützen einen guten Nachhauseweg wünschte.

Lorena Müller/es

Foto unten: Die Teilnehmenden mit 3. Bürgermeister Wolfgang Metzner (3. v. r.).

- Oberbayerische Lichtmeisterschaft 2024
- Hans-Bösl-Pokal im Gau Starnberg
- Stuiber-Jugendturnier im Schützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf
- Ergoldinger Jungadler erfolgreich
- Landeshuter Gaujugendtag 2024
- 2. Jura-Blasrohr-Cup in Parsberg
- 1. Runde bei der Bezirksjugendscheibe
 Gau Pöttmes-Neuburg
- Zielen und Treffen mal anders
- Landshuter Gauranglistensieger und neue Gaujugendkönigin Mia Löbnitz
- Spiel ohne Grenzen im Gau Altötting
- Bayernpokal Jugend
- Jugendzeltlager mit Turnier im Schützengau Ingolstadt
- Ehrung Jugendfernwettkampf im Schützengau Unterer Wald

"Guschu" ist am Flitzen

von einer zur anderen Veranstaltung. Im Juni gab's schon viele Jugendveranstaltungen, doch sind's nicht nur diese, sondern auch bei den Erwachsenen ist viel los. Vielerorts kommt das Hochwasser hinzu, wo alle Hände gebraucht werden. Und dennoch werden alle Schießsportveranstaltungen von den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern landauf landab organisiert und durchgeführt. Hinzu kommen die vielen Trainer und Betreuer, die Kinder und Jugendliche motivieren und für den Sport begeistern. Deshalb heute einmal wieder ein ganz großes Dankeschön an alle, die rundum für unseren Sport da sind!

Allen Sportlern/-innen wünscht Guschu viel Glück! "Alle ins Gold!" bzw. "Gut Schuss!"



S eit einigen Jahren wird im Schützenbezirk Oberbayern eine Lichtmeisterschaft ausgetragen. Die Jungschützen schnuppern dabei schon erste Meisterschaftsluft. Startberechtigt waren 2024 die Jahrgänge von 2012 bis 2017. Geschossen wurde in der H&N-Finalhalle der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück. Es gab eine Einzel- und eine Mannschaftswertung für die es Medaillen gab. Die jungen Schützen sind immer mit viel Spaß dabei, genauso die Betreuer und das Bezirksjugendleitungsteam.

Die Leitung des Wettbewerbs hatte Bezirksjugendleiter Raphael Schwarz mit seinem Team. Dabei wurden sie von den Bezirksschützenmeistern Alfred Reiner, Elisabeth Maier, Johannes Enders, Klaus Waldherr und weiteren fleißigen Helfern tatkräftig unterstützt. Die vielen Helfer waren auch erforderlich, da sich über 350 Kinder zu dieser Meisterschaft angemeldet hatten. Es ist das größte Starterfeld seit es im Schützenbezirk Oberbayern Lichtmeisterschaften gibt. Um alles zu bewältigen, wurden dafür 50 RedDot-Anlagen für Lichtgewehr- und Lichtpistole der Firma DISAG in der Finalhalle aufgebaut. Ausrüstungstechnisch standen die Kinder den älteren Meisterschaftsteilnehmern in nichts nach. Die Kinder waren sehr diszipliniert und konzentriert am Stand. Manche Schützen/-innen brauchten noch ein Podest, um auf die richtige Standhöhe zu kommen. Viele Maskottchen waren zur Unterstützung und Motivation am Schießstand mit dabei. Und wer weiß, was die

niedlichen Unterstützer für eine positive Wirkung auf die jungen Schützen haben. Nicht nur in der Halle herrschte reger Betrieb, sondern auch auf dem Gelände draußen war viel los. Der Spielplatz war sehr gut besucht und die Wiesen wurden für alle möglichen Aktivitäten der jungen Besucher genutzt. Kein Winkel der Anlage

blieb unentdeckt. Besonders interessant war die Wurfscheibenanlage, die fliegenden Wurfscheiben wurden genau beobachtet. Die erste Siegerehrung der

Schülerklasse IV, durchgeführt von Bezirksjugendleiter Raphael Schwarz, den beiden Bezirksschützenmeistern Alfred Reiner und Elisabeth Maier sowie Be-

zirkssportleiter *Joachim Franke*, fand auf dem Siegerehrungsplatz statt. Im Hintergrund wehten die Fahnen. Für die Kinder

war die Siegerehrung zusätzlich ein tolles Erlebnis. Die Sieger erhielten Medaillen und Urkunden für ihre Leistungen. Ein alter Bekannter, der Zwerg "Eichbert" saß stolz mit auf dem Podest.

Nach dieser Siegerehrung war plötzlich alles anders – Stromausfall – auf der ganzen Anlage. Besonders betroffen war die Finalhalle mit den 50 Lichtständen. Es dauerte, bis alle Anlagen wieder richtig liefen. So kam es zu einer größeren Zeitverzögerung. Hier ein großer Dank an alle für ihr Verständnis und ihre Geduld. Hinterher war zu erfahren, dass dieser Stromausfall auf eine Überspannung im Stromnetz zurückzuführen war und den ganzen Münchner Norden betraf.



Die nachfolgenden Siegerehrungen, eine Stunde später, liefen wie geplant. Die Sieger strahlten beim Empfang der Medaillen







und Urkunden. Von den Maskottchen war der Frosch "Schützi", teilweise größer als die jungen Schützen.

Es ist sehr schön, dass dieser Wettbewerb von den Jüngsten so gut angenommen wird und allen so viel Spaß macht. Die Bezirksjugendleitung hofft nächstes Jahr wieder auf ein so großes Starterfeld und bedankt sich für die Unterstützung bei allen, den Helfern des Bezirks, Betreuern, Eltern und vor allem bei den vielen jungen Schützinnen und Schützen.

Fotos/Text: Gabriele Gams/es





Foto o. l: Lichtgewehr Schülerklasse III m. Foto o. r.: Lichtgewehr-Mannschaften der Schülerklasse IV. Foto darunter: Lichtgewehr-Mannschaften der Schülerklasse II.

Hans-Bösl-Pokal 2024

Schützengau Starnberg

Top vorbereitet waren nicht nur die Schützen von Immergrün Tutzing, sondern auch das Gaujugendleitungsteam als Gastgeber des diesjährigen Hans-Bösl-Pokals. So erwarteten die acht Jungschützenteams ein professionelles Umfeld, welches die Einzelleistungen jedes Nachwuchsschützen würdigte.

Die 24 Starter ließen sich nicht aus der Ruhe bringen und lieferten bereits am Vor-

gängen um Mannschaftspunkte für die Endwertung zu sammeln.

Der Namensgeber des Pokals, Hans Bösl, ließ es sich nicht nehmen, die Preisverteilung persönlich vorzunehmen. Gewinner des Schießens und damit des Hans-Bösl-Pokals wurden, wie im vergangenen

Jahr, die Jungschützen der Schießgemeinschaft Tutzing/Pentenried mit Jamie Zeigermann, Wigo Wannenwetsch und Annalena Krafcsik mit beeindruckenden 24 Punkten vor den Mannschaften von Edel-

eggemein- brunn. Auch alle nachplatzierten Mann-

schaften durften sich über einen Geldpreis freuen. Das war wieder einmal eine Veranstaltung, die alle begeisterte.

Eva-Maria Laubeles



mittag erstaunliche Ergebnisse zur Ermittlung der Startplätze für die Finals am Nachmittag ab. Zum Mittagessen hatten die Tutzinger Hamburger zum Selbstbelegen vorbereitet, die bei Groß und Klein begeistert Anklang fanden. So gestärkt ging's in den drei spannenden Finaldurchweiß Gilching und den Aubachschützen Hochstadt, die jeweils 16 Punkte erreichten. Es folgte der Schützennachwuchs von Bavaria Drössling, Frohsinn Oberpfaffenhofen, VSG Pöcking, der Kombimannschaft Martinslust Martinsried/FSG Starnberg und der Hubertusschützen GeisenFoto oben: Die Siegermannschaft von Tutzing/Pentenried mit Jamie Zeigermann, Wigo Wannenwetsch, Annalena Krafcsik mit Gaujugendsportleiterin Viktoria Stoll (I.) und Gauehrenschützenmeister Hans Bösl (r.). Foto darunter: Die Teilnehmer/innen am Jubiläums-Turnier.

Ausnahmegenehmigung!

Wollen unter zwölfjährige Schüler/-innen bei Wettbewerben mit dem Luftgewehr

oder mit der Luftpistole starten, z. B. bei der Guschu-Open, müssen sie ihre Ausnahmegenehmigung vom Landratsamt unaufgefordert vorlegen. Maßgebend dafür ist der Stichtag 13. Juli 2024. Liebe Trainerund Betreuer/-innen denkt bitte an die Ausnahmegenehmigung! Erledigt? Ja, dann viel Freude mit euren Kindern!

Stuiber-Jugendturnier

Sportschützengau Kfb.-Mod.

1998 rief der inzwischen verstorbene Ehrengauschützenmeister Magnus Stuiber ein Jugendturnier für Sportschützen ins Leben, das in ganz Schwaben seinesgleichen sucht. In diesem Jahr, zum 25. Jubiläum, kam die Jugend des Sportschützengaus Kaufbeuren-Marktoberdorf wieder zusammen. Das Highlight 2024: Die Turniersieger der vergangenen Jahre kamen ebenfalls und schossen den Gesamtsieger

An drei Wettkampftagen, verteilt auf sechs Termine und 18 Schützenheime, konnten die Jugendlichen an den Stand gehen. Letztlich waren 303 Teilnehmer der Einladung von Turnierleiter Martin Nagl gefolgt. In dieser Zeit wurden 27.180 Wertungsschüsse abgegeben, bei einem Durchschnitt von 8,4 Ringen. Zudem gab es in der letzten Runde einen Jubiläumsschuss, der mit einer großzügigen Spende des Gaus dotiert war. Es gewann Paul Holderied aus Leuterschach mit einem 42.3-Teiler, Paul Holderied war es auch, der als Letzter im Finale gegen seinen Mannschaftskameraden Johannes Sperlich antrat, sich am Ende doch geschlagen geben musste. Johannes Sperlich wurde Turniersieger im Jubiläumsjahr.

Zum ersten Mal wurde das Finale mit Livebildern vom Schützenheim in die Mehrzweckhalle Görisried übertragen. Trotz strahlendem Sonnenschein war die Halle bis auf den letzten Platz besetzt. Die fleißige Jugend vom SV Hubertus Görisried versorgte die Gäste.

Die Anwesenheit einiger ehemaliger Turniersieger bot nicht nur Gelegenheit, in Erinnerungen zu schwelgen, sondern zeigte auch, wie viele Talente aus der Jugend des Sportschützengaus hervorgingen: Bayerische Meister, Bundesligaschützen und Teilnehmer an internationalen Wettkämpfen. Die Ehemaligen schossen ihren Sieger mit dem originalen Knicklaufgewehr von Magnus Stuiber aus. Es setzte sich Sebastian Holzheu von Leuterschach mit 8,9 Ringen gegen die Konkurrenz durch und gewann die "Ehrenmaus", angelehnt an das

Maskottchen der Schützenjugend. Sebastian Holzheu hatte 2023 die Scheibe gewonnen.

Bei der Siegerehrung wurden in diesem Jahr alle Teilnehmer mit Preisen belohnt. Die Meistbeteili-

gung gewann Ebersbach mit 22 Schützen. In der Mannschaftswertung siegte Leuterschach in der Schüler- und Juniorenklasse. Bei der Jugend hatte Görisried die Nase vorn. Mit dem Jubiläum beendete Martin Nagl seinen Job als Turnierleiter. "Magnus Stuiber war mein großes Vorbild in der Jugendarbeit, und darum habe ich das gerne gemacht", so verabschiedete sich Martin Nagl auch in der Hoffnung, dass die Jugendarbeit im Gau in den nächsten Jahrzehnten weiterhin Früchte trägt. In der Luftgewehr-Einzelwertung siegte der Schüler Vincent Kreuzer (Germaringen) mit einem 4,8-Teiler vor Annalena Epple (Leuterschach) mit 551 Ringen. Die Jugendklasse führte Noah Mayr (Görisried) mit einem 5,0-Teiler vor Hilarius Vilz (Leuterschach) mit 1.122 Ringen an. Der Junior II Pius Endraß (Stötten) schoss einen 8,0-Teiler und holte sich den Sieg vor Simon Straub (Rieder) mit 1.130 Ringen.





Die Juniorin I Sarah Immle (Heissen) schaffte einen 12,1-Teiler vor Paul Holderied (Leuterschach) mit 1.140 Ringen. Mit der Luftpistole war Carolin Anton (Marktoberdorf) mit ihrem 7,9-Teiler vor Marvin Mothes (Untergermaringen) mit 1.028 Ringen erfolgreich.

Agnes Maria Reißner/es

Foto oben: Der diesjährige Turniersieger Johannes Sperlich mit dem Pokal.
Foto darunter (hinten, v. l.): Zum 25. Jubiläum kamen die ehemaligen Turniersieger noch einmal zusammen: Michaela Gerle, Helmut Kächele, Ramona Miller, Ann-Kathrin Vozak, Michaela Schrade, Michaela Filser, Tamara Schmölz, Anna-Rosa Böck, Gaujugendleiter Christian Mück und (vorne, v. l.): Turnierleiter Martin Nagl, Daniela Eiterer, Sebastian Holzheu, Susanne Angeli und Paul Holderied.

Ergoldinger Jungadler erfolgreich

Die beiden Juniorenmannschaften der Adlerschützen Ergolding haben Grund zum Feiern. In der diesjährigen Rundenwettkampfsaison 2023/24 des Schützengaus Landshut haben die Junioren I und II jeweils den ersten Platz erzielt.

Unter der Führung von Jugendleiterin Johanna Deller zeigten die jungen Schützen beeindruckende Ergebnisse. Der Erfolg wurde nicht nur durch sportliche Fähigkeiten erreicht, sondern auch mit Teamgeist und Disziplin. Johanna Deller, die seit mehreren Jahren als Jugendleiterin der Adlerschützen tätig ist, konnte ihren Stolz kaum verbergen. "Es ist unglaublich zu sehen, wie sich unsere Jugendlichen nicht nur als Einzelkämpfer, sondern vor allem als Team



hervorgetan haben. Sie haben alle mit Fleiß trainiert, und ihre Bemühungen im Training haben sich ausgezahlt.", sagte *Johanna Deller.* Die Leistung der jungen Schützen/-innen ist umso bemerkenswerter, da sie sich gegen eine starke Konkurrenz durchsetzen mussten.

Besonders hervorgehoben wurde neben der sportlichen Leistung auch der Gemeinschaftsgeist innerhalb der Mannschaften. "Bei uns geht es nicht nur um Punkte und



sportlichen Erfolg, sondern es stehen auch Spaß, Geselligkeit und der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaften immer im Vordergrund", betonte die zweite Jugendleiterin Sophie Mayer. Diese Grundeinstellung scheint ein Schlüsselelement des Erfolgs der Adlerhorstschützen zu sein, die sich damit auch für die Zukunft des Schießsports in Ergolding gut gerüstet sehen. Foto: Johanna Deller

Text: Jürgen Schindlbeck/es



Landshuter Gaujugendtag in Ergolding

Hervorragende Nachwuchsarbeit

Zum Gaujugendtag des Schützengaus Landshut in Ergolding begrüßte Gaujugendleiter Bernhard Röckl einige Ehrengäste, u. a. auch Gauehrenschützenmeister Gerhard Schipper. Danach wurde eine Gedenkminute für die Schützenkameraden eingelegt, die sich in erster Linie der Jugend angenommen hatten.

Bernhard Röckl berichtete, dass im letzten Jahr wieder mehr Jungschützen hinzugekommen seien, aber trotz vermehrter Gaujugendtätigkeit wurden dennoch die Zahlen vor Corona noch nicht erreicht. Er dankte den Jugendleitern und Verantwortlichen in den Vereinen für ihr großes Engagement für die Jugend sowie den Eltern für die Fahrten zu den Wettkampfstätten. Dies betonten auch Gauschützenmeisterin Heinke Gschlößl, Ergoldings Bürgermeister Andreas Strauß, die Landshuter Stadträtin Elke Rümmelein sowie stellvertretender Bezirksjugendleiter Patrick Preuß in ihren Grußworten. Es wurde festgestellt, dass der Schützengau Landshut mit 1.600 Jugendlichen der zweitgrößte Gau in Niederbayern ist und besonders im Schülerbereich ein Plus an Nachwuchs zu verzeichnen hat. Die Jugend sei in den Vereinen in der Regel sehr gut untergebracht. Es werden Tugenden und Werte geschaffen, die sowohl für die Schule, für den Beruf und für ihr Leben allgemein bedeutungsvoll sein können. Gemeinsam freue man sich auf das hundertjährige Gründungsfest des Gaus 2025 in Ergolding, wozu gerne noch Festdamen willkommen seien, um besonders auch ein Fest für die Jugend zu präsentieren.

Bernhard Röckl führte fort, dass Lichtgewehre angeschafft wurden, die vom Gau ausgeliehen werden können. Der Gau sei weiterhin bemüht, finanzielle Überschüsse der Jugend zur Verfügung zu stellen. Sportlich sei der Gau Landshut top im Schützenbezirk Niederbayern aufgestellt. Einige Schützen qualifizierten sich für die bayerischen und deutschen Meisterschaften und manche Nachwuchscracks gehörten zu den Topschützen Niederbayerns. Sinnvoll sei auch die Bildung von Schießsportgemeinschaften, um die Qualifikationskriterien zu den Meisterschaften noch besser zu erreichen. Beim Shooty-Cup-Finale auf Bezirksebene 2024 in Ergolding siegte Bayerland Ergolding mit Veronika

Gerling und Alen Androic. Dafür wurden die beiden von der Landshuter Schützenjugend zu Nachwuchsschützen des Jahres gekürt. Ehrengauschützenmeister Gerhard Schipper stiftete Pokale für die besten Teilerschützen beim Ranglistenschießen. Diese gewannen die Schülerin Veronika Gerling (Bayer-

land Ergolding) mit einem 102-Teiler, der Jugendklasseschütze Robin Scheubeck (Vilsheim) mit einem 169-Teiler und die Juniorin Letizia Fuchs (Bayerland Ergolding) mit ihrem 52-Teiler. Das Ehepaar Isabella und Konrad Eder aus Haunwang hat zum Gedenken an ihren sehr früh verstorbenen Sohn Marcus einen Wanderpokal für die Nachwuchsschützen des Gaus Landshut

gestiftet. Dabei gilt es, in einer Mannschaft mit drei Schützen möglichst wenig Teilerpunkte zu sammeln. Dieses Jahr gewann den Pokal die Schüler-



Bild v. l. vorne: Die geehrten Mitarbeiter Marcus Höslmeier und Hermann Loher. Bild darunter: Das Team Bayerland Ergolding gewann den Ederpokal, hier mit dem Ehepaar Eder aus Haunwang.



Für herausragende Förderung und Einsatz in der Jugendarbeit in ihren Heimatvereinen wurde mit der silbernen Jugendnadel des Bezirks *Hermann Loher* von den Schloßschützen Piflas geehrt. Die Ehrung in Bronze erhielt *Marcus Höslmeier* vom SV Vaterland Neuhausen.

Bernhard Röckl verwies abschließend noch auf die nächsten Termine. Manfred Alt/es





mannschaft von Bayerland Ergolding mit Veronika Gerling, Alen Androic und Marlene Hoffmann mit insgesamt 113 Punkten. Familie Eder überreichte die stattliche Trophäe der Siegermannschaft und dankte der Schützenjugend im Gau Landshut, dass auch heuer wieder 19 Teams um den Sieg zu Ehren ihres Sohnes Marcus begeistert kämpften.

Bild 3 von oben: Die Nachwuchsschützen des Jahres Veronika Gerling und Alen Androic gewannen auch den Shooty-Cup auf niederbayerischer Bezirksebene.
Bild darunter: Gauehrenschützenmeister Gerhard Schipper (2. v. l.) überreichte die von ihm gestifteten Pokale an die Gewinner Veronika Gerling, Letizia Fuchs und Robin Scheubeck.

Nachwuchsgewinnungspreis

Bis 17. Juli 2024 muss das offizielle Bewerbungsformular um den Nachwuchsgewin-

nungspreis 2024 dem Landesjugendbüro vorliegen. Das Formblatt gibt's auf der Homepage www.bssj.de zum Download. Auch alle erforderlichen Informationen finden sich dort. Zu gewinnen gibt's als Hauptpreis eine TESRO Luftpistole und ein Essen für die Vereinsjugend (bis zu 25 Teilnehmern). Schon abgeschickt?

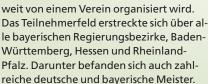
2. Jura-Blasrohr-Cup

Schützen Haug von Parsberg

Zu Pfingsten veranstaltete die Schützenabteilung Haug von Parsberg ihren 2. Jura-Blasrohr-Cup. Dieses Blasrohrturnier sei ihres Wissens das größte Turnier, das bundesVon den 174 Teilnehmern waren 15 Kids bis Jahrgang 2014 und Jugendliche bis Jahrgang 2006 dabei. Die jüngste Starterin war vom Jahrgang 2019 und der Älteste vom Jahrgang 1943. Dies macht deutlich, dass Sport alle Generationen verbindet. Die von der Bayerischen Schützenjugend angeforderte Guschu-Box (Werbematerialien) zur Unterstützung für Aktionen im









Bereich der Öffentlichkeitsarbeit kam bei den Kindern gut an, wofür sich die Schützenabteilung herzlich bedankt. Zusätzlich erhielten alle Teilnehmer eine Medaille und ein Erinnerungsgeschenk.

Andreas Braunles

Foto oben: BSSJ-Werbematerialien (Guschu-Box).

Foto unten links: Jüngste Teilnehmerin beim Blasrohrschießen.

Foto daneben: Die freudestrahlenden Sieger/-innen mit ihren Urkunden/Pokalen.

Bezirksjugendscheibe Sieg bei der 1. Runde

Schützengau Pöttmes-Neuburg

Die Auslosung zur ersten Runde beim Oberbayernpokal, der Bezirksjugendscheibe in der Disziplin Luftgewehr, bescherte den Pöttmes-Neuburger Jungschützen das Heimrecht. Sie bestritten ihren Wettkampf beim SV Gemütlichkeit Bayerdilling gegen den Schützengau Holzkirchen. Bei optimalen Wettkampfbedingungen zeigten die Pöttmes-Neuburger Jungschützen konstante Leistungen und siegten mit insgesamt 3.931 Ringen gegen den Schützengau Holzkirchen mit 3.731 Ringen.

Die Holzkirchner Schüler schnitten um 32 Ringe besser ab, da genügte die Leistung von Johanna Heigemeier (190 Ringe), Michael Haberl (176 Ringe) und Luca Peiker (169 Ringe) mit insgesamt 535 Ringen nicht. Die Pöttmes-Neuburger Jugendklas-

seschützen dagegen holten sich den Sieg mit 98 Ringen Vorsprung mit Mathilda Schneider

(388 Ringe), Antonia Hofstetter (382 Ringe) und Antonia Beck (378 Ringe) mit insgesamt 1.148 Ringen. Die Junioren B siegten mit einem Vorsprung von 34 Ringen. Dazu trugen die Pöttmes-Neuburger mit Fabian Lindel (367 Ringe), Kilian Friedrich (366 Ringe) und Isabell Habermeyer (358 Ringe) mit insgesamt 1.091 Ringen bei. Zu Gunsten der Pöttmes-Neuburger Junioren A gegen die Holzkirchner endete auch dieser Wettbewerb mit 118 Ringen Vorsprung. Im Einzel trugen dazu bei: Antonia Seemeier als Tagesbeste (390 Ringe), Hanna Brecheisen (384 Ringe) und Kira Wöhr (383 Ringe). Das ergibt eine Mannschaftsleistung von 1.157 Ringen. Über den Gesamtsieg freuten sich die Jungschützen, Gau-

Foto: Die Pöttmes-Neuburger freuen sich über ihren gelungenen Sieg.

trainer, Fangemeinde und die Gaujugend-

Thomas Bauchles



Zielen und treffen mal ganz anders

SV Eintracht Ettenstatt

An einem Freitagnachmittag lud Jugendleiter Jörg Trescher vom SV Eintracht Ettenstatt die Schützenjugend zur nahegelegenen, neu eröffneten Minigolfanlage ein, um mit Schläger und Ball statt mit Luftgewehr und Diabolo das Ziel zu treffen. Alle Teilnehmer hatten viel Spaß, auch wenn die Bälle teilweise im Aus oder im flachen Wasser der Anlage landeten, vor allem schon deshalb, weil sich alle auf dem gleichen Anfängerlevel bewegten. Nach dem Auswerten der Scorekarten wurde noch das obligatorische Siegerfoto geschossen, und gut gelaunt wurden die geliehenen Schläger und Bälle zurückgegeben.

Wieder im Schützenheim feuerten die Jugendlichen den Grill auf der Terrasse an, belegten gemeinsam den Rost mit Steaks, Koteletts und Bratwürsten, die sie sich im Vereinsheim schmecken ließen. Bei viel Gelächter ließ die Gruppe den Nachmittag am Minigolfplatz noch einmal Revue passieren.

Großer Dank gebührt dem Jugendleiter für die hervorragende Organisation der Veranstaltung.

Fotos/Text: Rainer Rottler/es







Gauranglistensieger

Schützengau Landshut

In vier Wettkämpfen wurden auf verschiedenen Schießständen im Schützengau Landshut das Gauranglistenschießen geschossen. Die Gaujugendleitung um Bernhard Röckl lud jetzt zur Siegerehrung ein. Bei den Schülern siegten die Bayerlandschützen Ergolding I mit Veronika Gerling, Marlene Hoffmann und Alen Androic mit 1.643 Ringen vor Bayerland Ergolding II (1.463 Ringen) und Eichenlaub Haunwang (1.382 Ringen). Die Einzelwertung gewann Veronika Gerling mit 559 Ringen vor Marlene Hoffmann (545 Ringe) und Alen Androic (539 Ringe).

Die Jugendklasseschützen von Hubertus Käufelkofen I holten sich den Sieg mit 3.196 Ringen vor Käufelkofen II, die es auf 3.114 Ringen brachten. Einzelsieger wurde Florian Lackermeier (Käufelkofen I) mit 1 098 Ringen vor Mia Löbnitz (Piflas) mit 1 078 Ringen und Artur Gerling (Bayerland) mit 1 077 Ringen.

Der Juniorentitel ging an Hubertus Käufelkofen I mit 3.247 Ringen vor Bayerland Ergolding mit 3.222 Ringen. Dritte wurde die Mannschaft von der SG Ahrain. Im Einzel siegte *Letizia Fuchs* (Ergolding) mit



1.174 Ringen vor Gaudamenkönigin *Katrin Strasser* (Zweikirchen) mit 1.167 Ringen und *Jessica Scheubeck* (Vilsheim) mit 1.138 Ringen.

Die Mannschafts- und Einzelsieger erhielten Pokale und Urkunden.

Mia neue Gaujugendkönigin

tus Käufelkofen) bestimmt. Vorjahresdritte Mia Löbnitz (Schloßschützen Piflas) wurde heuer diese Ehre mit ihrem 58-Teiler zuteil. Sie bekam die Gaukette überreicht und verwies in einer knappen Entscheidung Jannek Küster (Bayerland) mit einem 70-Teiler und Stefanie Nickl (Oberaichbach) mit einem 993-Teiler auf die



Auch der Gaujugendkönig 2024 wurde in Ergolding gekürt und der Nachfolger des Titelverteidigers *Philipp Hämmerl* (Huber-

Plätze. Es folgten *Laura Geißler* (Haunwang) und *Veronika Gerling* (Bayerland). *Manfred Altles*

Spiel ohne Grenzen

Schützengau Altötting

Auch in dieser Saison richtete der Schützengau Altötting das beliebte Spiel ohne Grenzen – die Gau(di)-Olympiade – aus. Anfang Juni 2024 trafen sich die Teilnehmer bei den Reiterhofschützen Teising, die dieses Jahr die Spiele ausrichten durften. Zur Freude der Gaujugendleiterinnen Elisabeth Kellner und Veronika Bernhart wurde der Teilnehmerrekord aus dem letzten Jahr übertroffen. 22 Mannschaften mit insgesamt 85 Kindern durften an zwölf verschiedenen Stationen ihr Geschick unter Beweis stellen. Von Strumpfhosenkegeln über Luftballonzerstechen bis hin zum blind Bobbycar fahren und einem Quiz wurde den Teilnehmern eini-

Quiz wurde den Teilnenmern einiges abverlangt. Für eine Abkühlung bei diesen heißen Temperaturen wurden auch zwei Wasserspiele in den Ablauf mit eingebaut. Nach ungefähr vier Stunden voller Spaß, Action und Ausdauer stand der Sieger fest. Es gewann die Mannschaft der Kellerschützen Alzgern vor den Hubertusschützen Bergham und den Mädels der Oberlandschützen Arbing. Es folgten die Mädels der



Reiterhofschützen, die Eschetshuber Birkhahnschützen, die Gmahde Wiesn (Reiterhofschützen), der Girly-Gang (Dorfschützen Höresham) und als achte Mannschaft die Kellerschützen Alzgern 2.

Für jede Mannschaft gab's Urkunden. Die besten acht Mannschaften erhielten Pokale, die sie stolz mit nach Hause nehmen durften. Für das leibliche Wohl sorgten die Reiterhofschützen Teising.

Veronika Bernhart/e.







Bayernpokal Jugend

Guschu erstmals in neuem Kostüm



Eine Woche nach den Pfingstferien stand in diesem Jahr das Kräftemessen der Bezirke an. Zum Bayernpokal waren Schützen aus den acht Schützenbezirken Bayerns angereist, um mit Gewehr, Pistole und Bogen ihr Können zu zeigen und

mit guten Ergebnissen ihre Bezirke zu unterstützen.

Geschossen wurden die Disziplinen Luftgewehr (LG), Luftpistole (LP), LG 3 x 20, Kleinkaliber (KK) 3 x 20 und Bogen Recurve für Schüler, Jugend und Junioren (für Schüler nur LG/LP/Bogen). Aufgrund zu geringer Meldezahlen musste die Disziplin Sportpistole leider entfallen.

Die Bogendisziplinen erhielten 2024 eine Aufwertung und flossen – wie die Kugeldisziplinen mit ihren einzelnen Altersklassen in die Gesamtwertung ein. Zudem gab es für die Bogenschützen als Rahmenprogramm einen Sonderwettbewerb, bei dem es mit den Aufgaben Federball prellen, Balancieren und Unterarmstütz um Geschicklichkeit und Koordination ging.

Premiere feierte an diesem Wochenende das brandneue Guschu-Kostüm, das seine Feuertaufe feierte und von allen mit Begeisterung gelobt wurde. "Guschu" hat sich das neue Kostüm nach 30 Jahren ehrlich verdient.

Nach einem langen und schwülen Tag fiel die Siegerehrung am späten Nachmittag ins Wasser und musste wegen eines starken Gewitters in die Finalhalle verlegt werden. Dort ehrte die stellvertretende Landesjugendleiterin Anna Fürfanger, unter deren Federführung die Veranstaltung durchgeführt wurde, gemeinsam mit den Landesjugendsprechern und dem Maskottchen der Bayerischen Sportschützenjugend "Guschu", die drei Erstplatzierten jeder Disziplin und Klasse mit Medaillen und Urkunden.

Den Gesamtsieg und damit den vom stell-

vertretenden Landesschützenmeister Albert Euba gestifteten Wanderpokal holte sich der Bezirk Oberbayern, der als Titelverteidiger an den Start gegangen war und in fünf der zwölf Disziplinen den Mannschaftssieg mit 87 Punkten vor dem Bezirk Unterfranken mit 61 Punkten und dem Bezirk Schwaben mit 59 Punkten erringen konnte. Gestartet waren 340 Schützen bei insgesamt 405 Starts. Die Bayerische Sportschützenjugend bedankt sich herzlich bei allen, die zur erfolgreichen Durchführung der Veranstaltung beigetragen haben: den teilnehmenden Bezirken, den Schützen, Trainern und allen Helfern in den verschiedensten Bereichen. Vielen Dank für eure Unterstützung! Die detaillierte Ergebnisliste mit Einzelund Mannschaftswertungen des Bayernpokals sowie Fotos sind auf der Website der Bayerischen Sportschützenjugend unter www.bssj.de veröffentlicht.

> Stephanie Madelles Landesjugendredakteurin



Jugendzeltlager und Jugendturnier 2024

Sportschützengau Ingolstadt

Wie alle Jahre an Pfingsten lud der Sportschützengau Ingolstadt auch heuer alle Jungschützen/-innen der Gauvereine zu einem Jugendzeltlager mit einem Rahmenprogramm ein. Ziel dieser Veranstaltung ist, die Jugendlichen sollten neben dem sportlichen auch gesellschaftlich vertrauliche Freundschaften knüpfen können. In den Vorkämpfen und im Finale wurde von den Jugendlichen höchste Konzentration gefordert, denn letztlich wurden die besten Schützen dieses Turniers ermittelt.

Mit 88 Schützen und 49 Betreuern aus 15 Vereinen präsentierten die Enzianschützen aus Zuchering als Gastgeber und die Gaujugendleiter um Gaujugendsportleiter Florian Bauer rundum eine ausgezeichnete Organisation.

Dem extrem schlechten Wetter geschuldet, wurde kurzfristig die Tennishalle des SV Zuchering zu einem Schlaflager umfunktioniert, was die Kameradschaft untereinander noch mehr förderte. Jedes Eck der Tennishalle wurde mit neu erfundenen Spielen gefüllt. Leider mussten einige Vereine hochwasserbedingt wieder abreisen. Hoffentlich sind diese Vereine glimpflich davongekommen.

Die Schützen mussten sich in ihren jeweiligen Klassen mit zwei Programmen mit je 20 Schuss für die Finalrunden, die am Sonntagnachmittag ausgetragen wurden, qualifizieren. Im Finale wurden jeweils zehn Schuss offen mit Ansage geschossen, und anschließend wurde dieses Ergebnis zum Vorergebnis addiert.

In der Schülerklasse, bei der 26 Starter mit dem Luftgewehr um die Plätze kämpften, behauptete sich Emma Hirsch (Schuttertaler Heide Egweil) vor Maria Mayer (Edelweiß Mendorf) und Quirin Weber (Edelweiß Neuschwetzingen). Sieger bei den Jugendklasseschützen wurde Simon Eichenseher (FSG Kösching) vor Matthias Mayer und Christina Sedelmeier (beide Edelweiß Mendorf). Bei den Junioren siegte Marina Klöckers (SV Karlshuld) vor Verena Lehenmeier (Schuttertaler Heide Egweil) und Yvonne Karg (Hubertus Gaimersheim). Mit der Luftpistole gewann Sarah Würzburger (Alt Vohburg) vor Leonie und Pia Lechermann (Hubertus Gaimersheim).

Die Beteiligung der Lichtgewehrschützen hatte sich im Gegensatz zum letzten Jahr



Die siegreichen Jungschützen/-innen mit den Spendern, GSpL Florian Bauer und GSM Günter Sedlmayer.



auf 28 Schüler sogar verdreifacht. Es siegte Mathilda Keppel (Edelweiß Mendorf) vor Hannah Würzburger (Alt Vohburg) und Christian Hiermeier (Schuttertaler Heide Egweil).

In der Klasse Bogen ging heuer leider nur der SV Alt Vohburg mit vier Schützen an den Start. Den ersten Platz sicherte sich Mia Schreiber vor Emma Artmeier, Maximilian Rein und Maja Leichner.

Ehrenpräsident des SV Zuchering, Franz Liepold, überreichte als Schirmherr die von

ihm gestiftete Schirmherrnscheibe an Vinzenz Sommer von ZSG Stegerbräu "die ruaßigen" Pfaffenhofen und gratulierte ihm zu seinem super Ergebnis. Der Junior war nur um 0,1 vom vorgegebenen Teiler des Schirmherrns entfernt. Die vom ehemaligen Gaujugendsportleiter Joe Maier gestiftete Ehrenscheibe durfte Jonas Prummer von Alpenrose Ilmendorf mit nach Hause nehmen. Die ehemalige Gauschützenmeisterin Elisabeth Maier spendete einen Jugendwanderpokal, den Mia

Schreiber von Alt Vohburg gewann. Leer ging an diesem Tag niemand aus, da über die Glückscheibe jeder teilnehmende Schütze einen tollen Sachpreis erhielt. Die Verantwortlichen bedanken sich beim SV Zuchering, Franz Liepold, sowie bei Elisabeth und Joe Maier für ihre gespendeten Scheiben und Pokale und allen Schützenvereinen für ein trotz der Ausnahmesituation schönes, kameradschaftliches Wochenende. Es war ein voller Erfolg.

Günther Hirmer/es

Großartige Ehrung der Jugendfernwettkämpfe

Schützengau Unterer Wald

Die Siegerehrung der Jugendfernwettkämpfe des Schützengaus Unterer Wald stellte den krönenden Abschluss von vier Wettkampftagen im Schützenhaus des Schützen- und Jägervereins Kropfmühl dar. Über eine Rekordbeteiligung freuten sich die Gaujugendleiterin *Laura Schwarz* und die Gauschützenmeisterin *Evi Oberne*der. Laura Schwarz berichtete von 64 Teilnehmer/-innen in vier verschiedenen Disziplinen und zehn Altersklassen.

Eine Neuerung stellte dieses Jahr die Teilnahme der jungen Bogenschützen/-innen dar. Dem Schützengau ist es wichtig, dass alle Sparten gleichwertig behandelt und eingegliedert werden.

Bei der Siegerehrung platzte das Schützenhaus in Kropfmühl wahrlich aus allen Nähten. Fast alle Teilnehmer/-innen waren in Begleitung ihrer Eltern und Betreuer gekommen.

Als sportlicher Abschluss wurde ein ein Meter großer Teddybär, gestiftet von der Gauschützenmeisterin Evi Oberneder, ausgeschossen. Da die Teilnehmer in so vielen Altersklassen und Disziplinen eingeteilt werden mussten, war ein Modus gefunden, der für alle fair ist. Auf Losnummern, die in Luftballons versteckt waren, wurde mit Dartpfeilen geworfen. Es stellte sich heraus, dass dies gar nicht so einfach war. Nach diesem lustigen Wettkampf hatten dann alle Jugendlichen eine Losnummer.



Der tatsächliche Sieger wurde dann aus einem Lostopf gezogen. Der Gewinner Korbinian Sailler von den Bogenschützen des SJV Kropfmühl freute sich riesig über den Bären.

Abschließend spendierte der

mann mit 524 Ringen.

Mit dem Luftgewehr im Freianschlag siegten die Schülerin *Leonie Würzinger* mit 540 Ringen und der Schüler *Maximilian Scholz* mit 578 Ringen. Bei den Jugendklasseschützen gewannen *Eva Lichtenauer* mit 1.114 Ringen und *Sebastian Rührl* mit 1.108 Ringen. Der Junior II *Bastian Altmann* holte sich den ersten Platz mit 1.129 Ringen.

Mit dem Bogen siegten die Schülerin A *Lea Wandl* mit 474 Ringen, der Schüler B *Simon Rott* mit 511 Ringen und die Schülerin B



Schützengau Unterer Wald noch Pizzen für alle.

Die Jugendfernwettkampfsieger/-innen: Mit dem Lichtgewehr aufgelegt siegte die Schülerin Lisa Harslem mit 526 Ringen und der Schüler Luca Schopper mit 535 Ringen. Mit dem Luftgewehr aufgelegt holte sich die Schülerin Theresa Poxleitner den ersten Platz mit 359 Ringen. Bei den männlichen Schülern gewann Thomas Gatter-

Magdalena Müller mit 368 Ringen sowie der Schüler C Elias Heindl mit 442 Ringen sowie die Jugendklasseschützin Amelie Peter mit 640 Ringen.

Evi Oberneder/es

Foto oben: Korbinian Sailler der Gewinner des Bären mit Evi Oberneder.
Foto unten: Die Fernwettkampfteilnehmer mit Gauschützenmeisterin Evi Oberneder (l.) und Gausportleiterin Laura Schwarz (r.).



Gegenseitige Rücksichtnahme und ein faires Miteinander nutzen allen!

Unter https://www.sichermobil.bayern.de/ findet Ihr eine 24-seitige Broschüre, die das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration mit vielen Tipps sowohl für Radfahrer als auch für Autofahrer herausgebracht hat. Dazu gibt's ein großes Gewinnspiel mit tollen Preisen, z. B. als Hauptpreis einen vollelektrischen Mini Countryman. Ihr solltet Euch die Broschüre herunterladen, mitmachen und auch an Eure Freunde und Bekannte weiterleiten.

Ritte beachtet den Einsendeschluss für das Gewinnspiel: 1. November 2024 (Post-

Bitte beachtet den Einsendeschluss für das Gewinnspiel: 1. November 2024 (Poststempel!) oder Ihr macht über das Internet mit, dann gilt das Übermittlungsdatum.

Macht alle mit!



DOSB

Auszug aus dem DOSB-Leitartikel von S. D. Fürst Albert II., IOC-Mitglied und Vorsitzender der IOC-Kommission für Nachhaltigkeit und Vermächtnis

Paris 2024 legt die Messlatte für nachhaltigere Sportevents höher

In wenigen Tagen wird sich die Welt zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris versammeln. Wir leben in einer turbulenten, polarisierten Welt und es ist wichtiger denn je, die Menschen über politische und soziale Grenzen hinweg durch den Sport zu vereinen. Andererseits ist der Fußabdruck der Olympischen Spiele angesichts des zunehmenden Klimawandels ein berechtigtes Anliegen, das angegangen werden muss. Die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris 2024 nehmen diese Herausforderung mehr als alle anderen Spiele zuvor an. Und sie tun dies, indem sie sich in erster Linie auf die Reduzierung von Emissionen konzentrieren.

Das Organisationskomitee für Paris 2024 plant eine Halbierung der CO₂-Emissionen im Vergleich zum Durchschnitt von London 2012 und Rio 2016. In Zukunft wird dieser Fokus auf der Verringerung des CO₂-Ausstoßes zu einer vertraglichen Verpflichtung für alle Olympia-Gastgeber werden. Ab 2030 enthält der IOC-Gastgebervertrag verbindliche Vorgaben zur Minimierung der direkten und indirekten CO₂-Emissionen.

Im Einklang mit der IOC-Philosophie von Spielen mit geringeren Umweltauswirkungen, die sich an die Bedürfnisse der Gastgeberstädte und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner anpassen, wird für Paris 2024 möglichst wenig neue Sportinfrastruktur errichtet. Etwa 95 Prozent der Sportstätten sind bereits vorhanden – gegebenenfalls renoviert und modernisiert – oder sind temporäre Sportstätten. Sie wurden so ausgewählt, dass sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.

Den vollständigen Artikel lesen Sie hier:





Foto: Palais Princier de Monaco

Preis- Rätsel

engl. für: Durchmesser	*	Abk.: Raummeter	Abk. für: Natur- erlebnis- raum	+	zum Aufwickeln von Fäden	+
engl. für: unverant- wortlich	- 3					
vormittags (englische Abkürzung)	•		Hältst du mich etwa für einen ?		Länder- code von Uruguay	•
etwas in seinem Wert geringer machen		wie mir, so ich dir		Abgabe für Ein- oder Ausfuhr	Abk. für: der InterRegio	
4				30.4		
Wucherung, Geschwulst	•		3			Abk.: Aligen Rundfi
österr. Dichter, Georg 1887-1914		Kfz-Z. von Mansfelder Land		() ₁₂	Hafenort in Norwegen	-
+					engl. für: leblos	
historische Stadt im antiken Griechenland	Kfz-Z. von Emsland	engl. für: Feuerzeug	//	das maximal Erreichbare	•	
4		Ť				engl. fi
Kfz-Z. von Lichtenfels	•	l l		engl. für: Finanzierung		(
afrik. Gottheit für den Lebensweg	auf gebaut haben		Zeilen eines Gedichts			
4	Milk			Fluss in Chile (Rio)	•s	
chemisches Symbol für Astat	20		chem. Zeichen für: Berkelium	französisch für: in		
Kfz-Z. von Nebra (Unstrut)	•15		(13	Abk. für: das Silizium (Element)	• 0	
Abk. für: Deutsches Rotes Kreuz				depressive Stimmung	•	(

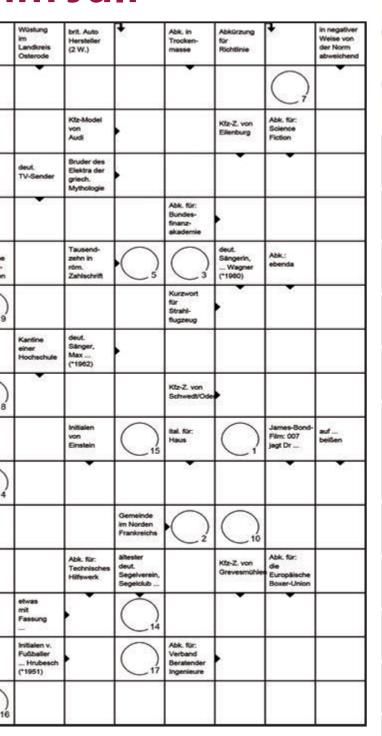
Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,– Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:

Bayerische Schützenzeitung Olympia-Schießanlage Ingolstädter Landstraße 110 85748 Garching-Hochbrück Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



Einsendeschluss ist der 31. Juli 2024!

im Juli



Wie heißt der bayerische Gewehrschütze, der bei den Olympischen Spielen in Paris an den Start geht?

j					

Die Lösung des Rätsels aus der Mai-Ausgabe war "Josefin Eder". Der Gewinner des 50-Euro-Gutscheins der Firma Schießsport Holme ist: Heinz M. Löhner, Schwanstetten Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.

HOLME

Auch online! holme-onlineshop.de

Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen-Auswahl an Pokalen! Über 1.000 Stück auf Lager!



finden Sie in unserem Onlineshop!





Königs-Abzeichen im Internet ansehen!



Schulterklappen auch Sterne und Buchstaben

HOLME www.holme.de

Rennweg 27 85435 Erding Tel.: (081 22) 97 97-0 Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen in Schweinfurt und Tittmoning

Schießsportanlagen

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16 D-96103 Hallstadt Telefon 0951-30 95 53-0 Fax 0951-30 95 53-30 info@disag.de www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a D-36282 Hauneck-Eitra Telefon 06621-14 44 7 Fax 06621-14 44 6 info@eigenbrod-schiessanlagen.de www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9 D-64739 Höchst Telefon 0700-42 74 64 10 Fax 06163-9 39 66 58 info@intarso.de www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik Schießsport-Anlagenbau Ostalbstraße 20 D-73441 Bopfingen/ Trochtelfingen Telefon 07362-92 31 25 Fax 07362-54 59 info@maha-praezision.de www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38 D-49328 Melle-Bruchmühlen Telefon 05226-98 24-0 Fax 05226-98 24-20 info@meyton.de www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon: +44 (0) 121 313 4567 www.eley.co.uk

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2 D-34346 Hann. Münden Telefon 05541-9 09 63-0 Fax 05541-9 09 63-98 sales@hn-sport.de www.hn-sport.de

RWS GmbH

Kronacher Straße 63 D-90765 Fürth Telefon 0911-79 30-0 Fax 0911-79 30-680 info@rws-tech.com www.rws-tech.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1 D-89081 Ulm Telefon 0731-15 39-0 Fax 0731-1 53 91 09 info@carl-walther.de www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43 D-78727 Oberndorf/Neckar Telefon 07423-814-0 Fax 07423-814-200 info@feinwerkbau.de www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center Industriestraße 22 CH-6102 Malters Telefon +41 41-499 90 40 Fax +41 41-499 90 49 info@gruenel.ch www.gruenel.ch

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik Daimlerstraße 12 D-89079 Ulm Telefon 0731-4012-0 Fax 0731-4012-700 anschuetz@anschuetz-sport.com www.anschuetz-sport.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11 CH-6930 Bedano Telefon +41 91 935 22 30 Fax +41 91 935 22 31 morini@morini.ch www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2 D-98529 Suhl Telefon 03681-76 35 33 Fax 03681-76 35 34 info@pardini.de www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1 A-4432 Ernsthofen Telefon +43 (0) 74350-202 59-0 Fax +43 (0) 7435-202 59-99 office@steyr-sport.com www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5 D-57290 Neunkirchen Telefon 02735-619780 Fax 02735-6197815 info@schiess-scheibe.de www.schiess-scheibe.de

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10 D-66663 Merzig Telefon 06861-7002-118 Telefax: 06861-7002-115 schiess-scheiben@kdv.de www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE Emmericher Straße 19

Emmericher Straße 19 D-90411 Nürnberg Telefon 0911-933 88-0 Fax 0911-933 88-88 info@sagerer-tresore.de www.sagerer-tresore.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/59/85 Fax 0091-22 25 81 16 85 info@capapiesports.com www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15 D-79618 Rheinfelden Telefon 07623-74 91 20 Fax 07623-74 912 49 info@centra-visier.de www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40 D-76133 Karlsruhe Telefon 07212-45 45 Fax 07212-98 88 info@gehmann.com www.gehmann.com

Sauer - Shooting Sportswear

Adlerstraße 18 D-75196 Remchingen-Singen Telefon 07232-7 37 63 Fax 07232-7 93 80 info@sauer-shootingsportswear.de www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6 D-88281 Schlier Telefon 0751-3 52 77 95 info@shootingequipment.de www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50 D-78086 Brigachtal Telefon 07721-916 86 50 info@tec-hro.de www.tec-hro.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26 D-89079 Ulm Telefon 07314-20 31 Fax 07314-20 33 info@ahg-anschuetz.de www.ahg-anschuetz.de

Schießsporthändler

Kiermeier Solutions

Isarstraße 9 D-84100 Niederaichbach Telefon (08702) 9 48 44 90 info@kiermeier-solutions.de www.kiermeier-solutions.de

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2 D-86753 Möttingen Telefon 09083-92 01 21 Fax 09083-92 01 26 info@buinger.de www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27 D-85435 Erding Telefon 08122-9 79 70 Fax 08122-4 25 93 info@holme.de www.holme.de Filiale Tittmoning Stadtplatz 58 Telefon 08683-8 96 40 Filiale Mellrichstadt Thüringer Straße 27 Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50 D-27432 Bremervörde Telefon 04761-7 04 25 Fax 04761-7 10 01 info@klingner-gmbh.de www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1 D-50354 Hürth Telefon 02233-6 00 96 93 Fax 03212-3 13 09 55 E-Mail: info@rb-shooting.com www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30 D-85077 Manching Telefon 08459-2324 Fax 08459-7069 info@mueller-manching.de www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4 D-44623 Herne Telefon 02323-9 51 20 99 Fax 02323-5 04 76 info@championbrillen.de www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32 D-82031 Grünwald Telefon 089-64 18 95-0 Fax 089-64 18 95-39 info@li-ga.vkb.de www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1 D-97204 Höchberg Telefon 0931-40 05 00 Fax 0931-40 71 29 info@buri.de www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23 D-84069 Schierling Telefon 09451-93 13-0 Fax 09451-93 13-330 info@fahnen-koessinger.de www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwislsperger GbR

Garchinger Straße 28 D-84549 Engelsberg Telefon 08634-80 08 Fax 08634-55 73 info@fahnen-jaeschke.de www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15 D-81477 München Telefon 089-78 58 82 00 Fax 089-78 01 97 85 junker@schuetzentaler.de www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16 D-73525 Schwäbisch Gmünd Telefon 07171-9 27 14-0 Fax 07171-3 88 00 info@alois-rettenmaier.de www.alois-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51 D-58511 Lüdenscheid Telefon 02351-1062-0 Fax 02351-1062-50 info@steinlueck.de www.steinlueck.de

Armbrust

Georg Klemm Schießsport + Armbrustservice

Otto-Hahn-Straße 2 D-91154 Roth Telefon 09171-1756 Handy 0178-7 77 17 56 Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10 D-90584 Allersberg Telefon 09176-2 27 90 99 Fax 09176-2 27 86 89 info@gimpel-lta.de www.gimpel-lta.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30 D-83259 Schleching Telefon 08649-392 Fax 08649-620 contact@mintmaster.de www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Goldschmiede Herrmann

Augsburgerstraße 16A D-82110 Germering Telefon 089-81892001 herrmann.martina@gmx.de

Uhrmachermeister Alfred Joas

Bahnhofstraße 5 D-86470 Thannhausen Telefon 08281-48 02 Fax 08281-58 50 uhrenschmuckjoas@t-online.de www.uhrenschmuckjoas.de www.die-schützenkette.de Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Suche ein Walther GSP-Wechselsystem Kal. .22lfb. EWB/ WBK vorhanden.

E-Mail: gerd.reimer@web.de Telefon: (0152) 22 18 24 94. ••

Verkaufe Walther LP 400 Carbon. Luftpistole wurde als Freiund Auflagepistole genutzt. Pistole hat einen S-Griff, Kartusche zugelassen bis 1/2034. Kaufdatum 2019, wurde durch Corona wenig genutzt, verkaufe sie wegen Zeitmangel. LP ist in einem absolut neuwertigen Zustand. Bilder können angefordert werden. Festpreis 1.200, – Euro. Verkauf nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Mehr Infos unter

Telefon: (0160) 55 421 79 oder E-Mail:

ripperger@gau-schweinfurt.de

Suche gebrauchte Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen. Egal ob Kipplauf, Seitenspanner, CO₂ oder Pressluft. Telefon: (0174) 2 00 47 55 E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de

Verkaufe acht Seilzugstände (Typ unbekannt) mit automatischer Scheibenrückholung sowie vier Anlagen RIKA World Champion. Alle Anlagen sind gebraucht. Preis: VB. Abnahme auch einzeln möglich. E-Mail: david-kessel@gmx.de

Verkaufe wegen Wechsel auf Optik (alles neuwertig): CENTRA Irisfarbfilter Sight 1,8 Super AR II, 220,—Euro. GEHMANN Windfahnendiopter Champion, 430,—Euro. Farb- und Polfilter sowie Gegenlichtblende hierfür stehen bei Interesse auch zum Verkauf. GEHMANN Windfahnendiopter Panorama, 450,—Euro. Mobil: (0171) 2 85 64 87.

Verkaufe Sportpistole ERMA ESP 85 A, Kal. .22 mit verschie-

denen Zubehörteilen (Kimme, Korn, Gewicht usw.) Top Zustand einschließlich Wafffenkoffer (Alu) für 560,– Euro. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Telefon (09171) 8 05 13 04.

Suche gebrauchtes KK-Match-Gewehr für Auflage, Anschütz, Feinwerkbau oder Walther mit Alu-Schaft, Ausführung rechts, Kaliber .22l.r. Handy: (0151) 58 16 16 79, E-Mail:

alexander.werdow@gmx.de

BSSB-Shop - Ihr Shop für Schießsport und Schützentradition



- · Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln
- Medaillen

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, Ordnungen, Poster und vieles mehr!

• • • Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de
 • • • Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de

ARBER LAND BY ARBER Hohenzollern-Skistadion Im ARBER Hohenzollern-Skistadion Entdecke das einzigartige Jugendcamp im Bayerischen Wald! 20 Betten im Vier-Bett-Zimmer 16.- Euro/Person/Tag 30 Schießstände LG + KK 5.- Euro/Person/Tag 4 Aufenthaltsraum (ARBERLAND Stadl), Küchennutzung, Sanitäranlagen,

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Organisation von Ausflügen/

Fitnessraum inkl.

Events auf Wunsch

Able for World Books Council	w	Randsumpl von Hochmoore	Street, Street	's	daut. Stadf auf dam Tangmitei	'H	Extraved. Filmreq. 10alighton (*1846)	L	HR-Z von Manafester Land	KRI-Z van Ersteben	Add für Rithernland Pfale
75/88. (Doctober 1800-1021 (Menander)	- B	Ľ	0	K	niederl Scholllides Bus Hubrolich	E,	D	A	Ň	Ě	R.
Alph für des Caldium (Ellement)	- C	A	Albeit Rom umd vielles metur	·U	V	M	Vindamos chi	·s	L	1	P
Selt ist	nity- Hennzeicher Serven: Bergnabern	G	Moseform vo Eveline	L	gnechische Gattin der Verbrendung	A	Brickensen Decembers	S	Stant stant in West- stress	L	Renigor (*1952)
A	B	G	Ě	L	Ă	U	Ě	E.	Ň	engt für rat	Ř
FENCTIVES Electrica Prophetoria elmer Disure	Z	Asia for Prosp- acrytamed	V	Abe for Treffen Junger Autoren	T	engl. für medig	1	Fraur der Punner (Hunswort)	- 1	Ř	0
K	A	Ď	1	Ť	E	Ľ	L	Abe.: petoren	· G	E	В
Steat Im Suden Africas	Ann for treemat Payment instruction	E	Ask für Bundes- finant- enademme	J)	engi für techiose	0	Sangerin Prester (1935-1977	Hungform you Eduard	·E	D	E
້ ຣ	Ĭ	M	Ě	A	Ě	w	Ě	Apr. for: Asia Pacific Economic Cooperation	R	Able for Feathories Gallery of Art	R
resembuhle Militeration		Video Casette Recorder (Ade.)	F.	tits-2, von Landing Sachsen	Y	engl. für strachen	- P	Ă	1	Ň	Т
"R	1	v	A	Ľ	E	PRE Album von Herbert Gronemeye (1988)	Ferwigunes	· P	A	G	0
ruse. remechate gebiet	pe in Zen- transition	С	Potograf, Hans 1932-2009	s	Apr. for: Rundoff Steiner- Dchute	ŏ	Bergang bei	E	deut. Autor. Daniel (*1000)	A	tepostrager in den Bauermen
[⁺] z	Ă	R	Ě	N	Ř	E	Ĭ	С	Ĥ	HIS-Z. von Markung	Ğ
Deschwen den in der Urspen- pagend	L	Striction of Cornello	1	Abertleven Biro (LIBA) mil John	S,	veralletes reoliufergna	Т	Hartweet Aur Greibmulter	.0	Ň	A
"в	A	ŭ	C	Ĥ	s	č	н	M	E	R	z
Urbewohner Penys	- 1	(N)	K	A	Bángarin (UBA). Rediling	Q	Sunnangus der trea	Bergwerk, Stoffen	R	rechter Pretrenduse der Soeste	E
eine einperne Person betreffend	Abb. Bar Refurn on Investment	s	Fatori (1997 mot Colombia und Kopper (3 Vr.)	- T	ŏ	D.	ĭ	Ň	A	Ľ	L
P	Ř	1	V	A	T	Abl. für des föcket disement	- N	1	Albin für das Alumanuums (Enement)	- A	L
engi. Nir:	(O)	N	History History	·R	1	Sander- code von Tunesten	- T	N	Hitp-Z. von Heirratedt	• н	E)
sich von etwas nicht acomogen	4	N	s	1	s	T	1	E	R	E	N

IMPRESSUM

BAYERISCHE SCHÜTZENZEITUNG

Offizielles Organ des Bayerischen Sportschützenbundes e. V. 121. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag: **Bayerischer Sportschützenbund e. V.**Geschäftsstelle: **Olympia-Schießanlage Hochbrück Ingolstädter Landstraße 110 85748 Garching Telefon (089) 31 69 49-0 Telefax (089) 31 69 49-50**

Redaktionsleitung: Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)

Redaktion:
Stefan Hess (shs)
Simone Drexl (Elternzeit)

Jugendredaktion: Elfe Stauch (es)

Redaktionsanschrift:
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22/-23

Anzeigen:
Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22

Druck:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208
Anlieferung von Beilagen an:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG,

Holzmann Druck GmbH & Co. KG, Adresse s. o.

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Bezugspreis: Abonnement jährlich 40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Vorstand i. S. §26 BGB 1. Landesschützenmeister:

Christian Kühn

Stellvertretender Landesschützenmeister: **Dieter Vierlbeck**

Stellvertretender Landesschützenmeister: Hans Hainthaler

Stellvertretender Landesschützenmeister: Albert Euba

Stellvertretender Landesschützenmeister: **Stefan Fersch**

Geschäftsführer: Alexander Heidel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de E-Mail: bsz@bssb.bayern

